

Württemberg Rochade



Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mührtern, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 07n/4581103. Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, 07042-12508; **Schatzmeister:** Eberhard Hellmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg 07123-33305; **Verbands-spielleiter:** HO Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 07171/39152; **Jugendleiter:** Klaus Lindöder, Birkäckerst e 7275 Simmersfeld, 07484-355; **Pressereferent:** Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, 07572-6497; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 7142 Marbach, 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Manfred Bauer, Augebebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, 07141/34401; **Ref.f.Freizeit - u.Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizeprä.). **DWZ-Bearbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen. 07031-809827; **Paßbeauftragter:** Herbert Wartner, Eichenstr. 2, 7955 Steinhausen: 07352/1720; **Rel. für Leistungssport:** Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1;

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 05. 92

!! Achtung !! Schach - Übungsleiter!

Ihre Übungsleiter-Lizenz verfällt, wenn Sie nicht rechtzeitig einen Fortbildungslehrgang besuchen und Ihre Lizenz beim WLSB verlängern lassen.

Nächster Fortbildungslehrgang des SVW für Baden und Württemberg: **22.-24. Mai 1992 in der Sport- und Jugendschule Nellin gen Ruit.**

Frühzeitige Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl schriftlich bei Ulrich Scheibe, Torf str. 11, 7250 Leonberg,

Tel.: 07152 / 71665 Priv.; 07031 / 902075 gesch.

U. Scheibe

Achtung! Turnierleitersausbildung!

Am 20121.06,92 findet die Turnierleitersausbildung im Bezirk Oberschwaben in Mengen statt. Den Teilnehmern der Mannschaftsführerschulung vom 8. Februar geht eine gesonderte Einladung zu. Gegebenenfalls können noch wenige Teilnehmer aus anderen Bezirken zum Prüfungswochenende zugelassen werden. Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, daß von allen ein Unkostenbeitrag von DM 50.-- erhoben werden muß.

Nähere Informationen erteilt gerne

Helmut Baur, Römerweg 12, 7947 Mengen, Tel.: 07572/1752

Holzhäuser gewinnt Württ. Blitz-Meisterschaft

Am 21. März fanden im malerischen Pfalzgrafenweiler (Alb-Schwarzwald) die diesjährigen Verbands-Blitz-Meisterschaften statt. Nach 23 hart umkämpften Runden gewann der Schmidener Mathias Holzhäuser bereits zum 7. (!) Mal in seiner Schachlaufbahn den Titel eines Württembergischen Blitz-Meisters. Der ungarische FM Laszlo Kubacsny, seit einer Saison beim Schachklub Bietingheim im Einsatz, belegte etwas überraschend mit einer sehr konstanten Leistung den 2. Platz in diesem starken Teilnehmerfeld. Erst durch einen energischen Endspurt erreichte Vorjahressieger Mark Heidenfeld (PSV Ulm) gerade noch den 3. Rang, der aber ebenso wie die beiden ersten Plätze zur Teilnahme an den Deutschen Blitz-Meisterschaften berechtigt.

Die weiteren Plazierungen:

4. Thomas Pieper (PSV Ulm.), der somit für die nächste Verbandsmeisterschaft startvorbereitet ist sowie Wolfgang Schmid (SSF 1879) und Josef Gheng (DJK Stuttgart Süd), ein junger Schachfreund, der durch sein gutes Spiel auf sich aufmerksam machte.

Dank sei an dieser Stelle den Schachfreunden in Pfalzgrafenweiler gesagt, die im neuen Bürgerhaus der Gemeinde für Bedingungen gesorgt haben, die den Verbandsmeisterschaften angemessen waren.

G. Düren

A. K w n jgiglp_Qm_tkfmjrj2QkgjiäftmeLeter_

Einen großartigen Erfolg erzielte der am 1. Brett der Landesliga Ostalb für den SK Sontheim spielende Andreas Kowohl bei der Pokal-Einzelmeisterschaft auf deutscher Ebene: er wurde Deutscher Vizemeister!

Kowohl war als Ersatzmann für den terminlich verhinderten P Oesterle (Post SV Ulm) für den Wettbewerb auf deutscher Ebene zugelassen worden und schlug sich schon im Dezember bei den Vorrundenkämpfen bravourös, Et remisierte dort sowohl gegen Zimmermann (Rheinland Pfalz) als auch gegen das Riesenjungtalent Schmalz (Baden), gewann aber jeweils die Blitzentscheide mit 2:1 bzw. 2:0. In der Endrunde, ausgetragen in Bielefeld, setzte Kowohl dann zunächst erfolgreich diese Taktik fort: die Turnierpartien gegen Schnabel (Berlin) und gegen den bekannten Bundesligaspieler Vatter (Baden) wurden wieder remisiert und dann in den Blitzentscheiden mit 1,5:0,5 bzw. 2:0 zugeschlagen! Im Endspiel verlor allerdings Kowohl die Turnierpartie gegen...an neuen Meister Vladimir Gostomelski (Berlin). Trotzdem: ganz herzlichen Glückwunsch zu dieser prächtigen Vertretung der württembergischen Farben!

H. Gnirk

2. Wiirti,,SenioreLn_r_Manner,hattimeisterishaft

Resultate der 4. Runde:

Marbach - Sindelfingen/Böbl. 1,5 : 2,5

1. Dr. Richter - Hoffmann	0:1	3. Möller	- Nitsch	1/2
2. Bleher - Kühne	1/2	4. Geckle	- Adel	1/2

Schw. Gmünd/Heubr.ch - Schw. Hall 1,5:2,5

1. Karnbach - Dt Xandm	0:1	3. Miller	- Kreysse	1:0
2. Rieger - Nannt	0:1	4. Hübner	- Klenk	1/2

Hürtingen/Wendl./Ötl. - Schw. Hall 1 1,5:2,5

1. Hohberger - Dt Xander	0:1	3. Maschke	- Pracel	1/2
2. Kindermann - Nannt	1/2	4. Dick	- Kreysse	1/2

Tabellenstand: 1. Sifi/Böbl. 7:1 / 12,0; 2. Schw. Gmünd / Heubr.ch 5:3 / 10,0; 3. Schw. Hall 4:2 / 6,5

Reglementgemäß ist Marbach mit 4:4/7,5 aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Die Auslosung der 5. Runde ergab diese Paarung:

Schw. Hall - Sindelfingen/Böblingen

spielfrei: Schw. Gmünd

H. Gnirk

Glanzvolle Württ. Seniorenmeisterschaft

Nachdem im Vorjahr mit 74 Teilnehmern bei der Württ. Senioren-Einzelmeisterschaft eine Traum-Teilnehmerzahl erreicht worden war, schien keine Steigerung mehr möglich - zumal dieses Jahr acht weitere bedeutende Turniere für diese Altersklasse meist zur gleichen Zeit oder im engen zeitlichen Umfeld in Konkurrenz zu der wieder in Ehrengängen ausgetragenen Meisterschaft standen. Doch mit 85 Spielern wurde eine neue Rekordteilnehmerzahl erzielt: ein deutlicher Beweis für die Beliebtheit des zum 10. Mal wieder ganz liebevoll vorn SC 1875 Ellwangen mit vielen Extra-Überraschungen an die Teilnehmer ausgerichteten Turnieres, das unter der Leitung von Verbandsspielleiter Hajo Gnirk stand. "Das Seniorenschach ist ein Wachstumszweig im Schachsport!", führte Herbert Nufer, Präsident des Schachverbandes Württemberg, in seiner Eröffnungsansprache aus und Rudi Scholz, Ehrenpräsident des SVW, wies auf die große gesellschaftliche Bedeutung des Seniorenschachs bei der Siegerehrung hin, als er den von ihm gestifteten Wanderpokal überreichte.

"Titelverteidiger Chr. Papapostolou (Athen/Bonn, ehemals Stuttgart) siegte abermals", ist das wichtigste sportliche Resultat dieses Turniers - und man muß hinzufügen: in souveräner Weise! Zwar spielte Papapostorou in der 3. Runde gegen den 'Newcomer' und späteren Vizemeister Hans Kraft (Cadolzburg 1 remis und lag dadurch anfänglich hinter dem mit 4 aus 4 kraftvoll startenden, ebenfalls erstmals mitspielenden Herbert Koch (na in Verfolgerposition, überspielte aber Koch in der 5. Runde überzeugend. Letztlich standen ihm 8,0 Punkte zu Buche, was den alleinigen Turniersieg vor Kraft mit 7,5 Punkten bedeutete, Unter fünf Spielern mit 6,5 Punkten sicherte sich G. Kasüschke (Bremen), der gegen die beiden Erstplatzierten 'verlor', 'dank der besten Wertungszahl den 3. Platz. Der mehrmalige Turniersieger H. Weigel (Obermichelbach) und K. Blank (Berlin), der unbesiegt blieb, folgen auf den Plätzen.

In diesem Pulk von Spielern mit 6,5 Punkten waren auch die besten Württemberger R. Siefert f (Waiblingen) und der Sieger von 1990 K. Fassmann (Stuttgart). Beide verloren jeweils nur einmal: Sieraff in der Startrunde gegen Koch und Fassmann in der 2. Runde gegen den Turniersieger nach großartigem Kampf. Die ausgezeichneten Plätze 9 bis 11 belegten mit je 6,0 Punkten die beiden Schwäbisch Haller Dr. Xander und A. Nennt sowie H. Freder (Affalterbach) Jeweils 5,5 Punkte erzielten G. Rieger (Schw. Gmünd), 14. Platz, W. Bleher (Ulm; 17.), Dr. G. Richter (Marbach, 20), G. Schuler (Balingen; 21), Fr. Hansel (Leutkirch; 23,) und H. Karnbach (Mögglingen; 25.). Nennt, Rieger und Dr. Richter blieben dabei unbesiegt! Mit 21 glänzenden Einzelleistungen vertraten J. Preisach (Giergen), K.-H. Fels (Backnang), Fr. Heckmann (Kirchheim), L. Schneider (Crailsheim) und H. Schewe (Aichtal) erfolgreich die württembergischen Farben: diese Spieler kamen auf je 5,0 Punkte. Erwähnenswert dabei, daß Heckmann mit 87 Jahren der älteste Teilnehmer war! Viele weitere württ. Spieler taten sich auch im Turnierverlauf hervor: beispielweise war W. Geckle (Marbach) mit 3 aus 3 zeitweilig Tabellenführer und H. Geismar (Stuttgart) mit 4 aus 6 weit vorne.

Der Endstand an der Spitze:

8,0 Punkte: 1. Chr. Papapostolou (Athen/Bonn)

7,5 Pkte 2. H. Kraft (Cadolzburg)

6,5 Pkte: 3. G. Kasüschke (Bremen), 4. H. Weigel (Obermichelbach), 6. K. Blank (Berlin), 6. R. Siefert f (Waiblingen), 7. K. Fassmann (Stuttgart)

6,0 Pkte: 8. Dr. Tochtermann (Speyer), 9. Dr. Xander (Schw. Hall), 10. Nennt (Schw. Hall), 11. Freder (Af fallerbach)

5,5 Pkte: Koch (Jena), Penndorf (Hermsbach), Reger (Schw. Gmünd), Lätzel (Wetter), Dr. Möckel (Dillingen), Bleher (Ulm), Bartels (Sentra), 19. Dr. Didzuhn (Cottbus), Dr. Richter (Marbach), Sc.huler (Balingen) Claus (Willen) Hansel (Leutkirch), Bäsler (Darmstadt), Karnbach (Mögglingen). v. Hößlin (München).

H. Gnirk

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Biikackerstr. 19, 7275 Siminersfeld-Eumw., 07484/355
 Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 0711/846101

Jugend- und Familienfreizeit

Trotz unserer frühzeitigen Bemühungen ist das Zeltlager auf der Nordalb leider ausgebucht. Wir haben es zwar bereits jetzt für 1993 - wer es sich schon vormerken will: 2. - 6.8. oder 9. -13. 8.93 - beantragt, aber für 1992 mußten wir uns etwas anderes ausdenken. Wir fahren vom 10. bis 19. Juli 1992 nach Cesky Brod in der Nähe von Prag. Abfahrt ist am 10.7. ca. 21Uhr ab Stuttgart Hbf. Rückkunft am 19.7.: ca. 10 Uhr ebendort, Liegewagen ist möglich. Eingeladen sind alle schachspielenden Kinder und Jugendliche, aber auch Familien mit Kindern jeden Alters. Reiseleitung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen: Richard Zorn, sowie Klaus & Gabi Undörfer. Der tschechische Veranstalter hat ein reichhaltiges Schach- und Urlaubsprogramm zusammengestellt, das auch für Hobby- und Nichtschachspieler sehr reizvoll ist. Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters und jeder Spielstärke werden berücksichtigt. Jeder kann das Ausmaß, seiner schachlichen Betätigung selbst bestimmen.

Turniere:

a) Anfänger und schwächere Spieler, Bedenkzeit 1 Std. je Partie, b) Durchschnittliche Spieler, c) stärkere Spieler je 1/2 Std., d) Turniere mit 2 Std. je 40 Züge (Meisteranwärter, Haupt- Neben- und Urlaubsturniere)
 Kosten: alles inkl. (Übernachtung, Verpflegung, Rahmenprogramm, Ausflüge/Turniergebühren):

- 280 DM (Jahrgang 1976 und älter) - 250 DM (77-80) - 220 DM (81-85) -160 DM (bis 86) Zugfahrt Stuttgart - Prag und zurück bis 14 Jahre ca. 50DM, sonst ca. 100 DM; Ilgewagen einfach 24 DM.

Anmeldung und Information bis spätestens 18. Mai 1992 an:
 Richard Zorn, Böblinger Str. 39, 7000 Stuttgart 1 0711/ 64 04290(werk-tags 19 -20 Uhr)

Klaus Lindörfer

Was Sie schon immer wissen wollten

Schach in der Tageszeitung

Auf vielfältigen Wunsch erscheint hierzu eine Broschüre der WSJ. fvt vielen authentischen Beispielen aus der Praxis, die endlich einmal nicht allgemein gehalten sind. Ganz konkret wird Schach in der Tageszeitung dargestellt. Anschauliche Artikel aus der Praxis des Profis **Uwe Rogowski** und die Tips, die der Schachpressewart im Alltag wirklich braucht. Anfragen bei Rudi Schmidt. Luxemburger Str. 9. 8700 Würzburg, Tel.: 0931 / 662592.

er an spagen iga

Gruppe Nord:

Herrnberg	- Sindelfingen	6,5 : 1,5 (1. Runde)
Ludwigsburg	- Schw. Gmünd	4,5 : 3,5
Sontheim	- Winnenden	2 : 6
Aalen	- Herrenberg	8 : 0 kl.
Sindelfingen	- Besigheim	0 : 8 kl.

Gruppe Nord:

Herrenberg	- Sontheim	6 : 2
Besigheim	- Aalen	2 : 6
Schw. Gmünd	- Sindelfingen	8 : 0 kl.
Winnenden	- Ludwigsburg	4 : 4

Gruppe Nord nach 3 Runden:

1.Aalen	6:0	19,0	5. Herrenberg	3 : 3	9,5
2.Ludwigsbg	5:1	13,5	6. Besigheim	2 : 4	13,0
3.Winnenden	4:2	13,5	7.Sontheim	0 : 6	7,0
4.Schw. Gmünd	3:3	15,0	8.Sindelfingen	0:6	1,5

Gruppe Süd

Markdorf	- Filder	5	2
Donzdorf	- Wangen	8	0 kl.
Altensteig	- Ebingen	8	0 kl.
spielfrei: Tübingen			

Gruppe Süd:

Wangen	- Altensteig	verlegt
Filder	- Donzdorf	5,5 : 2,5
Tübingen	- Markdorf	5,5 : 2,5
spielfrei: Ebingen		

Gruppe Süd nach 3 Runden:

1.Tübingen	4:0	13,5	5. Donzdorf	2 : 4	13,0
2.Markdorf	4:2	12,0	6. Filder	2 : 4	7,5
3.Aaltensteig	2:0	8,0	7. Wangen	0 : 4	2,5
4.Ebingen	2:2	5,5			

J. Marhold

Schulmeisterschaft 1 OA Tübingen)

Auf drei Austragungsorte verteilt waren die Endkämpfe im Schulschachwettbewerb des Oberschtdamts Tübingen. Die Grund- und Hauptschüler ermittelten ihren Meister in Bad Waldsee, wo sich die Spieler der örtlichen Döchtbühl-Schule gegen die Vertreter der Evangelischen Heimschule Bietenhausen durchsetzten und einmal mehr das Landesfinale erreichten. Die besten Realschulmannschaften trafen sich in Ostrach. Dort ergab sich nach einem abwechslungsreichen Spielverlauf folgender Endstand:

1. Bildungszentrum Bodnegg 5:1 3. Realsch. Winterlingen2:4
 2. Realsch. Ostrach 3:3 4. A.-Essinger-Realsch. Ulm 2:4

In Biberach spielten nicht weniger als 16 Mannschaften im allgemeinen Turnier, in dem mit einer Ausnahme nur Gymnasien am Start waren. An Spannung, tollen Einfällen und überraschenden Reinfällen mangelte es auch dort nicht. Die Spiele, die dank der Mühe der beiden Biberacher Gymnasien in einer sehr angenehmen Atmosphäre über die Bühne gingen, erbrachten in den einzelnen Wettkampfgruppen folgende Ergebnisse:

WK I:

1. Gymnasium Hechingen	5 : 1
2. Wieland-Gymn. Biberach	4 : 2
3. Montfort-Gymn, Tettngang	3 : 3
4. Gymn. Wiblingen	0 : 6

WK II:

1. Gymn. Ebingen	5 : 1
2. Gymn. Markdorf	5 : 1
3. Pestalozzi-G, Biberach	2 : 4
4. Anna-Essinger-RS Ulm	0 : 6

Her war es besonders spannend: Erst ein Blitzstichkampf entschied über Titel und 'Fahrkarte zum Landesfinale nach Karlsruhe.



WK I: Gymn. Hechingen

WK III:

1. Gymn. Markdorf	6 : 0
2. Gymn. Hechingen	4 : 2
3. Wieland-Gymn. Biberach	2 : 4
4. Humboldt-Gymn. Ulm	0 : 6

Hier erzielte Markdorf ein Traumresultat: 12 Partien - 12 Siege!

WK IV:

1. Pestalozzi-Gymn. Biberach	6 : 0
2. Humboldt-Gymn. Ulm	3 : 3
3. Gymn. Hechingen	3 : 3
4. Gymn. Markdorf	0 : 6



WK III: Gymn. Markdorf WK IV: PeetaIozzi-Gym. Biberach

Hans Wagner

Schachring arbeitet mit Spaichinger Schulen vorbildlich zusammen

Muster der Zusammenarbeit "Schule - Sportverein"

Im Rahmen des Kooperationsmodells Schule und Sportverein gibt es für die Kooperationspartner ein breites Feld für Initiativen und Aktivitäten. Grundsätzlich sind alle Schulen uneingeschränkt zur Zusammenarbeit mit den Vereinen aufgerufen. und für die Vereine sind die Kooperationsmöglichkeiten nahezu unbegrenzt.

Um die Kooperationspartner zu ermuntern, neue Kontakte zu knüpfen und Initiativen zu ergreifen, soll die Praxis und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit am Beispiel des Schachrings Spaichingen mit den Spaichinger Schulen exemplarisch dargestellt werden.

Seit Jahren praktiziert der Schachring Spaichingen eine intensive und recht erfolgversprechende Jugendförderung in Übereinstimmung und mit ideeller und aktiver Unterstützung der Bildungseinstichtungen in der Stadt. Motor

und treibende Kraft ist hierbei **Herbert Elstner**, der gute Kontakte zu den Schulen unterhält und die Kooperationsmaßnahmen federführend begleitet. Der 1968 gegründete Schachring Spaichingen ist mit 100 Aktiven und insgesamt 8 Mannschaften nicht nur einer der größten Schachvereine in Württemberg, er unterhält auch mit über 50 Jugendlichen die deutlich größte Jugendabteilung im Verbandsgebiet. Bei allem Engagement für den Vereinsnachwuchs setzen sich die Jugendmitarbeiter auch für die Schulmannschaftsmeisterschaften im Rahmen des Bundeswettbewerbs "Jugend trainiert ((Jr Olympia" ein und sind beim Schulschachpokalwettbewerb maßgeblich und verantwortlich mit dabei. So betreute der Schachring bei den Pokalausscheidungen in Stuttgart die Schulmannschaften, die dabei hervorragend abschnitten: Unter 200 Schulen und über 1000 Teilnehmern belegte das Gymnasium Spaichingen einen dritten Platz, die Spaichinger Realschule einen 11. Rang, die Schillerschule Spaichingen einen guten Mittelplatz und die Grund- und Hauptschule Aldingen, mit der sich eine Kooperation anbahnt, setzte sich gar als beste Hauptschule durch.

Herbert Elstner findet es wichtig, daß Verein und die kooperierenden Schulen eng zusammenwirken und daß die Schüler über den Übungsbetrieb hinaus an den Mannschaftswettbewerben beteiligt und integriert werden. Der Schachring sei eine der wenigen Vereine, der dies in hohem Maße praktiziere und so den jungen Spielern Erfolgserlebnisse vermittele. Mit Genugtuung stellte Elstner fest: "Der Erfolg gibt uns recht." Während über 30 Jugendliche beim Trainingsabend ihrem anspruchsvollen Hobby nachgehen und mit Eifer bei der Sache sind, gibt Herbert Elstner sein Erfolgsgeheimnis preis: "Ich finde, daß sich vieles von selbst entwickeln und wachsen muß. Schach ist ein Spiel, das auch bei Jüngeren gut ankommt und wenn einer Spaß daran findet, dann bringt er auch noch andere mit."

Herbert Elstner ist Initiator und Koordinator in der Zusammenarbeit mit den Schulen, er ist Kontaktperson und Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer. Und so ist schon vor etlichen Jahren auf initiative der Schule mit dem Gymnasium im Rahmen einer Schach-AG eine enge Zusammenarbeit entstanden, die von Inge Kaltenbach seitens der Schule gefördert wird mit dem Erfolg, daß immer neue Schüler und Jugendliche den Zugang zum Schachspiel finden.

Die Kooperation mit der Spaichinger Schillerschule läuft bereits im zweiten Jahr. Zunächst wurde vom Schachring ein Schachkurs angeboten, an dem sich rund 30 Schüler mit dem Ziel beteiligten, das Schachspiel von Grund auf zu erlernen. Verdienter Lohn und Auszeichnung war das Schachdiplom des Deutschen Schachbundes. Im Anschluß daran wurde vom Verein ein regelmäßiger Übungsabend für die Schüler der Schillerschule eingerichtet. Im zweiten Jahr schließlich nehmen die Teilnehmer jeweils dienstags am Übungsabend teil, sind so in die Jugendabteilung integriert und spielen auch bei den Mannschaftswettbewerben mit.

Zur Förderung der Nachwuchsspieler richtet der Schachring vereinsintern Jahrgangsturniere aus, besucht Turniere in Tübingen, Sindelfingen, Böblingen und in Kilonterbiard in Frankreich und fördert schließlich mit besonderer Aufmerksamkeit und großem Einsatz die Wettbewerbe im Rahmen der Schulmannschaftswettbewerbe und des Schulschachpokals.

bu (Gränzbote Tuttlingen, 19.03.92

Baden Württ. Schulschachmeisterschaft 91/92

Zum ersten Male traten sich am 4. April 92 am Karlsruher Goethe-Gymnasium die Meister der vier Oberschulamtsbezirke Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen, um in einem Rundenturnier den Baden-Württembergischen Meister zu ermitteln.

In 45-Min. Schnellpartien qualifizierte sich in den Wettkampfgruppen II, III, IV und Mädchen die beste Mannschaft der jeweiligen Landesverbände für die Deutsche Meisterschaft in der WK I nur der Gruppensieger, da hier die Mannschaft der Christophorus Schule Altensteig zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft bevorrechtigt ist.

Oberstudiendirektor John, Schulleiter des Goethe-Gymnasium freute sich, obwohl er an dem Schulsamstag 7 Unterrichtsräume zur Verfügung stellen mußte, die 28 Mannschaften mit ihren Betreuern begrüßen zu dürfen. Turnierleiter Clemens Werner, selbst auch noch Mannschaftsbetreuer, sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Turniers.

Seine Frau und Schüler seiner Schachgruppe verpflegten die über 140 Gäste den ganzen Tag mit Erfrischungsgetränken, Kaffee, Brezeln und Kuchen.

Endstand: mit Mannschaften - und Brettpunkten)

WK 1 (Jahrgang 71 und jünger):

Friedrich-List-Schule Mannheim	6:0	8,5
Georg Blichner-Gymn. Winnenden	4:2	8,0
Faust_Gymn. Staufen	2:4	5,0
Gymnasium Hechingen	0:6	2,5

WK 11 (Jahrgang 75 und jünger)

Adolf -Schnitthener-Gymn. N'bischofsheim	4:2	8,0
Georg-Büchner-Gymn. Winnenden	4:2	7,5
Gymnasium Spaichingen	3:3	6,0
Gymnasium Ebingen	1:5	2,5

WK 111 (Jahrgang 77 und jünger)

Goethe-Gymn. Karlsruhe	5:1	9,5
Gymn, Markdorf	5:1	7,5
Faust-Gymn. Stauten	1:5	4,0
Schickhardt-Gymn. Herrenberg	1:5	3,0

WK IV: Jahrgang 79 und jünger)

Geschwister Schöll Gymn. Waldkirch	6:1	9,5
Pestaoiozzi-Gymn. Biberach	4:2	6,5
Gymnasium Neureut	3:3	5,6
Schickhardt-Gymn. Herrenberg	0:6	2,5

WK Mädchen: Jahrgang 71 und jünger)

Gymnasium Neureut	6:0	11,0
Schiiler-Gymn. Heidenheim	3:3	6,0
Geschwister-Scholl-Gymn. Waldkirch	2:4	4,0
HS Möckmühl	1:5	3,0

Die HS Möckmühl mußte kurzfristig für den württ. Meister, die Mannschaft des Peutingef Gymn. Ellwangen, einspringen.

WK Realschulen

Karl-Friedrich-Schimper RS Schwenningen	6:0	9,5
Heinrich-Hansjakob RS Elzach	4:2	8,0
Leintal-RS Schwaigern	2:4	4,5
RS Bodnegg	0:6	2,0

WK Hauptschulen

GHS Döchtbühl Bad Waldsee	4:2	7,0
GHS Haßmersheim	3:3	6,5
GHS Möckmühl	3:3	6,0
GI-IS Schillerschule Spaichingen	2:4	4,5

Bernhard Pröll, Ref für Schulschach



Oberstudiendirektor John und Studienprofessor Krug im Gespräch mit Schülern



Gymnasialprofessor Krug vom Oberschulamtsamt Karlsruhe übrreichte bei der Siegerehrung jeder Mannschaft Urkunde und Pokal, denn sie seien ja schon als Sieger, nämlich als Oberschulamtsmeister gekommen. In seiner Ansprache hob er in seiner Funktion als Regionalbetreuer für das Modell Kooperation Schule-Verein darauf ab, daß Nicht einmal 2% aller über 3000 genehmigten Maßnahmen vom Schach genutzt wurden. Seien doch hier Zuschüsse bis zu 2000,- DM pro Maßnahme möglich. Auch für Veranstaltungen wie diese wies er auf die Möglichkeit der Förderung im Rahmen von Modellmaßnahmen hin.



Sie hatten gut Lachen, die Sieger (WK 1) aus Mannheim: Roland Schmalz, Andreas Probst, Christian Köefier, Christian Hecken-dorf



Die Siege in der 2. und 3. Runde halfen nichts mehr für die Spieler aus Winnenden (WK I) : A. Vuckovic, M. Klöpfer, J. Gehres, TH. Groß



Die siegreiche Mannschaft (WK II) aus Neckarbischofsheim: Erich Schultze, Andreas Haier, Gerhard Lauer, Sebastian Böhm. Im Hintergrund: Gymnasialprofessor Klug, Mannschaftsbetreuer Dietrich Laber und der neue badische Turnierleiter Michael Hein.



Vertraten würdig ihre Schule GHS Döchtbühl, Bad Waldsee: Georg Bios, Andreas Holder, Stephan Ludescher, Bernd Haller, Dietrich Komlew

Württ. Schulschachmeisterschaft 1991/92

Wettkampfgruppe Mädchen

Bereits zum zweiten Male trafen sich die Schulmannschaften der Wettkampfgruppe Mädchen in Möckmühl. Insgesamt waren 10 Mannschaften aus dem OSA Stuttgart und eine Mannschaft aus Ulm, OSA-Bereich Tübingen, ins Jagsttal angereist. Der Schulleiter der GHS Rektor Reiß bot zusammen mit dem Betreuer der Schulmannschaft Herrn Ellerbrock sowie mit Unterstützung durch die Stadt und örtlichen Sponsoren ein vortrefflich organisiertes Turnier. Das Sekretariat sorgte sich um den Durst und kleinen Hunger der Spielerinnen während der Partien, Hausmeister und Elternvertretung um den Mittagstisch. Spannend verlief das Turnier bis zur letzten Runde: Nach 4 Runden Schweizer System mit 30-Minuten-Schnellpartien stand zwar das Peutingergymnasium Ellwangen schon als Sieger fest. Doch rüttelte das Schiller-Gymnasium Heidenheim an deren Thron. Durch einen Flüchtigkeitsfehler verschenkten die Mädchen aus Heidenheim den sicheren Sieg und unterlagen knapp mit 1,5:2,5. Somit konzentrierte sich alles auf die entscheidende 5. Runde. 5 Mannschaften, gleich nach Mannschaftspunkten, lagen auf den folgenden Plätzen und rechneten sich Chancen auf den begehrten zweiten Platz aus, der ebenfalls zur Teilnahme an der Baden-Württ. Meisterschaft berechtigte.



Hier der Endstand (Mannschafts und Brettunkte):

1. Peutingergymn. Ellwangen	10 ; 0	18,0
2. Schiller-Gymn. Heidenheim	7 ; 3	14,0
3. THG Aalen	7 ; 3	12,0
4. Mörike-Gymn. Göppingen	6 ; 4	13,5
5. Schubart-Gymn. Aalen	6 ; 4	10,5

Es folgten HS Möckmühl, Gym. Oberkochen, GS Affalterbach (je 5:5 Ma-Pkte), GHS Zell (4:6), Scholl-Gymn. Ulm (3:7) und RS Gügllii gen (2:8)

Der Vertreter des staatlichen Schulamtes Heilbronn Schulerat Tiefenbach zeigte sich beeindruckt von Geist und Atmosphäre, in der das Turnier ausgetragen wurde. Er verwies auf den erzieherischen Wert und den emanzipatorischen Charakter des Schachspiels.

Nach der Siegerehrung durch Rektor Reiß wurde ihm sogleich ein Antrag an das Schulamt zur Durchführung einer Kooperation "Schule-Ver-ein" für das kommende Schuljahr mit auf den Weg gegeben.

Bernhard Pröll, Rel, für Schulschach

Terminvorschau

S A C 0 9 2

2. Sindelfinger Active Schach Open

7 Runden CH-System, 30 Min. Partien

3 Runden am ersten, 4 Runden am zweiten Spielabend

Startgeld: DM 20.-;

3 Preise: 40% / 30% / 20% der Startgeld einnahmen

Di 12.05. und 19.05. 1992, Beginn jeweils 19.00 Uhr
in der Stadiongaststätte Sindelfingen.

Dr. W. Retzlaff

3. Tübinger Schnellschach Turnier

Ort: Scheuer im Salzstadel, Spiellokal des Schachvereins

Termine: 12.05. / 19.05. / 25.03. jeweils 3 Runden ab 19.30 Uhr

Siegerehrung am 26.05.92 nach der letzten Runde

Turnierltg: Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8; 7452 Haigerloch, Tel.: 07474/2324 (priv) // 07071/296880 (dienstl.)

Modus: 9 Rd CH-System, 30-Min.-Partien, FIDE-Schnellschachregeln (ohne Schreibpflicht)

Meldungen: bis Di, 12.05.92, 19.30 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start- u. Reuegeldes bzw. durch Überweisung derselben auf das Konto VB Tübingen BLZ 641 90110. Kto-Nr. 56468008.

Tn-Zahl: max. 30 Teilnehmer - kein Computer

Preise: Es werden 5 Preise garantiert:

100 / 80 / 60 / 40 / 20 DM; dazu noch Sach- u. Trostpreise für die Nächstplatzierten.

Alle Preise werden nach Brettpunkten/Buchholz/Feinbuchh. vergeben. Bei der Wertung wird jeweils der Spieler mit den wenigsten Punkten gestrichen (Buchholzwertg N-1)

Startgeld: 10 DM + 20 DM Reuegeld. Das Reuegeld verfällt bei unentschuldigtem Fehlen zu einer Partie. Werden zwei Partien kampflos abgegeben, wird der Spieler gestrichen. Das Reuegeld wird am letzten Spieltag zurückgezahlt.

Sonstiges: das schon seit 4 Jahren bestehende Rauchverbot im Turniersaal wird weiterhin aufrechterhalten.

E. Schulz

14. Brenztal - Wanderpokalturnier

für Vierermannschaften

17. Mai 92 in Sontheim/Brenz

Der Schachklub Sontheim/Brenz eV lädt Euch herzlich ein, am 14. Brenztal - Wanderpokalturnier für Vierermannschaften teilzunehmen. Zur Ausspielung kommt der Brenztal - Wanderpokal sowie schöne Sachpreise für alle Teilnehmer.

Termin: Sonntag 17. Mai 1992, 9.00 Uhr

Ort: Gemeindehalle Sontheim, Neustraße

Bedenkzeit: 2 mal 5 Minuten
Startgeld: DM 30.-- pro Mannschaft bitten wir am Turniertag zu entrichten
 Pro Mannschaft sind 2 Uhren und 2 Spiele mitzubringen, andernfalls werden DM 10.- Mehrgebühren erhoben.
Meldeschluss: 15. Mai 1992
Anmeldung: Siegfried Blank, Schwalbenweg 14, 8881 Bächingen, Tel. 07325/6309

10. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

Der Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975 eV lädt ein zur 10. Offenen Böblinger Stadtmeisterschaft (Schnellschach) vom 23. bis 24. Mai 1992,

Ort: NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, Tel.: 07031-229071 Böblingen-Hulb.
Modus: 11 Runden Schweizer System nach FIDE Schnellschachregeln.
Bedenkzeit: 30 Min. pro Spieler und Runde
Termine: 23. Mai 92 Runden 1-5. Beginn: 15.00 Uhr.
 24. Mai 92 Runden 6-11. Beginn: 11.00 Uhr.
Preise: 10 Preise: 500 / 300 / 150 / 100 / 80 / 50 / 30 / 30 / 30 / 30 DM.
Startgeld; DM 20,--, Jugendliche unter 18 Jahren DM 10.--
Anmeldung: Durch Einzahlung des Startgeldes auf Kto.Nr. 67933 bei der Ksk Böblingen BLZ 603 501 30. Kto-Inhaber: SC HP Böblingen 1975 e.V.
 Kennwort: "Offene Böblinger Stadtmeisterschaft 1992". Selbstverständlich kann das Startgeld auch am Samstag, den 23. Mai 1992 im NOVOTEL bar bezahlt werden.
Meldeschluss: Samstag, 23. Mai 1992 14.00 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.
Turnierltg: Hagen Oettinger und Roland Schuh, Turnierleiter des SC-HP
Siegerehrung: Sie findet am Sonntag, den 24. Mai 1992 unmittelbar nach Abschluß der letzten Runde statt.
Sonstiges Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt. Der erste Preis ist garantiert. Die Preise 2 - 10 sind ab 50 Teilnehmern garantiert.
 .Freiplätze und Sonderpreise werden bei diesem Turnier nicht gewährt.
Informationen: Hagen Oettinger, Nebelhornstr. 93, 7032 Sindelfingen, Tel: 07031-803937.
 Hagen Oettinger, Turnierleiter SC-HP

Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft 1992

Veranstalter: SG Vaihingen / Rohr e.V.
Spielart: Vereinsheim der SG Vaih./Rohr Dürnewangstr. 65, 7000 Stuttgart 80. Tel.:0711 / 749585
Startgeld: DM 50.-- bei Vormeldung
 DM 60.-- bei Anmeldung im Turniersaal
 DM 40.-- für Jugendliche U 20
Anmeldung: Durch Einzahlung des Startgeldes auf die Landesgirokasse Stuttgart, Konto 12 91179, BLZ 600 500 01, Stichwort: Stuttgarter Stadtmeisterschaft 1992.
Meldeschluss: Mittwoch, den 27.05.92, 18.00 Uhr im Turniersaal
Teilnehmer: max. 100 Teilnehmer
Zeitplan:
 1.Runde Mi 27.05.92, 18.30 - 23.30 Uhr
 2. Runde: De 28.05.92. 9.30 - 14.30 Uhr
 3. Runde: 18.30 - 23.30 Uhr
 4. Runde: Fr 29.05.92 18.30 23.30 Uhr
 5. Runde: Sa 30.05.92 9.30 - 14.30 Uhr
 6. Runde: 18.30 - 23.30 Uhr
 7. Runde: So 31.05.92 9.30 - 14.30 Uhr
 Siegerehrung So 31.05.92, 15.30 Uhr
Modus: 7 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, anschließend 30 Minuten für den Rest der Partie
Preise: 1. Preis DM 1.000,-- 80% der Startgelder werden ausgeschüttet, etwaige Spenden und Sachspenden werden ihrem Wert entsprechend eingesetzt. Die genaue Aufteilung der Preisgelder wird nach Feststellung der Gesamteinnahmen und Sachspenden ab dem 2. Turniertag im Turniersaal bekanntgegeben. Sonderpreise für die erfolgreichste Dame, den erfolgreichsten Senior über 60 Jahre und den erfolgreichsten Jugendlichen U18 sind vorgesehen.
Wertung: Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Es gelten die Regelungen der WTO, des DSB und der FIDE.
Schiedsgericht: Vor Turnierbeginn wird ein aus drei Personen bestehendes Schiedsgericht gewählt.
Spielmaterial: Es wird gebeten, eine Schachuhr mitzubringen!
Quartier: Auf Wunsch können wir Studenten und Jugendlichen eine preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit in der Jugendherberge Stuttgart vermitteln.
Turnierleitung: Manfred Lube, Holzmadenerstr. 12. 7311 Ohmden, Tel.: 07023 / 4091
 Gerhard Lauppe, Seertosenstr. 60. 7000 Stuttgart 80. Tel.: 0711/ 736883

Offenes Blitzturnier

Im Rahmen der Stuttgarter Stadtmeisterschaft vom 27.-31.05.92 veranstaltet die SG Vaihingen/Rohr ein offenes Blitzturnier.
Termin: Freitag, 29.05.92. 9.30 Uhr
Ort: s. Stuttgarter Stadtmeisterschaft
Startgeld: DM 5,--
Bedenkzeit: 5 Minuten pro Spieler nach FIDE-Regeln
Preis: Das Startgeld wird komplett ausgesackhüttet, weitere Sachpreise sind vorgesehen.
Schiedsgericht: ... wird von der Schachgemeinschaft gestellt.
Turnierltg: wie bei Stuttgarter Stadtmeisterschaft.
 Manfred Lube

14 Jahre Güglinger Maiblitzzturnier

Voranstalter: Schachabteilung des TSV Güglingen
Zeit u. Ort: Donnerstag, 28. Mai 1992 um 14 Uhr im TSV Vereinszentrum an der Weinsteige in 7129 Güglingen
Meldeschluss: Am Turniertag bis 13.45 Uhr oder tel. vorab unter 07135 / 7778. Teilnehmer max. 60 SE
Modus: 5 Min. FIDE-Blitz
Startgeld: 12.-- DM
Preis: Der Sieger der Finalgruppe A erhält mind. 120.-- DM. weitere Geldpreise für die Plazierten.
 Bitte für je 2 Spieler ein Spielset und Uhr mitbringen.
 K. Heideck

12. Offene Tuttlinger Stadtmeisterschaft

für Vierermansschaften

Termin: Sonntag, 31.05.92, Beginn 9 Uhr
Ort: Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums Tuttlingen
Startgeld: 40.-- DM pro Mannschaft
Preis: 600 / 300 / 200 / 100 DM
 wobei der 1. Preis garantiert ist; die übrigen Geldpreise sind ab 30 Mannschaften garantiert. Bei abweichender Teilnehmerzahl werden die Preise angepaßt. Sachpreise für die weiteren Plazierungen !!
Unbedingt mitzubringen sind 2 Spielgarnituren und 2 Schachuhren pro Mannschaft, da sonst die Teilnahme nicht garantiert werden kann.
Modus: 4 Spieler pro Mannschaft. 9 Runden nach Schweizer System, 15 Min. Bedenkzeit, Blitzschachregeln.
Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch bei:
 Guter Kaufmann, Balingen Str. 89, 7200 Tuttlingen, Tel: 07461/75583
 oder Peter Wiech, Liptinger Str. 42, 7200 Tuttlingen Tel.: 07461/6826
 oder bis spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn.
 G. Kaufmann

13.6. 4. Offenes Neckar-Erms-Turnier der SF 1947 Neckartenzlingen e.V.

Die Schachfreunde 1947 Neckartenzlingen laden Schachspieler aus Nah und Fern zu ihrem 4. Neckar-Erms-Turnier ein.
Modus: 15-Min.-Partien, 9 Runden CH-System
Termin: Sa. 13. Juni 92, Beginn 14.00 h. Anmeldeschluß 13:30.
Ort: Kelter Neckartenzlingen, Kelterplatz., 7449 Neckartenzlingen
Teiln: maximal 100 Teilnehmer
Startgeld: bei Voranmeldung 15.- DM, am Turniertag 20.- DM. Jugendliche bis 18 Jahre 10/15 DM.
Preis: 100% Gewinnausschüttung. Garantiert: 250 / 150 / 100 DM.
 ... dazu viele schöne Sachpreise und Sonderpreise (Damen, Jugend, Schüler). Die Preise können sich entsprechend der Teilnehmerzahl erhöhen.
Anmeldg + Info: schriftlich oder telefonisch bei Armin Meyer, Millotstr. 15/1. 7440 Nürtingen. Tel: 07022/35269 oder Ernst Kunert, Reifen Richter. Neckartenzlinger Str. 47, 7445 Bempflingen. Tel: 07123 / 31035 oder 07123 / 32906.
 Für Essen und Trinken wird reichlich gesorgt, zudem am selben Tag das Neckartenzlinger Dorffest stattfindet.
 Das Turnier wird mit Computer ausgewertet.
 Udo Ruprich

3. Offene Kirchheimer Stadtmeisterschaft

Der Schachclub Kirchheim/Teck lädt alle Schachfreunde herzlich ein zur 3. offenen Stadtmeisterschaft. Titelverteidiger 1990: Schneider (Dresden); 1991: Kraut (Sindelfingen).
Ort: 7312 Kirchheim/Teck, Schloßgymnasium, Jesingerhalde 5. (Autobahnausfahrt-Umgehungsstraße Richtung Jesingen/Weilheim - vor Stadion links)
Termin: Samstag, 13. Juni
 Anmeldung bis 13.30 Uhr, Beginn: 13,45 Uhr
Modus: 9 Runden a 15 Min. Einzelschnellschach. CH-System mit Computerauswertung
Startgeld: 12 DM bei Voranmeldung bis 6. Juni, 15 DM am Spieltag, Kto- Nr.13722000 Volksbank Kirchheim (612 910 30)

Preise: 250 / 150 / 100 / 75 / 50 DM ab 60 Teiln. garantiert. (Vorjahr 64 Teiln.)

Neben weiteren Sachpreisen wird unter den Nicht-Geldpreisgebern ein neuer Informator ausgelost.

Verpflegung: Kaffee + Kuchen Getränke, Brotzeln

Begrenzung: 80 Teilnehmer

Anmeldung: H. Haller, Sulzbachstr. 19. 7319 Dettingen. Tel. 07021 / 52195 oder Ganter 07021 / 58519

Sindelfinger Open

18. Sindelfinger Schachmeisterschaft von Mittwoch, 17.06. bis Sonntag 21.06.92

Ort: Sindelfingen, Alte Turnhalle, Böblinger Str. 6.
Modus: 9 Rd. Schweizer System; 2 Std./ 40 Züge + 30 Min. pro Spieler
Preise: 1200 / 900 / 500! 300 / 250 / 200 / 125 / 100 / 75 DM.
Sonderpreise: **Damen /** Senioren (Jg. 31 u. älter) / Jugendliche (Jg. 71 u. jünger) jeweils 120 / 80 / 60 DM.
 Bester Ingo über 110 (DWZ unter 1960): 150 DM.
 Bester Ingo über 140 (DWZ unter 1720): 100 DM
Preisregel: Über den 1. Platz/Preis entscheidet bei Punktgleichheit die Zahl der Gewinnpartien; ansonsten führt sie zu Rang- und Preisteilungen. Bei Doppelpreisen wird der höherwertige zuerkannt. Die Preise sind bei 80 Teilnehmern garantiert. Für die Sonderpreise sind mindestens 7 Teilnehmer je Gruppe Voraussetzung.
Startgeld: DM 60,-; Jugendliche / Studenten DM 40,-
Anmeldung: Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto des VfL Sindelfingen, Schach, bei der Voba Sindelfingen, Konto-Nr. 276 308 000, BLZ 603 901 30 mit Angabe von Name, Jahrgang, Verein, DWZ/INGO/ELO. Einzahlungsschluß Mittwoch, 10.06.92. Nachmeldungen am 1. Spieltag zwischen 17.00 und 17.30 Uhr mit 10.- DM Aufschlag, im melden sich schriftlich bei der Turnierleitung und sind startgeldfrei.
Rundenplan: 1. Runde Mittwoch, 17.06.92, 18.00 Uhr.
 2. - 9. Runde Do 18.06. bis So 21.06.92 täglich 2 Runden 9.00 und 16.00 Uhr.
 Übernachtung: 1) Hotel Berlin, Sindelfingen, Berliner Platz 1, Tel.: 07031-61970. DZ Sonderpreis 50.- DM pro Tag und Person incl. Frühstücksbuffet.
 2) VfL Sindelfingen, Übernachtungsräume, Rudolf-Harbig-Str. 6. Tel.: 07031- 802728, 18.- DM pro Tag u. Person, ohne Frühstück. Reservierung direkt unter Kennwort "Schach". Begrenztes Kontingent.
Turnierltg u. Information: Jürgen Degenhardt, Lenastr. 9, 7000 Stuttgart 1. Tel.: 0711 / 6572 561
Veranstalter: VfL Sindelfingen, Schachabteilung

Offenes Sommerpolcaltturnier der SG Schönbuch

Beginn 26.06.92

Turniermodus: 6 Runden Schweizer System;

Bodanzzeit: 30 Min. pro Partie/Spieler; Schnellschachregeln. Pro Spieltag 2 Runden.

Termine: 26.06. 03.07. 10.07.1992 jeweils 19.30 Uhr.

Spielort: Hotel Botenfischer, Nagolder Str. 14, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032/32814

Preise: Der Sieger erhält den Sommerpokal und DM 100,-; weitere Preise je nach Beteiligung.

Startgold: 10 DM, Reuegeld 30 DM. Bei ordnungsgemäßer Durchführung des Turniers wird das Reuegeld wieder in voller Höhe erstattet. Bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen verfallen 15 DM, im Wiederholungsfall der Rest.

Anmeldung: Bei Norbert Zipperer, Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg. Tel.: 07032/32771. Das Teilnehmerfeld ist auf 36 Teilnehmer begrenzt.

Thomas Kimmmerle

5. Backnanger Straßenfest-Blitzturnier

Der Schachverein Backnang lädt zum Vierer-Mannschafts-Blitzturnier anlässlich des 22. Backnanger Straßenfestes ein.

Termin: Sonntag, 28.06.92 um 9.00 Uhr

Ort: Vereinshaus der Stadt Backnang, Eduard-Breuninger-Str. 13, 7150 Backnang

Modus: 5 Min.-Blitzschach nach FIDE-Regeln. Mannschafts- und Einzelwertung an Brett 1-4.

Spielmaterial: Jede Mannschaft sollte zwei komplette Spielgarnituren mitbringen.

Startgeld: 20 DM pro Mannschaft

Preise: 1. Platz in der Mannschaftswertung: 200 DM
 2. Platz 120 DM
 3. Platz 80 DM

4.-6. Platz Ma'wertung sowie 1. Platz Brettwertg Brett 2,3,4:

jeder Spieler erhält einen Straßenfest-Bierkrug 1992

1. Platz Brettwertung Brett 1: Straßenfest-Bierkrug mit Zinndeckel

Anmeldung: Bitte schriftlich oder telefonisch an **Gerhard**

Kunz, Sulzbacher Str. 48, 7150 Backnang, Tel.

07191-64710 tagsüber

Das Turnier ist auf 25 Vierermannschaften begrenzt.

Voranmeldungen sind bis 26.06.92 erwünscht. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme.

Herzliche Einladung ergeht auch an Ihre Familien, die sich auf dem Backnanger Straßenfest während unseres Blitzturniers bei den verschiedensten Darbietungen gut unterhalten werden.

Für das leibliche Wohl ist im Spiellokal und auf dem Straßenfest aufs Beste gesorgt.

Gerhard Kunz

9. Offene Rottenburger Stadtmeisterschaft

4. und 5. Juli 92

Ort: Eugen-Bolz-Gymnasium, Mechthildstr. (Innenstadt Rottenburg)

Beginn: Samstag 04.07. 14.00 Uhr, Sonntag 05.07. 9.00 Uhr

Modus: Schnellschach (30 Min. Partien). 11 Runden Schw. System. 6 davon am Samstag und 6 Runden am Sonntag. 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie.

Zusätzlich wird eine Vierer-Mannschaftswertung durchgeführt.

Startgeld: 20.-- Erwachsene, 15.-- DM Jugendliche, zu zahlen am Spieltag.

Reuegeld: 20.-- DM pro Spieler, wird nach ordnungsgemäßer Beendigung des Turniers zurückerstattet.

Preise: 1. Preis ist der Wanderpokal der Stadt Rottenburg plus 600.- DM, weitere Geld und Sachpreise, 100% Startgeldausschüttung.

Sonderpreise in den Kategorien Jugendliche, Senioren und Damen (Nur, wenn mindestens 3 Spieler in der jeweiligen Sparte teilnehmen.)

Der Sieger der **Mannschaftswertung** erhält 300.-- DM, sowie weitere Geldpreise für die Plazierten.

Teilnehmer: Anzahl ist begrenzt auf 100 Teilnehmer! Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Anmeldung bei: Andreas Rohr, Gildensteinstr. 16, 7100 Heilbronn-Sontheim, Tel.: 07131 / 572387 oder 30 Min. vor Turnierbeginn.

Schachfestival Altensteig 1992

5. "Mephisto" Großmeisterturnier

Kategorie 10/11 vom 21. Juli - 02. August 1992

im Chorraum der Jugenddorf Christophorusschule Altensteig

Teilnehmerliste:

GM	Rustem Dautov	GUS	2610
GM	Oleg Romanishin	GUS	2595
GM	Stefan Kindermann	Deutschland	2505
GM	Lothar Vogt	Deutschland	2515
IM	Alfonso Romera-Holmes	Spanien	2490
IM	Thomas Luther	Deutschland	2490
IM	Philipp Schlosser	Deutschland	2485
IM	Matthew Sadler	England	2485
IM	Markus Stangl	Deutschland	2465
FM	Christian Gabriel	Deutschland	2360

Die Plätze 11 und 12 werden nach Beendigung des SKA-14-Turniers Altensteig Ende April vergeben.

Der Sieger des SKA-11-Turniers hat die Berechtigung am "Mephisto" GM-Turnier teilzunehmen, sofern er eine ELO-Zahl von mindestens 2.400 aufweist und somit nicht die Kategorie 10 / 11 verhindert

Kandidaten sind: IM Polak CSFR, IM Schäfer Deutschland, 1.4 Teske Deutschland. Sollte ein deutscher Spieler der Sieger des 81(1k-IM-Turniers sein, so wird ein weiterer ausländischer IM/GM nominiert. Sollte ein ausländischer Spieler der 51(1k-IM-Turniersieger sein, so wird ein weiterer deutscher IM eingeladen. Aussichtsreichster Kandidat ist hier Karsten Müller.

Da für dieses Turnier die ELO-Zahlen per 1. Juli 1992 gelten und die Vergebe der letzten zwei Plätze noch nicht geregelt ist kann nicht eindeutig gesagt werden, ob wir die Kategorie 10 oder 11 erreichen. Nach meinem Wissen haben aber insbesondere Gabriel, Sadler, Dautov und Stangl ihre ELO-Zahlen kräftig verbessern können. Somit kann es gut sein, daß wir wieder die angestrebte Kategorie 11 erreichen.

Altensteig, 20. Febr. 92 Josef Beutelhoff

Turnierleitung: Schachlehrer Josef Beutelhoff u. Klaus Lindörfer

6. Internationales Schwarzwald - Open vom 25. Juli bis 02. August 1992

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 70

Modus: 9 Runden Schweizer System nach der "60 Züge in 3 Stunden" FIDE-Regel. Hängepartien 20 Züge pro Stunde.

Termine:

1. Runde:	Samstag 25.07.	14 Uhr
2. Runde:	Sonntag 26.07.	14 Uhr usw.
9. Runde:	Sonntag 02.08.	10 Uhr, Siegerehrung 18 Uhr

Preise: Gesamter Preisfonds 8.500 DM.
 Plätze 1 - 6:
 2.500 / 1.500 / 1.000 / 700 / 500 / 300 DM.
 Plätze 7-16 je 100 DM
 Plätze 17-26 je 50 DM
 1. Plätze A-, B-, C-Jugend je 100 DM.
 1. Plätze Damen und Senioren je 100 DM.

Der 1. Preis ist garantiert. Die weiteren Preise werden ab 100 zahlenden Teilnehmern ebenfalls garantiert. Bei weniger Teilnehmern werden die Preise entsprechend angepaßt.

Startgeld: 90 DM für Erwachsene, 60 DM für Jugendliche. GM / IM / und ELO-Träger über 2350 frei.

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Kreissparkasse Nr 10 51 825, BLZ 606 510 70, SCC Altensteig, Kennwort: Schach-Open
 Fernmündliche Informationen können Sie bei den Schachlehrern:
 Josef Beutelhoff, Welkerstr. 81a, 7272 Altensteig, Tel: 07453/6898 (privat)
 oder im Jugenddorf Altensteig, Tel: 07453 - 273 0 anfordern.

Wir bieten: ca. 90 Unterkunftsplätze im Jugenddorf, vorrangig für Jugendliche und Studenten, Preise einschließlich Vollpension DM 30.-- pro Tag

Hotelnachweis: **Verkehrsverein** 7272 Altensteig, Tel: 07453 / 6633
Verkehrsverein 7275 Simmersfeld, Tel: 07484 / 362

Das Turnier ist auf 200 Teilnehmer begrenzt. Eine schnelle Anmeldung ist empfehlenswert. Fordern Sie bitte weitere Informationen an.

1. Altensteiger Kinderschachturnier

im Rahmen des 6. Internationalen Schwarzwald Open vom 25. Juli - 2. August 1992

in der Markgrafenhalle Altensteig

Modus: 9 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 1 Stunde für 40 Züge, Rest der Partie je 15 Minuten,

Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen und Jungen ab Jahrgang 1978 und jünger (U13), sofern sie noch keine Wertungszahl über ELO 1.200 oder unter Ingo 200 besitzen.

Startgebühr: DM 20.--
Preise: Alle Teilnehmer erhalten einen Preis.
ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt !!
 Ein Rahmenprogramm für die Kinder wird organisiert.
Turnierleiter: Richard Zorn von der Württ. Schachjugend
Organisation: Schachlehrer Klaus Lindörfer und Josef Beutelhoff.
Anmeldung: wie beim Schwarzwald Open!!

Josef Beutelhoff

Offenes IVinnender - Stadtmeisterschaft ab 28. August 1992

Modus: 7 Runden Schweizer System.
Spieltage: jeweils Freitagabend 19.00 Uhr 14-tägig (Freitag vor dem schulfreien Samstag)
Spielzeit: 2 Std. 40 Züge, danach 1/2 Std. pro Spieler für Rest (somit max. Spielzeit 5 Std.)
Termine: 28. August, 11. u. 25. Sept., 9. u. 23. Okt., 6. u. 20. Nov. Danach Siegerehrung.
Stichkämpfe: 1/2 Std. Schnellpartie danach Blitzpartien bis zur Entscheidung.
Spielart: 7057 Winnenden (Rems-Murr-Kreis) von Stgt. 20 km auf der 614 Richtig Nürnberg. S-Bahnstation - zu Fuß 15 Min. vom Bahnhof entfernt - "Alte Oberschule" Schloßhaus. 14 (Eckhaus). Mit dem Auto von der B14 klemmend (rechte Fahrspur ab Stadteinfahrt benutzen) in Rtg. Psychiatrisches Landeskrankenhaus fahren und an der Kreuzung nicht rechts zum PLK hoch sondern linkshoch bis zum Ende der Straße (Ca. 30 m)

Startgeld: Erwachsene 10,- DM, Jugendliche bis einschl. 20 J. 5,- DM.

Reuegeld: Für Erwachsene u. Jugendliche 5,- DM; verfällt bei 1 x unentschuldigtem Fehlen.

Preise: 100,- DM für den 1. Platz zuzügl. Pokal und Urkunde (Pokal darf behalten werden). 40,- DM für den besten Jugendlichen zuzügl. Urkunde. Ferner viele Trostpreise, jede Menge Schachbücher als Sonderpreise; ca. 150% der Startgeldeinnahmen kommen zur Ausschüttung.

DWZ (Ingo): wunschgemäß keine DWZ-Auswertung

Spielregel: nach WTO bis zur 1. Zeikontrolle, danach gelten die FIDE-Regeln für Schnellpartien.

Anmeldung: Durch Zahlung des Start- und Reuegeldes am Freitag ab 18.30 Uhr - Beginn der 1. Runde - um 19.00 Uhr erfolgt die Auslosung und danach Beginn der Stadtmeisterschaft.

Nachspielen: Es kann maximal 1 Partie nachgespielt werden.
 - Voranmeldungen sowie weitere Auskünfte telefonisch bei Karl-Heinz Kocher, Tel. 07150/31116 (ab 20 Uhr) abrufbar.

TERMINKALENDER

2- Quartal 1992

- 12./19.5. Schnellschach - Open in Sindelfingen. Beginn 19 Uhr.
- 15.-17.5. D - Kaderlehrgang in der Sportsehule Ruit
- 16.5. Württbg. Betriebssport Mannschafts-Meisterschaft
- 18.5. Württbg. Damen-Blitz -Einzelmeisterschaft in Böblingen
- 17.5. 2. Bundesliga 9. Runde
- 17.5. 14. Brenztal-Wanderpokalturnier in Sontheim/Brenz
- 17.5. 'Schach am laufenden Band' in Murrhardt
- 22.-24.5. Übungsleiter-Lehrgang für Lizenzverlängerung und C-Trainer in Ruit
- 23.5. Blitz-Mannschaftsmeistersch. des Bez. Stuttgart in Waiblingen
- 23.5. Kreistag des Schachkreises Stuttgart-West
- 23-24.5. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft (Schnellturnier)
- 24.5. Länderkampf Baden gegen Württemberg
- 26.5. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 27.-31.5. Off. Stgt. Stadtmeisterschaft in Vaihingen/Rohr
- 27.5. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 28.-31.5. DSB-Kongreß in Königslutter
- 28.5. 14. Güglinger Maiblitztumier
- 29.5. Offenes Blitzturnier in Vaih./Rohr (930 Uhr)
- 29.5. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 30.5. Ma-führerschultrig in Ludwbg für Bez. Unterland
- 31.5. Off. Tuttlinger Stadtmeistersch. für Vierermannschaften
- 5.6. Feuerbacher Blitzschach Open
- 9.6. Tübinger Blitz-Grand-Prix
- Übungsleiter - Aufbaulehrgang II in Ruit
- Off. Schnellturnier in Neckartenzlingen (15-Min.Partien)
- 17.-21.6. Sindelfinger Open
- 20.6. Württ. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
- 20.-21.6. Turnierleiterausbildung in Mengen
- 20.-21.6. Württ.-Badische Damen-Schnellschach-meisterschaft
- 24.6. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 26.6. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 28.6. 5. Backnanger Straßenfest-Blitzturnier
- 30.6. Monatsblitzturnier in Sindelfingen

3. Quartal 1992

- 3.7. Feuerbacher Blitzschach Open
- 4.-5.7. 9. Rottenburger Stadtmeisterschaft (Schnellturnier)
- 21.7.-2.8.5. "Mephisto" GM-Turnier in Altensteig
- 25.7.-2.8.1nt. Schwarzwald Open in Altensteig und 1. Altensteiger Kinderschachturnier
- 29.7. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 31.7. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 7.8. Feuerbacher Blitzschach Open
- 8.-18.8. Württ. Kandidatenturnier in Eberstadt bei Heilbronn**
- 20.-28.8. Off. Deutsche Senioren-Meist 92 in Freudenstadt**
- 26.8. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 28.8. Beginn Off. Winnender Stadtm. (7 Runden. 14-tägig. bis 20.11.)
- 28.8. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 4.-6.9. Junioren - Vierländer - Turnier
- 4.9. Feuerbacher Blitzschach Open
- 19.-20.9. Länderkampf Sachsen - Württemberg**
- 25.9. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 29.9. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 30.9. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

4. Quartal 1992

- 2.10. Feuerbacher Blitzschach Open
- 27.10. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 28.10. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 30.10. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 6.11. Feuerbacher Blitzschach Open
- 9-13.11. Übungsleiter - Prüfungslehrgang in Ruit
- 24.11. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 25.11. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 27.11. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 4.12. Feuerbacher Blitzschach Open
- 18.12. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 26.-31.12. 9. Intern. Böblinger OPEN
- 26.12. Traditionelles Mengener Weihnachtsblitzturnier

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr.-Ebert-S7.15/215, 7032 Sindelfingen. 07031/806587
 Spielleiter: Bruno Jerratsch. Kieiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412
 Kasse: Arnd Heinze. Hapoldstr. 15 A. 7000 Stuttgart 30, 0711/851741
 Bankverbindung: LG Stuttgart. Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

DWZ-Spiegel Bezirk Stuttgart.91/92

In diesem Jahr erscheint im Bezirk ein DWZ-SPIEGEL mit den DWZ-Auswertungen aller wichtigen Turniere und Schachveranstaltungen im Großraum Stuttgart:

- a) OPEN-Veranstaltungen + Stadtmeisterschaften (z.B. Schmiden, Stm. Stgt)
- b) Mannschaftskämpfe von Bundesligen bis E-Klasse Witte, Ost, West)
- c) Kreis + Bezirks-EM der Senioren Jugend (Mitte/Ost/West)
- d) Kreis + Bezirks Jugend-Mannschaftsmeisterschaften
- e) DWZ-Ranglisten für den Bezirk Stuttgart
- f) Vereins-DWZ-Ranglisten aller 54 Vereine im Bezirk Stuttgart und vieles mehr

Voraussichtlicher Bracheinungstermin: Juni 92

BESTELLUNG: Durch Überweisung von 6.- DM unter Angabe Ihrer vollständigen postalischen Anschrift auf das Konto beim Postgiroamt Stuttgart: **Michael Küstier, 7 Stuttgart 30, Kto-Nr: 168 86-703, BLZ: 800 100 70**
 Postversand: Juni 1992

Mannschaftsergebnisse

Landesliga: 8. Runde 23.03.02

Vaihingen/Rohr - HP Böblingen 2,5:5,5

1. Tegeltija - Werner	-/+	5. Schuh	Schoblocher 1/2
2. Kolb - Skribanek	1:0	6. Rebmann	- Damjanovic 1:0
3. Gohm - Hoffmann	0:1	7. Thomä	Caspers 0:1
4. Schönberger- Brunner	0:1	8. Bräuning	- Storm 1:0

SSF 1879 3 - Sindelfingen 2 4,5:3,5

1. Schwarzb - Osorio	1/2	5. Dr. Förster	- Degenhardt 1:0
2. Prof. Herter - P Bauer	0:1	6. A. Rieder	- Botta 1:0
3. Koch - oConnor	0:1	7. Marinkovic	- R. Schmidt 1:0
4. Selbe' - Schroth	0:1	8. Mock	- J. Braun 1:0

Winnenden - Herrenberg 8,5:1,5

1. Thoma - Weise	1:0	5. Kocher	- Dr. Straub 1/2
2. Mikoleizig - Vogler		6. Schill	- Schmid 1:0
3. Sielaff - Rapp	1:0	7. Nordhausen	- P Ottmann 1:0
4. Schiestl - M. Ottmann	0:1	8. Gehres	---

Schmiden 2 - SV Böblingen 3,5:4,5

1. W Keller - Dietrich	0:1	5. Iglesias	- Behrendt 0:1
2. Amos - Serr	1:0	6. Riedler	- Schwarz 0:1
3. Schnepf - Turne	0:1	7. Moroff	- Damson 1:0
4. Welker - Lindenb'	1/2	8. Fritsch	- Wenzel 1:0

Landesliga: 9. Runde 05.04.92

HP Böblingen - Stuttg. SF 1870 3 4 : 4

1. Born - Schwarzb' 1/2	5. Schoblocher - Dr. Förster 1/2
2. B.M.Werner - Prof. Herter 1:0	6. Damjanovic - A. Rieder 1/2
3. Skribanek - Koch 1/2	7. Storm - Marinkovic 0:1
4. Hoffmann - Griesinger 1:0	8. Hohl - Meck 0:1

Sindelfingen 2 - Winnenden 4,5:3,5

1. Osorio - Jansen	1:0	5. Degenhardt	Schiestl 1/2
2. P Bauer - Klöpfer	1/2	6. Botta	Kocher 1/2
3. o'Connor - Mikoleizig	1/2	7. J. Braun	Schill 1:0
4. Schroth - Sielaff	1/2	8. Rehn	- Nordhausen 0:1

Woltsch 2 - Schmiden 2 6 : 2

1. Sölch - W. Keller	1/2	5. Montigel	- Iglesias 1/2
2. Skarke - Amos	1:0	6. Rudolph	- Riedler 1:0
3. Glaser - Schnepf	1:0	7. Bingel	- Morof f
4. Dr. Schaaf - Welker	0:1	8. S. Gerhard!	- Fritsch 1:0

SV Biiblingen - Vaih./Rohr 4 : 4

1. Serr - Kolb	1:0	5. Behrendt	- Schuh 1/2
2. Till - Scheef	1/2	6. Schwarz	- Thornä 1/2
3. Tuma - Gohm	0:1	7. Damson	- R.Bräuning 0:1
4. Lindenberger- Schönberger	1:0	8. Wenzel	- Lube 1/2

Landesliga, Abschlußtable:

1. Sindelfgn 2	14:2 43,5	6. SSF 1879 3	7: 9 30,5
2. Winnenden	11: 5 38,0	7. Schmiden 2	6 : 10 30,5
3. HP Böblgn	10:6 35,0	8. Vaih/Rohr	4 : 12 26,0
Wolf busch 2	10: 6 35,0	9. Herrenberg	1:15 20,0
5. 8V BbbIgn	9:7 29,5		

VfL Sindelfingen 2 ist Meister und somit Aufsteiger in die Verbandsliga. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der neuen Saison.

Absteigen müssen leider Schmiden 2, Vaihingen/Rohr und Herrenberg. ●

Gerhard Lauppe

Bezirkspokal.

Endspiel: Sindelfingen 2 - HP Böblingen 0,5: 2,5.
 Beide Mannschaften sind auf Verbandsebene qualifiziert.

Rolf Burkert

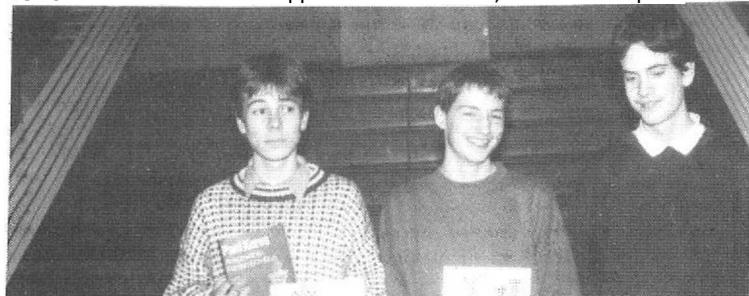
Bezirksjugend

Jugendlfr: M. Meier, Steinstr.36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2,07042/15786
Tornierlfr: Oliver Wams. Landauer Str.45. 7 Stuttgart 31. 0711/886531
Kassier: Oskar Erier, Staufeneckerstr.10, 7 Stuttgart 30,0711/851412

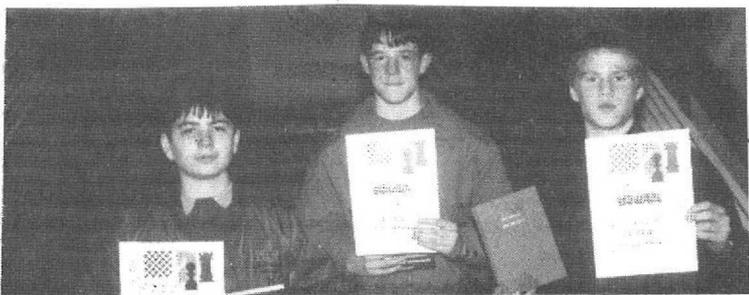
Bilder von der Bez.Jugendmeisterschaft 1992



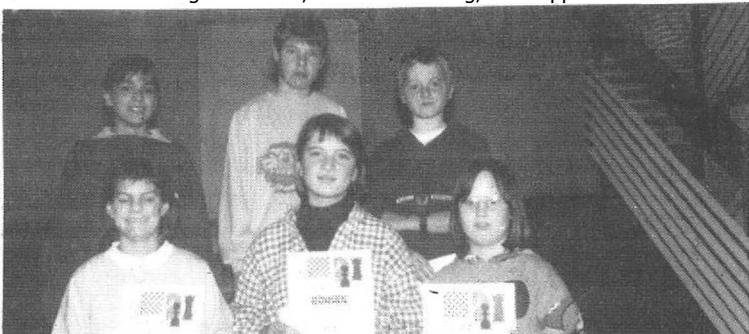
U20: vins: 2. Gunnar Schnepf. 3. Rainer Ehmman, 1. Markus Klöpf er



U17: v.I.n.r: 3. Thomas Groß. 2. Klaus Nordhausen, 1. Peter Ottmann



U15: v.I.n.r: 2. Jörg-Uli Danzer, 1. Peter Bräuning, 3. Philipp Doster



813 + 915w: v.I.n.r: 1. Thomas Botond. 2. Christoph Ellmer, 3. Marcel Bloch. 2. Sonja Laukenmann. 1, Alma Garic, 3. Rebecca Ehret



Ulls v.I.n.r: 3. Matthias König, 1. Stefan Angerbauer. 3. Benjamin Ehret



U20w: v.l.n.r.: 1. Ute Galm, 3. Viola Kammerer, 2. Esther Schmidt

Stuttgart - Ost

'Schach am lauf endern Band' in Murrhardt

Am 17. Mai findet in Murrhardt (Stadthallen- Terrasse) ein Jugendschachturnier in Jahresgruppen statt. Beginn 11.00 Uhr. (bis ca. 16 Uhr, 15-Min. Partien).

Simultanspiele von 11 bis 18 Uhr. Jedermann willkommen.

Für das leibliche Wohlbefinden sorgen Vereinsangehörige.

Nähere Auskunft: Helmut Guggenmoos, Wolkenhof 8, 7157 Murrhardt, Tel.: 07192/7359.

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse:	10. Runde	05.04.92
Korb 1 spielfrei	- Waiblingen 2	2,5 : 5,5
Steinhaldenfeld 1	- Oef fingen 1	5,5 : 2,5
Mönchfeld 1	- Affalterbach 1	3 : 5
Fellbach 1	- Backnang 2	5 : 3
Waiblingen 1	- Backnang 1	3 : 5
Cannstatt 2		

Kreisklasse nach 10 Runden:

1. Waiblingen 1	16: 2 46,5	6. Backnang 1	9: 11 38,5
2. Mönchfeld 1	16: 2 44,0	7. Korb 1	8: 10 39,5
3. Steinhaldenfeld 1	12: 6 37,5	8. Backnang 2	6: 12 32,5
4. Affalterbach 1	11: 7 32,5	9. Oeffingen 1	5: 13 32,5
5. Waiblingen 2	9: 9 35,0	10. Fellbach 1	4: 14 27,5
		11. Cannstatt 2	4: 14 26,0

A - Klasse:	8. Runde	29.03.92
Korb 2	- Waiblingen 3	5 : 3
Schmiden 4	- Schwaikheim 2	0,5 : 7,5
Rommelshausen 2	- Winnenden 2	1,5 : 6,5
Schwaikheim 1	- Winnenden 3	5,5 : 2,5
spielfrei: Untertürkheim 1		

A=Klasse nach 8 Runden:

1. Winnenden 2	13: 1 42,5	6. Rommelshan 2	7: 7 27,5
2. Schwaikheim 2	10: 4 33,5	7. Winnenden 3	5: 11 26,5
3. Korb 2	8: 6 30,5	8. Waiblingen 3	4: 10 22,0
4. Schwaikheim 1	8: 6 30,5	9. U_türkheim 1	1: 13 19,0
5. Schmiden 4	8: 6 24,5		

C - Klasse:	7. Runde	05.04.92
Backnang 6	- Hohenacker 1	1 : 7
Backnang 5	- Fellbach 2	0,5 : 7,5
Waiblingen 4	- Murrhardt 3	8 : 0 kl.
Korb 3	- Schmiden 5	8 : 0 kl.

C - Klasse, Abschlußtabelle:

1. Waiblingen 4	14: 0 44,0	5. Backnang 5	5: 9 18,0
2. Fellbach 2	12: 2 39,0	6. Korb 3	4: 10 25,5
3. Hohenacker 1	10: 4 39,0	7. Backnang 6	4: 10 20,0
4. Murrhardt 3	5: g 22,0	8. Schmiden 5	2: 12 14,0

Waiblingen 4 und Fellbach 2 steigen in die B-Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch! Absteigen müssen Backnang 6 und Schmiden 5.

D - Klasse:	8. Runde	29.03.92	Hermann Haef f ner
Untertürkheim z	- Schwaikheim 4	0 : 6 kl.	
Murrhardt 4	- Hohenacker 2	0 : 6 kl.	
Backnang 7	- Affalterbach 2	1 : 5	
Winnenden 4	- Affalterbach 3	5 : 1	
spielfrei: Murrhardt 5			

D=Klasse nach 8 Runden:

1. Affalterbach 2	14: 0 35,5	6. Affalterbach 3	6: 10 20,0
2. Winnenden 4	14: 0 33,0	7. Murrhardt 5	4: 10 12,0
3. Schwaikheim 4	10: 4 32,0	8. Backnang 9	2: 12 13,5
4. Hohenacker 2	6: 8 22,0	9. U_türkheim 2	2: 12 6,0
5. Murrhardt 4	6: 8 18,0		

Stuttgart - Mitte

Mannschaftsergebnisse

B - Klasse:	7. Runde
Stgt. Ost	- Feuerbach 3 3,5 : 4,5
Ditzingen 3	- Fasanenhof 3 5 : 3
Hemmingen 1	- Rot/Weiß 1 4 : 4
DJK Stgt. Süd 2	- Korntal 2 8 : 0 kl.

B - Klasse, Abschlußtabelle:

1. DJK St. Süd 2	11: 3 37,5	Rot Weiß 1	8: 6 29,0
2. Feuerbach 3	10: 4 32,5	6. Hemmingen 1	6: 8 27,0
3. Ditzingen 3	9: 5 33,0	7. Stgt. Ost	3: 11 21,5
4. Fasanenhof 3	8: 6 29,0	8. Korntal 2	1: 13 14,5

DJK Stuttgart Süd 2 ist Meister der B-Staffel Mitte geworden und steigt in die A-Klasse auf. Ebenfalls aufgestiegen ist die 3. Mannschaft von Feuerbach. Meinen herzlichen Glückwunsch. Abgestiegen aus der B-Klasse ist Korntal 2.

Rolf Burkert

Stuttgart - West

Liebe Schachfreunde wie Sie wissen, werden zwei Funktionen der Kreisleitung kommissarisch verwaltet. Diese beiden Funktionen (Kreiskassier, Kreisturnierleiter) müssen beim nächsten Kreistag am 23. Mai besetzt werden. Bitte melden Sie sich bei mir oder Herrn Lube, wenn Sie eine dieser Funktionen übernehmen wollen.

In eigener Sache:

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt beim Kreistag ist die Neuwahl des Kreisvorstandes und der Staffelleiter.

Mit Rudi Przybylski scheidet der langjährige Staffelleiter der A-Klasse aus beruflichen Gründen aus. SF Lauppe möchte das von ihm kommissarisch verwaltete Amt des Kassenwarts abgeben.

Deshalb bittet der Kreisvorstand hiermit dringend Schachfreunde, die eine Aufgabe im Kreisvorstand übernehmen möchten, sich mit dem Kreisleiter Manfred Lube, Tel.: 07023 / 4091 in Kontakt zu setzen.

Lube, Kreisleiter

WANTED

Der Schachkreis Stuttgart-West fahndet nach einem neuen **Jugendleiter**. (Name unbekannt), Steckbrief der gesuchten Person:

- Organisatorisch bewandert und ideenreich
- motiviert und engagiert
- Muß mit Kindern und Jugendlichen in geeigneter Form (demokratisch, gerecht, fair, gelassen, usw.) umgehen können.
- Sollte genügend Zeit mitbringen für Turniere, Freizeiten, Sitzungen etc.
- Darf sich nicht so schnell aufregen. wenn mal was nicht klappt.
- Durchsetzungsfähig, wenns mal hart zugeht!
- Braucht ein Telefon, Schreibtisch, Schreibmaschine

Interessiert?

Bewerbungen bitte abgeben beim Kreistag des Schachkreises Stuttgart-West am 23. Mai im Vereinslokal des TSV Schönaich, Baracke im Schulhof, Schul/Gartenstr., Schönaich, 14.00 Uhr.

Tel. Auskunft über den Job gibt der derzeitige Jugendleiter Andreas Hertel. Tel.: 07152 / 51437

R. Hertel

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse:	7. Runde
Herrenberg 2	- Rutesheim 5,5 : 2,5
Wildberg	- SV Böblingen 2 5,5 : 2,5
Sindelfingen 6	- Stetten 5 : 3
spielfrei: HP Böblingen 2	

Kreisklasse, Abschlußtabelle:

1. HP Böblgn 2	10: 2 30,0	5. 8V Böblgn 2	6: 6 23,0
2. Herrenberg 2	7: 5 27,0	6. Wildberg	5: 7 18,0
3. Sindelfgn 6	7: 5 26,0	7. Rutesheim	1: 11 17,0
4. Stetten	6: 6 27,0		

Aufsteiger in die Bezirksliga: SC HP Böblingen 2
Absteiger in die A-Klasse: SF Rutesheim

G. Lauppe

A - Klasse:	7. Runde
Renningen 1	- Herrenberg 2 4,5 : 3,5
Leonberg 2	- Rutesheim 2 7 : 1
Vaihingen/Rohr 3	- Leinfelden 2 2 : 6
Nagold 1	- Magstadt 1 4 : 4

A-Klasse, Abschlußtabelle:

1. Leonberg 2	13: 1 37,5	5. Magstadt	6 : 8 27,0
2. Herrenberg 3	10: 4 32,5	6. Vaih/Rohr 3	6: 8 26,0
3. Leinfelden 2	8: 6 31,0	7. Renningen	5: 9 25,5
4. Nagold	6: 8 28,5	8. Rutesheim 2 2	: 12 16,0

Ich gratuliere Leonberg 2 und Herrenberg 3 zum Aufstieg und wünsche viel Erfolg in der Kreisklasse.

R. Przybylski

(Absteigen muß Rutesheim 2).

B - Klasse, Gruppe 1: 7. Runde

Herrenberg 4	- Wildberg 2	3 : 5
Magstadt 2	- Stet ten 2	3,5 : 4,5
Heimsheim	- Leonberg 3	3,5 : 4,5

spielfrei: Weil im Schönbuch

6 = Klasse, Gruppe 1 Abschlußtabelle:

1. Leonberg 3	9: 3 27,5	5. Wildberg 2	5: 7 22,0
2. Weil i. Schönb'	8: 4 25,0	6. Magstadt 2	4: 8 25,5
3. Heimsheim 1	7: 5 25,0	7. Herrenbg 4	2: 10 18,5
4. Stetten 2	7: 5 24,5		

B - Klasse, Gruppe 2: 7. Runde

VHS idlingen	- Vaih/R. 4	3 : 5
Schönaich 2	- HP Böblingen 3	3 : 5
Leinfelden 3	- SV Böblingen 3	3 : 5

spielfrei: Sindelfingen 7

B - Klasse, Gruppe 2 Abschlußtabelle:

1. HP Böblgn 3	9: 3 31,0	5. Vaih/Rohr 4	6: 6 24,5
2. SV Böblgn 3	9: 3 28,5	6. Leinfelden 3	4: 8 22,5
3. Sindelfgn 7	8: 4 26,0	7. VHS Aidlgn	0: 12 10,0
4. Schönaich 2	8: 6 25,5		

Meister und Aufsteiger in die A-Klasse sind die beiden Gruppenrsten Leonberg 3 und SC HP Böblingen 3. Herzlichen Glückwunsch nach diesem hart erkämpften Gruppensieg jeweils im letzten Spiel. Den knapp unterlegenen Mannschaften wünsche ich im nächsten Jahr mehr Glück im Kampf um den Aufstieg. Herrenberg 3 und VHS Aidlingen dürfen noch ein Entscheidungsspiel um den einzigen Absteiger in die C-Klasse durchführen. Dieses Spiel ist auf den 17.05.92 terminiert. Der Spielort muß noch in Absprache mit den beiden Mannschaften festgelegt werden.

Chr. Berstecher

C - Klasse, Staffel 1, 6. Runde (Nachspiel):

Schönaich 3	- Sindelfingen 8	3 : 2
-------------	------------------	-------

G - Klasse, Staffel 1: 7. Runde

Leonberg 4	- Stellen 3	3 : 3
Sindelfingen 8	- Vaihingen/Rohr 6	2 : 4
Heimsheim 2	- Schönaich 3	2 : 4

spielfrei: HP Böblingen 4

C - Klasse, Staffel 1, Abschlußtabelle:

1. HP Böblgn 4	12: 0 26,5	5. Schönaich 3	4: 8 11,0
2. Vaih/Rohr 6	8: 4 21,4	6. Sindelfgn 8	3: 9 16,0
3. Heimsheim 2	6: 6 20,0	7. Stetten 3	3: 9 13,0
4. Leonberg 4	6: 6 17,0		

Aufsteiger in die B-Klasse: SC HP Böblingen 4, SG Vaihingen/Rohr 6

C - Klasse, Staffel 2: 7. Runde

HP Böblingen 5	- Renningen 2	3 : 3
Vaihingen/Rohr 5	- Weil der Stadt 2	6 : 0
Schönaich 4	- SV Böblingen 4	4 : 2

spielfrei: Leinfelden 4

C = Klasse, Staffel 2, Abschlußtabelle:

1. HP E3öblgn 5	10: 2 22,0	5. SV Böblingen 44	8 : 8 17,0
2. Schönaich 4	9: 3 24,5	6. Weil d. Stadt 2 3	9 : 9 12,5
3. Renningen 2	8: 4 17,5	7. Leinfelden 4	1: 1110,0
4. Vaih/Rohr 5	7: 5 22,5		

Aufsteiger in die Ei-Klasse; SC HP Böblingen 5, TSV Schönaich 4
Gerhard Laupe

Sindelfinger Schachprogramm 92**12.05.** Sindelfinger Active Chess Open**19.05.** 7 Runden CH-System, 30 Min./Spieler, 3 Runden am 1., 4 Runden am 2. Spielabend.

Startgeld DM 20.--, 1. Preis 40%, 2. Preis 30%, 3. Preis 20% der Startgeldeinnahmen. Beginn 19.00 Uhr.

17.06. 18. Sindelfinger Open. 9 Runden CH-System bis 2 Std./ 40 Züge 4- 30 Min. pro Spieler**21.08.** Startgeld DM 60.--, für Jugendl. 40.-- DM. Attraktive Geldpreise. Start am Mittwoch. 17.06.92 um 18.00 Uhr.**26.05./30.06.** Monatsblitzcup für 7 Min. Partien, gespielt in 8 Serien jeweils am letzten Spielabend der Monate Februar bis Juni und September bis November.**24.11.** Jahrespunktwertung. Beginn jeweils 19.00 Uhr

Mt Ausnahme des Bundesfigakampfes und des Sindelfinger Opens finden die Veranstaltungen in der Stadiongaststätte, Rosenstr. 12, statt, Tel.: 07031- 805180.

Neckar Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermam, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517
Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich. 07127- 59853
Presseref: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 7406 Arlössingen, 07473-1247
Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, 07021/ 9853
Bezirks-Konto: Ksk Esslingen, Kto-Nr, 30800108 (BLZ 61150020)

Offenes Ferienschachturnier der SG Filder**am Samstag, 18.07.92 für Jugendliche bis 20 Jahre****Ort:** "Zentrum Bernhausen", Aicher-/ Bernhäuser Hauptstraße, 7024 Filderstadt

Beginn: 10.00 Uhr, Anmeldung bis 9.45 Uhr

Modus: Altersgruppeneinteilung. 15 Min. Bedenkzeit pro Spieler und Partie. Separate Mädchengruppe**Startgeld:** DM 5.--**Preise:** Urkunden und Sachpreise, kein Teilnehmer geht leer aus!**Ende:** gegen 15.00 Uhr.

Für Bewirtung während des Turniers ist gesorgt.

Voranmeldung und Information: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7. 7447 Aichtal-Aich, Tel. 07127/59853**Mannschaftsergebnisse****Bezirksliga A: 7. Runde****Grafenberg - Reutlingen****2 : 6**

1. Dester	- Betschinger	1/2	5. Stephan	Nagel	0:1
2. Tscharkin	- Junginger	1:0	6. Sikora	- Hartig	0:1
3. Hallmann	- Staufenb	0:1	7. Kern	- Ziese	0:1
4. Schneider	- Huf f	1/2	8. Wiedmann	- F Hatee!	0:1

Ammerbuch - Rottenburg**3,5:4,5**

1. Pollach	- Dornauf	1/2	5. Kreutter	- Oberhaus	0:1
2. Macher	- Henkel	1:0	6. Schlichenm'	- Holzäpfel	0:1
3. Haas	- Müller	0:1	7. Rothmund	- Neu	1:0
4. Dalle Costa	- Schmid	0:1	8. Binder	- Hohlfeld	1:0

Pliezhausen - Neckartenzlingen**3,5:4,5**

1. Latzke	- Guski	0:1	5. Rinderknecht-	Haist	1/2
2. Steibli	- Meyer	1:0	6. Reichenecker	- Kunert	0:1
3. Hofmann	- F Ruprich	-+	7. Forschner	- Issler	1/2
4. Sappler	- U. Ruprich	1:0	8. K. Friedle	- Berger	1/2

Nürtingen - Tübingen 4**8:0 kl.****Bezirksliga A, Abschlußtabelle:**

1. Tübingen 4	11: 3 29,5	5. N'tenzlingen	8 : 6 29,0
2. Reutlingen	9: 5 33,5	6. Ammerbuch	6: 8 28,0
3. Rottenburg	9: 5 30,0	7. Grafenbg	5: 9 23,0
4. Nürtingen	8: 6 34,0	8. Pliezhausen	0: 14 17,0

Meister und Aufsteiger in die Landesliga: Tübingen 4. Reutlingen 1 bestreitet am 03.05.92 ein Aufstiegsspiel gegen den Tabellenzweiten der Bezirksliga B.

Pliezhausen 1 steigt in die Kreisklasse ab. Die weitere Abstiegs- bzw. Aufstiegsregelung, aus der (in die) Bezirksliga, steht noch nicht fest.

A. Tscharotschkin

Bezirksliga B: 7. Runde**23.02.92****Geislingen 1- Nabern 1 3 : 5**

1. Eisenmann	- Trommsdorff	0:1	5. Richter	- Moll	1:0
2. Köder	- Schulz	1:0	6. Lasslop	- Schilpe	0:1
3. Schmid	- G. Keller	0:1	7. Neuwirth	- S. Fink	0:1
4. Hanspach	- Vogel	0:1	8. JKohn	- A. Keller	1:0

Altbach 1 - Filder 1 6,5:1,5

1. Zimmer	- Binder	1/2	6. Kramer	- Eisengr-Pa'	1:0
2. Eberhardt	- Pripke	1/2	6. Benz	- Schwarz	1:0
3. Frey	- Templin	1:0	7. Mareck	- Schwewe	1/2
4. Wepfer	- Stadler	1:0	8. Ischebek	- Walk	1:0

Göppingen - Berkheim 2 : 8

1. Reuter	- Kessler	0:1	5. Injac	- Hummel	0:1
2. Klink	- Wiczorek	1:0	6. Birzele	- Ebene	1/2
3. Ed. Kepp	- Sonntener	0:1	7. Koethe	- Boldt	1/2
4. Rapp	- Scholl	0:1	8. Wiese	- Hammel'	0:1

Süßen 1 - Reichenbach 1 6,5:1,5

1. Svec - Kare= 1/2	5. Bantleon - Schwilk 1:0
2. Leyrer - Harnmann 1:0	6. Lork - J. Zdravec 1:0
3. Erker - Schwarz 1:0	7. Thurner - Layh 1:0
4. Wohlfahrt - 5. Zdravec 1:0	8. Keller - Pfat t 0:1

Bezirksliga 6: 8. Runde 08.03.92

Reichenbach 1 - Göppingen 1 3,5:4,5

1. Karacic - Reuter 0:1	5. Schwilk - Injac 1:0
2. Hammann - Klink 1/2	6. Zlatan - Birzele 0:1
3. Schwarz - E. Kopp 1:0	7. Quist - Flock 1/2
4. Zdravec - Rapp 1/2	8. Schmidt - O. Kepp 0:1

Zoll 1 - Altbach 1 4 : 4

1. Knorpp - Zimmer +/-	5. Kaul - Krämer 0:1
2. Jentgens - Eberhardt 1/2	6. Buchner - Benz 1/2
3. Scharrer - Frey 1/2	7. Hehn - Maseck 0:1
4. Kuriert - Wepfer 1:0	8. Tholen 1/2

Filder 1 - Süßen 1 0,5 : 7,5

1. Binder - Svec 0:1	5. Eisengr'-Pa' - Bantleon 0:1
2. Priepke - Leyrer 1/2	6. Schwarz - Lork 0:1
3. Templin - Erker 0:1	7. Schwewe - Thurner 0:1
4. Stadler - Wohlfahrt 0:1	8. M. Schatz - Keller

Berkheim - Geislingen 6 e 2

1. Kessler - Baumann +/-	5. Hummel - Richter
2. Wiczorek - Eisenmann 1:0	6. Ebene - Kahn 1/2
3. Sonnleitner - Köder 1:0	7. Hammelehle - J. Lasslop 1:0
4. Scholl - Schmid 1:0	8. Osseforth - Renz 1/2

Bezirksliga 1:1: 9, Runde 29.03.92

Göppingen - Filder 5 : 3

1. Reuter - Binder 1:0	5. Injac - Eisengr'-Pa' 1:0
2. Klink - Priepke 1/2	6. Birzele - Schwarz 1:0
3. E. Kepp - Templin 0:1	7. Häberle - Schwewe 1/2
4. Rapp - Stadler 1:0	8. Voss - Walk 0:1

Nabern - Berkheim 3 : 5

1. Trommsdorf f- Wiczorek 1:0	5. K. Moll - Hummel 1:0
2. Schulz - Sonnleitner 0:1	6. Schilpe - Ebene 0:1
3. G. Keller - Jaeschke 0:1	7. St. Fink - Boldt 1:0
4. Vogel - Scholl 0:1	8. A. Keller - Hammelehle 0:1

Geislingen - Reichenbach 4,5:3,5

1. Baumann - Karacic	5. Schmid - 8. Zciravec +/-
2. Eisenmann - Hammann 1/2	6. Hanspach - Garcia -+
3. Eisele - S. Zdravec +/-	7. Richter - Quist 1:0
4. Köder - A. Schwilk 0:1	8. Lasslop - Schmidt 1:0

Süßen - Zen 4 : 4

1. Sven - Knorpp 1:0	5. Bantleon - Kaul 1/2
2. Leyrer - Jentgens 1/2	6. Lork - Dr. Hempel 1:0
3. Erker - Scharrer 0:1	7. Thurner - Hehn 1/2
4. Wohlfahrt - Kunert 1/2	8. Schlesinger - Luc 0:1

Bezirksliga II; Abschlußtable:

1. Süßen 1 14: 2 44,5	6. Altbach 1 8: 8 33,0
2. Berkheim 1 11: 5 37,5	7. SG Filder 1 5: 11 25,0
3. Zell 1 10: 6 35,5	8. Geislingen 1 3: 13 21,5
4. Göppingen 1 10: 6 33,5	9. Reichenbach 1 2: 14 24,5
5. Nabern 1 9: 7 33,0	

Meister und Aufsteiger: Süßen 1.

Delegationsspiel als 2. Aufsteiger in die Landesliga: Berkheim 1 gegen Reutlingen 1.

3 Absteiger: Reichenbach 1, Geislingen 1 und SG Filder 1

Hartmut Hehn

Esslingen / Nürtingen

Jugendbegegnung der Sportkreise Tuttingen, Barna (Sachsen) und Esslingen.

Am 30. und 31. Mai findet diese Jugendbegegnung in Ostfildern/Nellingen statt. Unter 13 Sportarten wird auch Schach vertreten sein. Der Schachwettkampf wird am Samstag gegen 13 Uhr beginnen. Spielart ist das Vereinslokal des SC Ostfildern, an der Halle in Nellingen.

Eine Mannschaft besteht aus 2 Mädchen, 2 A-Jugendliche R 2 B-Jugendlichen und 2 C-Jugendlichen.

Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen.

Kreisjugendleiter Armin Jaesehek

Kreisklasse: 7. Runde 05.04.92

Plachingen - Deizisau 3,5 : 4,5
TSG Esslingen - Wendlingen 3,5 : 4,5
Esslingen 2 - Raidwangen 7,5 : 0,5
Ostfildern 2 - TSV RSK 5 : 3

Kreisklasse, Abschlußtable:

1. Wendlingen 12:2 38,5	5. TSV RSK 6 8 26,0
2. Esslingen 2 12:4 33,5	6. TSG Esslingen 4: 10 23,5
3. Ostfildern 2 9:5 32,0	7. Deizisau 4: 10 22,5
4. Plochingen 8: 6 30,5	8. Raidwangen 3: 11 17,5

A - Klasse: 7. Runde 22.03.92

Reichenbach 2 - Ostfildern 3 4,5 : 3,5
Reichenbach 3 - Wernau 5 : 3
Esslingen 3 - dungen 6,5 : 1,5
Zell a.N. 2 - Nürtingen 2 4,5 : 3,5

A = Klasse, Abschlußtable:

1. Ze11 2 12:2 35,0	Wernau 8: 6 30,0
2. Nürtingen 2 12: 2 33,0	6. Esslingen 3 4: 10 24,0
3. Ostfildern 3 8: 6 30,5	7. Reichenbach 3 4: 10 22,5
4. Reichenbach 2 8: 6 30,0	8. (jeingen) 0: 14 19,0

B - Klasse: 6. Runde 08.03.92

Grafenberg 2 - Zell a.N. 3 4,5 : 3,5
TSV RSK 2 - Neckartenzlingen 2 4,5 : 3,5
Wendlingen 2 - Altbach 2 3,5 : 4,5
Plochingen 2 - Nabern 2 3 : 5

- Klasse: 7. Runde

Nabern 2 - Grafenberg 2 5,5 : 2,5
Altbach 2 - Plochingen 2 4 : 4
Neckartenzlingen 2 - Wendlingen 2 3 : 5
Zoll a.N>3 - TSV RSK 2 4 : 4

B = Klasse, Abschlußtable:

1. Altbach 2 11:3 31,5	5. TSV RSK 2 7: 7 26,5
2. Zell 3 9: 5 29,0	6. Plochingen 2 6: 8 26,0
3. Grafenberg 2 8: 6 27,5	7. Nabern 2 5:9 27,5
4. Wendlingen 2 7: 7 30,5	8. N_tenz fingen 2 3: 11 25,5

C - Klasse: 7. Runde 23.02.92

Ostfildern 4 - Nürtingen 3 4 : 4	
Plochingen 3 - Filder 2 0,5 : 7,5	
Esslingen 4 - Wendegen 3 2 : 6	
Neuffen - Deizisau 2 5,5 : 2,5	
spielfrei: Ötlingen 2	

C - Klasse: 8. Runde 22.03.92

Nürtingen 3 - Neuffen 4 4 : 4	
Wendlingen 3 - Ostfildern 4 6 : 2	
Filder 2 - Esslingen 4 3,5 : 4,5	
Ötlingen 2 - Plochingen 3 4,5 : 3,5	
spielfrei: Deizisau 2	

C - Klasse: 9. Runde 12.04.92

Esslingen 4 - Ötlingen 2 3,5 : 4,6	
Ostfildern 4 - Filder 2 4 : 4	
Neuffen - Wendlingen 3 3,5 : 4,5	
Deizisau 2 - Nürtingen 3 2 : 6	
spielfrei: Plochingen 3	

C = Klasse, Abschlußtable:

1. Ötlingen 2 13: 3 38,5	6. Nürtingen 3 7: 9 33,0
2. Filder 2 12: 4 41,0	7. Ostfildern 4 6: 10 30,0
3. Esslingen 4 11: 5 35,0	8. Plochingen 3 2: 14 20,5
4. Wendlingen 3 10: 6 39,5	9. Deizisau 2 2: 14 15,5
&Neuffen 9: 7 35,0	

D - Klasse: 6. Runde 23.02.92

Berkheim 2 - Ostfildern 5 8 : 0 kl.
Wendlingen 4 - Grafenberg 3 5,5 : 2,5
Wernau 2 - Filder 3 3 : 5
Reichenbach 4 - Filder 4 3 : 5

D Klasse: 7. Runde 15.03.92

Filder 4 - Berkheim 2 6 : 2
Filder 3 - Reichenbach 4 5 : 3
Grafenberg 3 - Wernau 2 2,5 : 5,5
Ostfildern 5 - Wendlingen 4 2,5 : 5,5

D = Klasse, Abschlußtable:

1. Wendlingen 4 10: 4 31,6	5. Filder 4 8 : 6 27,0
2. Filder 3 10:4 31,0	6. Reichenbach 4 5: 9 26,5
3. Berkheim 2 9: 5 33,0	7. Grafenberg 2 5: 9 23,0
4. Wernau 2 9: 5 30,0	8. Ostfildern 5 0: 14 17,5

e - Klasse: 4. Runde 16.02.92

Neuffen 2 - Zell a.N. 4 4 : 4
Nürtingen 4 - Esslingen 5 2,5 : 6,5
Nabern 3 - Altbach 3 5 : 3

E - Klasse: 5. Runde 08.03.92

Altbach 3	- Neuffen 2	3,5 : 4,5
Esslingen 5	- Nabern 3	3 : 5
Zell a.N. 4	- Nürtingen 4	5,5 : 2,5

Klasse, Abschlußtabelle:

1.Nabern 3	10: 0 25,0	4.Nürtingen 4	4 : 6 18,5
2.Zell a.N. 4	7:3 24,0	5. Neuffen 2	3:7 15,5
3.Esslingen 5	4:6 21,0	6. Altbach 3	2 : 8 16,0

Karl Maschke

Filstal**Kreisklasse: 6. Runde 22.03.92**

Kirchheim 2	- Ebersbach 2	2 : 6
Göppingen 2	- Salach	3 : 5
Süssen 2	- Eisingen	3,5 : 4,5
Kirchheim 3	- Zell u.A.	4 : 4

Kreisklasse: 7. Runde 12.04.92

Eisingen	- Kirchheim 3	6 : 2
Salach	- Süssen 2	3 : 5
Ebersbach 2	- Göppingen 2	6,5 : 1,5
Zell u.A.	- Kirchheim 2	4 : 4

Kreisklasse, Abschlußtabelle:

1.Ebersbach 2	14: 0 39,5	5. Göppingen 2	4 : 10 26,0
2.Kirchheim 2	11: 3 32,0	6. Zell u.A.	4 : 10 23,5
3.Eisingen	10: 431,5	7.Salach	4 : 10 23,0
4.Süssen 2	6: 8 26,0	8.Kirchheim 3	3 : 1122,5

Aufsteiger in die Bezirksliga: Ebersbach 2, Kirchheim 2
 Absteiger in die A-Klasse: Kirchheim 3

A - Klasse: 7. Runde 05.04.92

Eislingen 2	- Uhingen 2	4 : 4
Eislingen 3	- Salach 2	2,5 : 5,5
Donzdorf 3	- pingen 3	4 : 4
UHINGEN 1	- Geislingen 2	6,5 : 1,5

A = Klasse, Abschlußtabelle:

1.UHINGEN 1	11: 3 39,0	5. Eislingen 2	7: 7 25,0
2.Göppingen 3	11: 3 35,5	6. Salach 2	6: 8 25,5
3.Donzdorf 3	10: 4 36,5	7. UHINGEN 2	3: 11 19,0
4.Geislingen 2	8: 631,5	8. Eislingen 3	0: 14 12,0

Aufsteige in die Kreisklasse: Uhingen 1, Göppingen 3
 Absteiger in die B-Klasse: Eislingen 3

Reutlingen / Tübingen**Einladung zum Kreistag**

Liebe Schachfreunde,
 der Kreistag des Schachkreises Reutlingen/Tübingen findet am

Freitag, 22. Mai 92 um 19.30 h

im TSG-Heim, Freibad 3 in Tübingen statt. Das TSG-Heim befindet sich direkt neben dem Tübinger Freibad

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden, 2. Ehrungen
3. Kassenbericht mit Kassenprüfbericht, Haushaltsplan
4. Bericht des Kreisspielleiters
5. Saisonrückblick der Staffelleiter
6. Bericht über Pressearbeit und Ingo/DWZ- Auswertung
7. Aussprache zu den Berichten. 8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen. 10. Vergabe der Turniere für die Saison 92/93
11. Behandlung schriftlich vorliegender Anträge, 12. Verschiedenes. Schriftliche Anträge senden Sie bitte umgehend an den Vorsitzenden.

Mit freundlichen Grüßen, Josef Wöll

Kreisklasse: 9. Runde 29.03.92

Tübingen 5	- Pfullingen 2	2 : 6
Reutlingen 2	- Ammerbuch 2	6 : 2
Kirchertfurt 2	- Metzingen	3,5 : 4,5
Steinlach 2	- Dettingen	6 : 2

Kreisklasse, Abschlußtabelle: 29.03.92

1.Kirchentfurt 2	12: 4 40,0	6. Metzingen	9: 7 30,5
2.Pfullingen 2	12: 4 38,5	7.Steinlach 2	8 : 8 32,0
3.Reutlingen 2	9: 7 36,0	8. Dettingen	4 : 12 23,5
4.Tübingen 6	9: 7 35,0	9. Ammerbuch 2	0 : 16 18,5
5.Tübingen 5	9: 7 34,0		

Aufsteiger in die Bezirksliga: BW Kirchentellinsfurt 2 und Pfullingen 2
 Absteiger in die A-Klasse: Steinlach 2. Dettingen, Ammerbuch 2

Herzlichen Glückwunsch an den Kreismeister BW Kirchentellinsfurt 2 und an den Vizemeister Pfullingen 2.

Mein besonderer Dank gilt den Mannschaftsführern der 9 Mannschaften. Ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre weder die Organisation der Spiele noch die reibungslose Ergebnismeldung möglich gewesen.

Ein großes Dankeschön auch an alle übrigen Spieler für ihr faires und diszipliniertes Verhalten. Während der ganzen Saison mußte kein einziger Protestfall bearbeitet werden.

J. Wöll

A - Klasse, Staffel 1: 7. Runde 22.03.92

Steinlach 3	Pfiezhausen 2	4 : 4
Kirchentellinsfurt 3	Pfullingen 3	2,5 : 5,5
Lichtenstein	Reutlingen 3	4,5 : 3,5
Tübingen 7	Rottenburg 2	6 : 2

A - Klasse, Staffel 1, Abschlußtabelle:

1.Pfullingen 3	14: 0 38,0	5.Pfiezhausen 2	7: 7 28,5
2.Reutlingen 3	9: 5 35,5	6. Rottenburg 2	6: 8 22,0
3.Lichtenstein	9: 5 32,0	7. Steinlach 3	3 : 1122,0
4.Tübingen 7	8: 6 30,5	8.Kirchentfurt 3	0 : 14 15,5

Entscheidungsspiel um Platz 2 am 5.April 92:

Lichtenstein - Reutlingen 3 5 : 3.

Damit ist Lichtenstein zum Aufstiegsspiel gegen Pfullingen 4
 (Zweiter der Staffel 2) qualifiziert.

Waldemar Frommann

B - Klasse, Staffel 2: 7. Runde 22.03.92

Schönbuch 2	- Reutlingen 5	4,5 : 3,5
Pfullingen 5	- Rochade Metzingen	4 : 4
SV Metzingen 2	- Ammerbuch 4	5,5 : 1,5
spielfrei: Dettingen 3		

B - Klasse, Staffel 2 Abschlußtabelle:

1.Schönbuch 2	11: 1 34,0	5.Roch.Metzgn 2	5: 7 22,5
2.Pfullingen 5	9: 3 32,0	6.Dettingen 3	2 : 10 16,0
3.SV Metzgn 2	9: 3 25,0	7.Ammerbuch 4	0 : 12 9,5
4.Reutlingen 5	7: 5 28,0		

Aufsteiger in die A-Klasse Schönbuch 2 und Pfullingen 5. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der neuen Klasse I

W. Frommann

Ostalb

Bez.leiter: DrNorbert Pfitzer, Leinäckerstr4, 7056 Weinstadt. 07151/609298
 Spielleiter: Rüdiger Meyer Große Gasre E 7908 Fiederstöttingen, Tel: 07325/4542
 PresseretErhard Reckziegel, Zwerenberesir.7, 7070 Schwöbmünd, Tat. 07171/30495
 Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 7070 Schw. Gmünd, 07171/77375
 Bezirks. Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Landesliga: 8. Runde 22.03.92

Königsbronn 1- DJK Ellwangen 1			2,5:5,5		
1. R. Schreiber	- Dr. Pfitzer	1/2	5. Bofinger	Lemmerm'	1:0
2. Lorenz	- M. Pfitzer	1:0	6. Neugebauer	- Breitländer	0:1
3. Köhler	- Kunert	0:1	7. Streck	- Dombacher	0:1
4. Schreiber	- Merz	0:1	8. Kübler	- Wörlein	0:1

Leinzell 1- Oberkochen 3,5:4,5

1. Seifert	- Seeling	0:1	5. Denk	Föhl	0:1
2. Schumacher	- Eitze	1:0	6. Haas	J. Soll	1:0
3. Barth	- Strauch	0:1	7. Ft Burger	Graser	1/2
4. R. Burger	- H. Waldmann	1:0	8. Junk	König	0:1

Sontheim - Schw. Gmünd 2 T:1

1. Kowohl	- Schöbler	1/2	5. Monteforte	- Wieser	1:0
2. Hartmann	- Dr Frank	1:0	6. Ufmann	- Bader	1/2
3. Häußler	- Pohl	1:0	7. Walliser	- Toprak	1:0
4. Juraschitz	- Pfister	1:0	8. Mayer	- Geilfuß	1:0

SG Gmünd 3 - Aalen 2 3,5:4,5

1. Schlappe	- Seuffert	1:0	5. Krieg	Häussler	0:1
2. Friednch	- Piero	1/2	6. Miller	Henninger	1:0
3. Tannhäuser	- Hermann	1/2	7. Tscherven	- Dr Funke	0:1
4. Schäfer	- Enns	1/2	8. Kurz	Schillinrg	0:1

Heubach - Hussenhofen 3:3

1. T. Gnirk	- Zikeli	1/2	5. Ha Kambach-	Seiz	1/2
2. Schils	- Macho	0:1	6. St. Baur	- Schmidt	1/2
3. Hu.Karnbach	- Beicht	1/2	7. Serey	Gsörgö	1:0
4.Scheurle	- Kramer	1:0	8. Rabus	Ziegele	1:0

Landesliga: 9. Runde 05.04.92

SGM Schw. Gmünd 2- Königsbronn			4,5:3,5		
1.Schöbler	- Schreiber	0:1	5. Pohl	- Köhler	1:0
2. Abele	- Deffner	-*	6. Pfister	- Schreiber	1:0
3. Dr. Frank	- Gornolla	0:1	7. Wieser	- Bofinger	1:0
4. Schmieder	- Lorenz	1/2	8. Bader	- Streck	1:0

Hussenhofen 1 - Lehmess 1 **5,5:2,5**

1. Zikeli - Schumacher 1/2	5. Seiz - Haas 0:1
2. Macho - Barth 1/2	6. Schmidt - Bruckner 1:0
3. Betucht - R. Burger 1:0	7. Czörgö - H. Burger 1:0
4. Kramer - Denk 1:0	8. Tiegeler - Junk 1/2

Oberkochen 1- Sontheim 1 **2:6**

1. Seehng - Kowohl 0:1	5. Föhl - UVmann 0:1
2. Elze - Häußler 1:0	6. J.Söll - Mayer 0:1
3. Strauch - Juraschitz 1/2	7. Graser 1/2
4. H. Waldmann- Monteforte 0:1	8. König - Baur 1/2

DJK Ellwangen - Schw. Gmünd 3 **4,5:3,5**

1. N. Pfitzer - Geilfuß 1:0	5. Lernmeyer - Krieg 0:1
2. M. Pfitzer - Schloppa 1:0	6. Breitländer - Miller 0:1
3. Kunert - Friedrich 1:0	7. Wörlein - Tscherven 1:0
4. Merz - Tannhäuser 0:1	8. Berg - Rieger 1/2

Aalen 2 - Heubach **5 : 3**

1. Seuffert - T. Gnirk 1/2	5. Haussier - St. Baur 0:1
2. Pierre - Hu.Kambach 1/2	6. Henninger - Hofmann 1:0
3. Hermann - Scheune 1:0	7. Dr. Funke - Rabus 0:1
4. Enns - Ha.Karnbach 1/2	8. Schilling - M. Baur 1:0

Landesligas, Abschlusstabelle:

1.Sontheim 1 16: 2 53,5	6.1ussenhfn 1 7: 11 34,0
2.DJK Ellwgn 1 14: 4 43,0	7. Heubach 1 7: 1132,0
3.SG Gmünd 2 13:5 37,0	8.Oberkochen 1 5 : 13 30,0
4.Aalen 2 11:7 38,0	9.SG Gmünd 3 4:14 31,5
5.Königsbronn 1 10 : 8 35,5	10. Leinzell 1 3 : 15 25,5

Sontheim 1 ist Landesliga-Meister!
Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielt Sontheim in der kommenden Saison in der Verbandsliga mit. Das Brettpunkteresultat ist ein Rekordergebnis.

Roland Mayer

Bezirksliga: 8. Runde 29.03.92

Welzheim 1 - SK Heidenheim 3 **7:1**

1. Fink - Hellebr' 1:0	5. Latzel - Ebert 1:0
2. Dr. Pfingsten - Sieger 1:0	6. Stiefeln' - Meurl 1:0
3. Barent - Dreher 1/2	7. Göhringer - Bogurki 1/2
4. Bubeck - Bretschn' 1/2	8. Hagenthurn - Wagner 1:0

Grumbach 1- Gmünd 4 **4,5:3,5**

1.Schnabel - Knöcher 1/2	5. Sigle - Frank 1/2
2. Hahn - Tuienes 1:0	6. BuNitz - D Müller 1/2
3. Kindsvater - Hübner 1/2	7. Fischer - Dr. Kugler 1/2
4. Röster - Sturm 1:0	8. Behm - Galinec 0:1

Grumbach 2 - Plüderhausen 1 **5 : 3**

1. Döbert - H. Mück 1:0	5. Krüger - Huchel 1:0
2. Schwarz - Löw 1/2	6. Munz - T. Weiler 1/2
3. Weber - Bergant 1/2	7. Wiesner - Liebhart 1:0
4. Baiker - Matz 0:1	8. Lenz - St. Mück 1/2

Sontheim 2 -SK Heidenheim 2 **3.54.5**

1.H.J.Nieß - Lisdorf 1:0	5.R. Zink - Weiler 0:1
2. Ott - Scheu 1:0	6. Baur - Günzler 1:0
3. O. Nieß - Jentscher 0:1	7. Kauschke - Kenntner 0:1
4. Berek - Ravida 0:1	8. Buch - Bauer 1/2

Aalen 3- Post Heidenheim **5,5 :1,5**

1.Bernardt - Kräft 1:0	5. Lohrmann - Lindel 1/2
2. Schlehe - Ziegler 1:0	6. Höcherl - Hermel 1:0
3. Dorn - Thaler 1/2	7. Mack - Wendelin 1:0
4. R. Sterz - Milinkovic 1:0	8. Schulz - Dierners 1/2

Bezirksliga: 9. Runde 12.04.92

Schw. Gmünd 4 - Grumbach 2 **4,5:3,5**

1. Knödler - Döbert 1:0	5. D. Müller - Krüger 1/2
2. Hübner - Schwarz 1/2	6. Dr. Kugler - Wiesner 1:0
3. Sturm - Weber 1/2	7. Galinec - Lenz 0:1
4. Frank - Baiker 0:1	8. Kurz - Gewiese 1:0

Heidenheim 2 - Welsheim 1 **4 : 4**

1.Jsdorf - Fink 0:1	5. Ravida - Friz 1:0
2. Scheu - Schäfer 1:0	6. Dreher - Letze' 0:1
3. Jentscher - Barent 1:0	7. Kenntner - Stiefeln' 1:0
4. Jenowein - Bubeck 0:1	8. Bretschn' - Schaaf 0:1

Heidenheim 3 - Grumbach 1 **2,5:5,5**

1.Hellebrandt - Schnabel 0:1	5. Bauer - Sigle 1:0
2. Siegent - Hahn 1/2	6. Ebert - Bublitz 0:1
3. Günzler - Kindsvater 1/2	7. Meuel - Fischer 0:1
4. Ludwig - Röseler 1/2	8. Bogurki - Behm 1:0

Plüderhausen 1- Aalen 3 **2,5:5,5**

1.H. Mück - Schlehe 1:0	6. Huchel - Höched 0:1
2. Löw - Dorn 0:1	6. Weiler - Mack 1/2
3. Bergant - Sterz 0:1	7. Liebhart - Schulz 0:1
4. Matz - Lohrmann 1/2	8. St. Muck - Fischer 1/2

Post Heidenheim 1 - Sontheim 2 **1:7**

1.Thaler - H.J.Nieß 1/2	5. Wendelin - Baur 1/2
2. Milinkovic - G. Ott 0:1	6. Fernandez - Stoklossa 0:1
3. Lindel - O. Nieß 0:1	7. Weber - S. Purchaur 0:1
4. Hennef - Zink 0:1	8. --- - R. Purchaur-/+

Bezirksliga, Abschlusstabelle:

1.Grunbach 1 16: 2 48,5	6.Grunbach 2 9: 9 35,0
2.80 Gmünd 4 12: 6 41,5	7. SK Heidhm 3 9: 9 32,t.
3.Heidenhm 2 12: 6 40,5	8. Post Heidhm 1 5: 13 21,5
4.Aalen 3 11:7 40,5	9. Sontheim 2 2: 14 34,5
5.Welzheim 1 10 : 8 41,0	10. Plüderhsn 1 2: 16 24,5

Aufsteiger: Grumbach 1. Der 2. Aufsteiger in die Landesliga wird am 10.05.92 im Entscheidungsspiel SG Schw. Gmünd 4 - SK Heidenheim 2 ermittelt.
Absteiger: Post Heidenheim 1, Sontheim 2, Plüderhausen 1.
Roland Mayer

Ergebnis der Bezirks-Einzelmeisterschaft 1992
(7 Runden, 14 Teilnehmer)

5,0 Pkt: Häfele/Aalen 26,5 Buchholzpkt.;
4,5 Pkt: Weiss/Hdhm 28,5, Kowohi/Aalen 27,0, Debitsch/Aalen 27,0, Pohl/Gmüing 21,0
4,0 Pkt: Reichert/Gmünd 26,5. Hartmann/Sontheim 26,5, Fink/Aalen 21,0
3,5 Pkt: A. Müller/Gmünd 30,0, Toprak/Gmünd 23,0 vor Sand/Aalen, Graf/Schorndorf, St. Schmidt und Jenne- wein (beide Heidenheim)
W. Turzer

Viererpokal

Finalrunde 28.03.92 **2,5 : 1,5**

Aalen 1- DJK Ellwangen

1.Dr. Sand - M. Pfitzer 1/2	3. Stark - Lernmerm' 1:0
2. Häfele - P Kunert 0:1	4. Debitsch - Breitländer 1:0

Herzlichen Glückwunsch der Aalener Meistermannschaft. Roland Mayer

Vierermannschaften = Blitzt umher
am 4.4.92 in Sontheim

Abschlusstabelle:

1.Gmünd 1 13 21,5	4.Königsbronn 4. 12,5
2.Sontheim 11 18,0	5.Gmünd 2 3 10,5
3.8K Heidenhrrn 9 17,5	

Die ersten drei Mannschaften gehen zur Württembergischen! Auch wenn es richtig ist, daß in den letzten Jahren sich vor allem Schwäbisch Gmünder, Heidenheimer, Königsbronner und Sontheimer Mannschaften für die Württ. Meisterschaft qualifizierten. ist diese geringe Teilnehmerzahl höchst bedauerlich.
Roland Mayer

Aalen

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse: 7. Runde

Rainau 1 - DJK Ellwangen 2 3 : 5
Abtsgmünd 1 - Westhausen 1 4 : 4
Unterkochen 1 - Crailsheim 1 7 : 1
SC Ellwangen 1 - Bopfingen 1 3 : 5

Kreisklasse, Abschlusstabelle:

1.Unterkochen 113: 137,5	5.Crailsheim 1 7: 7 26,0
2.DJK Ellwgn 2 11: 3 31,5	6.Westhausen 1 4: 10 25,5
3.Bopfingen 1 9: 5 30,5	7.SC Ellwgn 1 2: 12 23,5
4.Abtsgmünd 1 8: 6 29,5	8.Rainau 1 2: 12 20,0

Aufsteiger: SV Unterkochen 1; **Absteiger:** SC Rainau 1

A - Klasse: s. April-Rochade

B - Klasse: 7. Runde

Abtsgmünd 3 - Crailsheim 3 2 : 4
SC Ellwangen 2 - Unterkochen 2 1 : 5
DJK Stöden 1 - Bopfingen 2 5 : 1
Rud Unterkochen 2- Tannhausen 2 2 : 4

B = Klasse, Abschlusstabelle:

1. DJK Stätten 1 13 : 1 30,5	5.1=tud U_kochen 2 7 : 719,5
2.5V U'kochen2 10: 4 26,5	8. SC Ellwangen 25: 9 19,5
3.Tannhausen 2 8: 6 24,6	7.Bopfingen 2 4 : 10 16,0
4.Crailsheim 3 8: 6 24,0	8. Abtsgmünd 3 1:13 8,5

Aufsteiger: SV-DJK Stöden 1, ASV Unterkochen 2; **Absteiger:** SF Abtsgmünd 3

C - Klasse: s. April Rochade

Der Kreisspielleiter gratuliert den aufsteigenden Mannschaften und dankt den einzelnen Vereinen für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Saison.

W. Lechler

Schwäbisch Gmünd**Kreisklasse:** Endstand in April Rochade

Aufsteiger: Waldstetten 1; kein Absteiger.

B - Klasse: 7. Runde 05.04.92

Plüderhausen 2	- Spraitbach 1	2	: 6
Königstem 2	- Post Gmünd 2	6,5	: 1,5
SG Gmünd 8	- Heubach 4	8	: 0
spielfrei: Alfdorf 1			

B - Klasse, Endstand:

1. Königsstern 2	12: 0	37,0	5. Alfdorf 1	4: 8	16,5
2. Spraitbach 1	10: 2	35,5	6. Heubach 4	4: 8	14,5
3. SG Gmünd 8	6: 6	25,5	7. Post Gmünd 2	0: 12	15,0
4. Plüderhsn 2	6: 6	23,0			

Aufsteiger: Königstern 2, Spraitbach 1; kein Absteiger

C - Klasse: 5. Runde 22.03.92

SM Schorndorf 1	- Alfdorf 2	6	: 0
Bettringen 2	- Spraitbach 2	5	: 1
Schorndorf 3	- Heubach 5	6	: 0

C - Klasse, Endstand:

1. Schorndorf 3	10: 0	21,5	4. Spraitbach 2	2: 8	13,0
2. Bettringen 2	7: 3	21,0	5. Alfdorf 2	2: 8	7,5
3. SM Schorndorf 1	7: 3	21,0	6. Heubach 5	2: 8	6,0

Aufsteiger: Schorndorf 3, Bettringen 2, SM Schorndorf.

Da nun alle Runden gespielt sind und unsere Abschlusstabellen vorliegen, möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im 1. Jahr meiner Kreisspielleitertätigkeit recht herzlich zu bedanken. Allen Meistermannschaften und den Aufsteigern gilt mein herzlicher Glückwunsch.

Bedingt durch unsere Umstrukturierung braucht dieses Jahr auch keine Mannschaft das schwere Los des Abstiegs auf sich nehmen.

Bereits jetzt freue ich mich auf eine gute Vorbereitung der neuen Saison.

Hans Ziegler

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silcherstr. 34/36.7126 Sersheim, 07042/32060
 Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209
 Presseret: Brino Wegreer, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludresburg, 07141-92817
 Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914
 Bezirkskonto: Ksk Heilbronn, Kto-Nr. 4 666 (BLZ 620 500 00)

Mannschaftsführerschulung

Die einzelnen Bezirke des SVW sind gehalten, jährlich eine Mannschaftsführerschulung durchzuführen. Diese Mannschaftsführerschulung ist zugleich der erste Teil einer eventuellen Turnierleiterausbildung, die ebenfalls jährlich, im Wechsel - von einem Bezirk des SVW angeboten wird. Nach bestandener Erfolgskontrolle erhalten die Teilnehmer der Turnierleiterausbildung den Turnierleiter-Brief.

Dieser Turnierleiter-Brief ist Voraussetzung für eine Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter, Im Bezirk Unterland sollten die Kreise LB und HBN im Wechsel die Mannschaftsführer-Ausbildung übernehmen.

Ilflmannschaftsführerschulung 1992 (Anmeldung notwendig):

30. Mai (Sa.) 9-18 Uhr in Ludwigsburg. Mathildenstr. 31/1 (Spielraum der SG Ludwigsburg 1919.

Für Getränke (kleine Küche) wird gesorgt. Selbstverpflegung bei Anmeldung angeben.

Turnierleiter-Ausbildung 1992 (Anmeldung notwendig) am 20.-21. Juni in Mengen (Voraussetzung Mannschaftsführer-Schulung).

Anmeldung und Rückfragen:

Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, Tel: 07141/34401.
M. Bauer

60 Jahre SV Marbach**24 - Stunden - Blitzturnier****23. / 24.05. 15,00 - 15.30 Uhr Stadthalle Marbach**

Preisgeld: 1000/800/600/400/200/100/50 und weitere wertvolle Sachpreise (ab 70 TN garantiert)

Startgeld bis 15.05. 30.- DM auf Konto 376 230 10 VB Marbach (BLZ 604 919 10). GM und IM frei.

Info: Uwe Rapp, Ulrichsrain 9, 7141 Erdmannhausen, Tel.: 07144/39028.

Mannschaftsergebnisse**Landesliga: 9. Runde****Neu-Amorbach - Heilbronn 3,5:4,5**

1. Vukovic	- Menschner	0:1	5. Drofenik	- A. Funk	1:0
2. Oette	- Wollrab	1:0	6. Vasovic	- G. Funk	0:1
3. Mädler	- Pröll	1:0	7. Teuber	- Oseicher	0:1
4. Krämer	- Wolbert	0:1	8. Spanner	- Scholz	1/2

Kornwestheim 2 - Lauffen 4 : 4

1. Riedel	- Geigte	0:1	5. Nieden	- Gärtner	0:1
2. Schürz	- Abendroth	1:0	6. Friesch	- Eberhardt	1/2
3. Ortmann	- Wolf	0:1	7. Masur	- Rieß	1:0
4. Noe	- Sattler	1:0	8. Parashidis	- Nieke	1/2

Biberach - Öhringen 3 : 5

1. Rook	- Rieble	1:0	5. Baumann	- Dietrich	1:0
2. Holzinger	- Greschbach	0:1	6. Siegmann	- Schmidt	0:1
3. Adam	- Legant	0:1	7. Kreis	- Zeilein	0:1
4. Rüdiger	- Heinzelmann	1:0	8. Offergeld	- Kurpiela	0:1

Böckingen - Willsbach 5,5:2,5

1. Vielhauer	- Zeh	1:0	5. Herold	- Etälz	1:0
2. Gerth	- Walz	1:0	6. Beil	- Pelzl	1:0
3. Zeh	- R. Hohl	0:1	7. Kinder	- Gerlach	1:0
4. Biedermann	- Nadiafi	0:1	8. L. Fischer	- Wodars	1/2

Bietigheim - Besigheim 5 : 3

1. Hillermann	- Singer	1:0	5. Stadt	- E. Schrempf	1:0
2. Kubacsny	- Schuch	1:0	6. Schenk	- Braun	1/2
3. Reinhardt	- Eisenmann	0:1	7. Nistler	- Haußmann	1/2
4. Grimmer	- Halber	1/2	8. Schenzer	- Engelbrecht	1/2

Landesliga, Schlußtabelle:

1. Bietigheim	14 : 4	46,5	6. Böckingen	9 : 9	34,5
2. Heilbronn	13:5	45,0	Besigheim	9: 9	34,5
3. Lauffen	11:7	39,0	8. Kornwesthm 2	5: 13	32,0
4. Amorbach	10:8	39,5	9. Hn-Biberach	5: 13	27,0
5. Willsbach	9:9	36,0	10. tihringen	5: 13	26,0

Der SK Bietigheim wurde Meister und steigt damit in die Verbandsliga auf. Herzlichen Glückwunsch!

Absteigen müssen Hn-Biberach und Öhringen; Kornwestheim 2 konnte dank der besseren Brettpunkte-Wertung gerade noch den Klassenerhalt schaffen.

Stefan Hamm

Bezirksjugend**Einladung zur Blitzeinzelmeisterschaft****der Bezirksjugend Unterland in Asperg**

Termin:	Samstag, 20.06.92. 14:00 Uhr
Ort:	Vereinsräume im "Haus der Vereine" (Schillerschule)
Ausrichter:	Schachclub Asperg
Anmeldung:	spätestens 13:30 Uhr im Turniersaal; möglichst Voranmeldung bei Dr. Martin Schrempf
Altersklassen:	A-Jugend: 01.01. 72 B-Jugend: 01.01. 75
Stichtage	C-Jugend: 01.01. 77 D-Jugend: 01.01. 79
	E-Jugend: 01.01. 81 Mädchen: 01.01. 72
Modus:	jeder gegen jeden; bei Punktgleichheit entscheidet: 1. Sonneborn-Berger Wertung; 2. direkter Vergleich
Bedenkzeit:	5 Min. pro Partie und Spieler
Startgeld:	5.-- DM
Preise:	50% der Teilnehmer erhalten einen Preis
Spielmaterial:	bitte pro Spieler einen kompletten Spielsatz mitbringen
Qualifikation:	In jeder Spielklasse sind 3 Spieler/Innen für die Verbandsmeisterschaften qualifiziert.

Dr. Martin Schrempf

Heilbronn - Hohenlohe**Mannschaftsergebnisse****Bezirksliga Nord, Abschlußtabelle:**

1. Bd Wimpfen 1	15: 3	44,0	6. SV Heilbronn 2	9: 9	34,5
2. Künzelsau 1	15: 3	43,5	7. Fichtenbg 1	8: 10	36,0
3. Bad Fr'hall	10: 8	40,0	8. Bad Rappenau E	10: 34,0	
4. Willsbach 2	10: 8	37,5	9. Nsu-Amorb 2	6: 12	33,5
5. Schw. Hall 2	9: 9	34,5	10. Schw. Hall 3	0: 18	20,0

Bad Wimpfen 1 steigt in die Landesliga auf. Amorbach 2 und Schw. Hall 3 steigen in die Kreisklasse A ab.

Kreisklasse A: 7. Runde

Lauffen 2	- Öhringen 2	3,5	4,5
Forchtenberg 1	- Bad Wimpfen 1	3	5
Neuenstadt 1	- Schw. Hall 4	6	2
Böckingen 2	- Taubertal 1	2	6

Kreisklasse A, Schlußtabelle:

1. Neuenstadt 1	13:1	36,0	• 5. Öhringen 2	6:8	27,5
2. Taubertal 1	10:4	33,5	6. Forchtenbg 1	5:9	27,0
3. Bad Wimpfen 2	8:6	30,5	7. Lauffen 2	5:9	24,0
4. Böckingen 2	8:6	28,5	8. Schw. Hall 4	1:13	17,0

Neuenstadt und Taubertal steigen in die Bezirksliga auf. Schw. Hall 4 steigt in die Kreisklasse B ab.

Kreisklasse B: 9. Runde

Nsu/Amorbach 3	- Meimsh/Gügl. 1	2,5	5,5
Untereisesheim 1	- Gerabronn 1	3	5
Gaildorf/Fichtbg 2	- Willsbach 4	5	3
Willsbach 3	- Krautheim 1	4	4
Widdern 1	- Schwaigern 1	4	4

Kreisklasse B, Schlußtabelle:

1. Meimsh/Gü 116:	2	48,0	6. Krautheim 1	7:11	30,5
2. Widdern 1	14:4	44,0	7. Willsbach 3	6:12	29,5
3. U_eisesheim 1	12:6	40,5	8. Amorbach 3	5:13	31,0
Schwaigern 1	12:6	40,5	9. Willsbach 4	4:14	31,0
5. Gerabronn 1	10:8	37,0	10. Gaildorf/Fi 2	4:14	28,0

Meimsh-Güglingen, Widdern und Untereisesheim steigen in die Kreisklasse A auf. Willsbach 4 und Gaildorf-Fichtenberg steigen in die A-Klasse ab.

A-Klasse, Gruppe 1: 8. Runde

Waldenburg 1	- Bad Wimpfen 3	4	4
Lauffen 3	- Meimsh/Gü' 2	1	7
Bad Rappenasu 2	- Schwabbach 1	5	3
U'gruppenbach 1	- Bad Friedrichsah' 2	5,5	2,5

A-Klasse, Gruppe 1: 9. Runde

Bad Wimpfen 3	- Lauffen 3	5,5	2,5
Meimsh/Gü' 2	- Bad Rappenasu 2	3,5	4,5
Schwabbach 1	- U'gruppenbach 1	5	3
Talheim 1	- Waldenburg 1	4,5	3,5

A-Klasse, Gruppe 1, Abschlußtabelle:

1. Wimpfen 3	12:4	38,0	6. Talheim 1	6:10	28,5
2. Rappenasu 2	11:5	38,0	7. Waldenburg 1	6:10	28,0
3. Meimsh/Gü' 2	11:5	38,0	8. Bad Fr'hal 2	5:11	29,0
4. Schwabbach 1	9:7	32,5	9. Lauffen 3	5:11	22,5
5. U'gruppenb' 1	7:9	33,5			

Bad Wimpfen 3 und Bad Rappenasu 2 oder Meimsh/Gü' 2 steigen in die Kreisklasse B auf, Lauffen 3 steigt ab.

A-Klasse, Gruppe 2: 7. Runde

Öhringen 3	- U_eisesheim 2	5	3
Künzelsau 2	- Biberach 2	4,5	3,5
Sontheim 1	- Neckargartach 1	4,5	3,5
Böckingen 3	- Eberstadt 1	5,5	2,5

A-Klasse, Gruppe 2, Abschlußtabelle:

1. Böckingen 3	12:2	38,0	5. Sontheim 1	6:	829,5
2. Künzelsau 2	12:2	37,5	6. Öhringen 3	4:	10 20,0
3. Eberstadt 1	10:4	34,0	7. N'gartach 1	3:	1122,5
4. HN-Biberach 2	9:5	34,0	8. U'eisesheim 2	0:	14 8,5

Böckingen 3 und Künzelsau 2 steigen in die Kreisklasse B auf. Untereisesheim steigt in die B-Klasse ab.

D-Klasse: Endrunde

Künzelsau 3	- Eberstadt 3	4	0
Eberstadt 2	- Bad Wimpfen 5	1,5	2,5
Bad Wimpfen 4	- Biberach 4	1,5	2,5
Lauffen 4	- Sontheim 3	1,5	2,5

O-Klasse, Abschlußtabelle:

1.8V Heilbr' 3	14:	221,5	6. Künzelsau 3	8:	8 18,5
2. Biberach 4	13:3	21,0	7. Eberstadt 2	3:	13 10,5
3. Sontheim 3	11:5	20,0	8. Eberstadt 3	3:	13 8,0
4. Wimpfen 4	9:7	20,5	9. Lauffen 4	2:	14 8,0
5. Wimpfen 5	9:7	16,0			

Offene Turniere des SchV Heilbronn

Do. 21.05.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier
Do. 04.06.	19.45 Uhr	Schnellturnier / 7 Runden mit 15. Min.
Do. 25.08.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier

Do. 02.07.	19.45 Uhr	Schnellturnier mit 15 Min. für 4er Mannsch. Aus Platzgründen auf max. 8 Mannsch. beschränkt. Daher Voranmeldung erforderlich. Rundensystem
Do. 16.07.	19.45 Uhr	Schnellturnier / Rd. 1-3 mit 30 Min.
Do. 23.07.	19.30 Uhr	Schnellturnier 1 Rd. 4-7
Do. 30.07.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier
Do. 20.07.	19.30 Uhr	Schnellturnier / 7 Runden mit 15 Min.
Do. 27.08.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier

Nachrichten vom Heilbronner SchV

Offenes Blitzturnier: 1. Stemple (Neuenstadt) 15,0; 2. Horn (Schw. Hall) 12,5; 3. Menschner (1-1SchV) 12,0-

Vereinsmeisterschaft

1. Wollrab 4,5; 2. Nowikow 4,0; a Krämer 3,5.
Der Computer MM 5 erreichte 50% (2,5 Pkte).

Vereins-Blitzmeisterschaft:

1. Menschner 12,5, 2. Horn (Schw. Hall) 9,5; 3. Wolbert 9,0.

Ludwigsburg

Einladung zur Kreisversammlung 1992

Liebe Schachfreunde,
die Kreisversammlung 1992 findet am **Samstag, 16. Mai um 15.00 Uhr** statt.

Tagungsort: **VfB Heim in Tamm.**

Stimmberechtigt pro gemeldete Mannschaft ein Delegierter. Erscheinen ist Pflicht. Vereine, die keinen Delegierten entsenden, haben ein Bußgeld an die Bezirkskasse zu zahlen.

Anträge: Sind bis zum 16. April schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden, Spielleiters u. Presseref. Wagner des Referenten für Breiten- und Freizeitsport Pungartnik.
3. Aussprache über die Berichte
4. Entlastung. 5. Neuwahlen. 6. Anträge
7. Spielbetrieb 1992/93
8. Verschiedenes.

Ich bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Mit den besten Schachgrüßen: Bruno Wagner

Jugendversammlung

Die Kreisjugendversammlung findet am 16.05.92 ab 14.00 Uhr ebenfalls im VfB Heim in Tamm statt. Auch hier hat jeder Verein mindestens einen Delegierten zu entsenden.

Bernd Eisenmann, Kreisjugendleiter

Mannschaftsergebnisse

Bezirksliga Süd 10. Runde 05.04.92

Vaihingen - MWingen 4,5:3,5

1. Klein	- Klaus	1:0	5. Pape	- Raletic	1/2
2. Eggert	- Kessler	1:0	6. Jereb	- Hiller	1/2
3. Hauptmann	- Puchas	0:1	7. Penzkof er	- Löhr	1/2
4. Kuhnle	- Havelka	1:0	8. Kraft	- Wittauer	0:1

SG Ludwigsburg 2 - Brdmannhausen 4 : 4

1. Michel	- Lehnert	-*	5. Vilje	- Kamps	1:0
2. Riegert	- Räuchle	-+	6. Schulmeister	- R. Maier	1/2
3. Lösche	- Weiss	1/2	7. Wagner	- Lazic	1/2
4. Augat	- Volkmer	4:-	8. Bagg	- Stradinger	1/2

Grünbühl - Bietigheim/Bi. 2 2,5:5,5

1. Koss	- Ntstler	0:1	5. Osswald	- Schulz	0:1
2. Grintals	- Nottke	1:0	6. W. Hengster	- Mössner	0:1
3. Karatas	- Förster	0:1	7. Sterr	- Voiatzis	1/2
4. Sälzlen	- Lutz	1:0	8. Sudic	- Eisele	0:1

Freiberg - klarbach 3 6 : 2

1. Scholl	- Taxis	1/2	5. Pawlik	- Möller	1:0
2. Preis	- E Wächter	1:0	6. Wedeleit	- W. Wächter	1:0
3. Schenk	- Hermann	0:1	7. Streile	- Eissel	1/2
4. Hägele	- Dr. Götze	1:0	8. Schweizer	- E. Lach	1:0

Asperg - Sachsenheim 7 : 1

1. Gredel	- Unger	1/2	5. Kiederle	- Grimm	1/2
2. Hamm	- Murgrauer	1:0	6. R. Wahl	- Dressen	1:0
3. Glaser	- Wondratsch	1:0	7. Th. Wahl	- D. Husser	1:0
4. Oehlenschl'	- R. Husser	1:0	8. Holzapfel	- Tannenberger	1:0

Bezirksliga Süd nach 10 Runden:

1. Asperg 1	17:1	50,5	6. Marbach 3	8:10	35,0
2. Vaihingen 1	17:1	43,0	7. Freiberg 1	7:11	31,0
3. Sachsenheim 111:	7	38,0	8. Erdmannshsn 1	7:11	30,0
4. Ludwigsbg 2	10:6	37,5	9. Bietigheim 2	6:12	30,0
5. Tamm 1	10:8	37,5	10. MÖglin9en 1	5:13	35,0
			11. Grünbühl 1	0:18	24,5

A-Klasse, 9. Runde 29.03.92

Vaihingen 2	-	Ingersheim 1	4	: 4
Münchingen 1	-	Besigheim 3	2,5	: 5,5
Steinheim 1	-	Kornwestheim 5	6,5	: 15
Markgröningen 1	-	SG Ludwigsburg 4	3,5	: 4,5
Asperg 2	-	Bietigheim 3	5	: 3

A-Klasse, Abschlußtabelle:

1. Besigheim 3	16:2	49,0	6. Steinheim 1	7 : 11	33,5
2. Ludwigsbg 4	15:3	44,5	7. Asperg 2	7 : 11	33,0
3. Münchingen 1	12 : 6	42,5	8. Ingersheim 1	6 : 12	28,5
4. Markgröngn 1	11:7	40,0	9. Bietigheim 3	4 : 14	30,0
5. Vaihingen 2	11:7	38,5	10. Kornwesthm 5	1:17	20,5

B - Klasse: 9. Runde 12.04.92

Tamm 3	-	Möglingen 2	4	: 4
Freiberg 2	-	Marbach 5	3	: 5
Marbach 6	-	Erdmannhausen 3	3	: 5
Oberstenfeld 2	-	SG Ludwigsburg 5	5	: 3
spielfrei: Gemmrigheim 2				

B-Klasse, Abschlußtabelle:

1. Oberstenfd 2	13:3	41,0	6. Möglingen 2	5 : 11	27,5
2. Genimrighrn 2	13:3	36,5	7. Ludwigsbg 5	4 : 12	25,0
3. Erdmannhsn 3	12:4	37,5	8. Tamm 3	3 : 13	28,0
4. Marbach 5	12:4	37,0	9. Marbach 6	2 : 14	24,0
5. Freiberg 2	8:8	31,5			

C - Klasse Süd: 7. Runde 12.04.92

lingen 3	-	Erdmannhausen	4	0 : 8
Freiberg 3	-	Besigheim 5	0	: 8
Grünbühl 2	-	Ludwigsburg 6	5,5	: 2,5
Markgröningen 2	-	Sachsenheim 3	8	: 0

C-Klasse Süd, Abschlußtabelle:

1. Grünbühl 2	14:0	43,5	5. Erdmannhsn 4	7 : 7	32,5
2. Ludwigsbg 6	12:2	38,5	6. Besigheim 5	4 : 10	20,0
aFreiberg 3	8:6	32,5	7. Sachsenhm 3	4 : 10	16,0
4. Markgröngn 2	7:7	35,5	8. Möglingen 3	0 : 14	3,5

C - Klasse Nord: 7. Runde 12.04.92

Ingersheim 2	-	Besigheim 4	3,5	: 4,5
Oberstenfeld 3	-	Vaihingen 3	1	: 7
Mundelsheim 1	-	Sachsenheim 2	3	: 5
spielfrei: Bönningheim				

C-Klasse Nord, Abschlußtabelle:

1. Sachsenhm 2	12:0	35,0	5. Ingershm 2	5 : 7	23,5
2. Mundeishm 1	8:4	26,0	6. Oberstenfd 3	2 : 10	18,0
3. Vaihingen 3	7:5	28,0	7. Bönningheim	2 : 10	15,5
4. Besigheim 4	6:6	22,0			

Kreiseinzelpokal

2. Runde: Berzins - Penzkofer 1:0; Dr Schrempf - Braun 0:1; Gerhardt - Dr. Goetze 0:1; Halber - Eisenmann 0:1

Kreis - Veranstaltungskalender 1992

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

1992

16.05.	Kreistag in Tamm
17.05.	Vierer-Schnellturnier in Möglingen
24.05.	43. Schachkongress in Ingersheim Vierer Mannschaf ts-Schnellturnier
28.05.	Jugendturnier SC Tamm 74
03.07.	Schachtreff f f Kinder SC "ramm 74
29.08.	7. Tammer Open
05.-06.09.	Tammer Fleckafest
12.-14.09.	Straßenfest Erdmannhausen mit Schachtreff
13.11.	Offene Tammer Meisterschaft für Jugendliche
13.-15.11.	Offene Tammer Meisterschaft
18.11.	3. Jürgen Haag Gedächtnisturnier
22.11.	Schnellturnier für Tammer Vereine
11.12.	Jahresfeier Tamm
12.12.	Jahresfeier Schachclub Erdmannhausen

Alb - Schwarzwald

Bezirkslr: Georg Stillner, Hesselbergstr.23, 7480 Balingen, 07433-35864
Spielleiter Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07422-8202
Presserefrnt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Batingen, 07433-35864
Kassierer: Lothar Geiger, Dorfweise 9, 7480 Balingen, 07433-10228
Bezirks-Konto: Deutsche Bank Balingen, Kto-Nr. 818 500. BLZ 653 700 75

Donau / Neckar**Mannschaftsergebnisse****Kreisklasse: 8. Runde**

Schramberg 2	-	Spaichingen 3	5	: 3
Gosheim 2	-	Rottweil 3	4	: 4
Altensteig 2	-	Trossingen 2	6	: 2
Pfalzgrafenweiler	-	Oberndorf 2	3,5	: 4,5
Möhringen 2	-	Klosterreichenbach 5	5	: 3

Kreisklasse: 9. Runde

Trossingen 2	-	Schramberg 2	4	: 4
Oberndorf 2	-	Altensteig 2	4,5	: 3,5
Rottweil 3	-	Pfalzgrafenweiler	5	: 3
Spaichingen 3	-	Möhringen 2	2,5	: 5,5
Klosterreichenbach-	-	Gosheim	8	: 0 kl.

Kreisklasse, Abschlußtabelle:

1. Altensteig 2	15:3	48,5	Trossingen 2	8:10	35,5
2. Oberndorf 2	15:3	41,5	7. Spaichingen 3	7:11	31,5
3. Möhringen 2	13:5	41,0	8. Rottweil 3	6:12	29,0
4. Klosterr'bach	11:7	44,0	9. Schramberg 2	5:13	29,5
5. Pfalzgr'weiler	8:10	35,5	10. Gosheim 2	2:16	24,0

Altensteig 2 steigt in die Bezirksklasse auf. Herzlichen Glückwunsch!

Absteiger in die jeweilige A-Klasse sind Schramberg 2 und Gosheim 2.

A - Klasse: 9. Runde 28.03.92

Spaichingen 4	-	Trossingen 3	7,5	: 0,5
Speichingen 5	-	Spaichingen 7	7,5	: 0,5
Gosheim 3	-	Tuttlingen 4	1	: 7
Spaichingen 6	-	Möhringen 3	3	: 5
Spaichingen 8	-	Schwenningen 2	0,5	: 7,5

A-Klasse, Abschlußtabelle:

1. Spaichingen 4	18:0	63,5	6. Trossingen 3	8:10	33,0
2. Möhringen 3	15:3	48,5	7. Spaichingen 6	5:13	23,5
3. Spaichingen 5	13:5	44,5	8. Spaichingen 7	5:13	20,0
4. Schwenningn2	11:7	46,5	9. Gosheim 3	3:15	23,5
5. Tuttlingen 4	11:7	43,0	10. Spaichingen 8	1:17	14,0

Schwarzwald

Die nächste **Kreisversammlung des Schachkreises Schwarzwald** findet am Sonntag, den 14.06.92 in Horb statt. Beginn: 9.00 Uhr im Schachheim!

Zollern / Alb

Kreisspielltr. Leo Precfkant. Rauchwinke117, 7464 Schömberg, Tel: 07427- 2884

Einladung zur Kreisversammlung

am **22.05.92 um 20.00 Uhr**

im **alten Rathaus in Frommem - Dürrwangen 1. Stock gegenüber Cafe Catarina.**

Liebe Schachfreunde

Zum diesjährigen Kreistag möchte ich Sie herzlich einladen und bitte um Ihr vollzähliges Erscheinen.

Tagesordnung:

- Begrüßtgig. Feststellung der Stimmberechtigten und Bericht des Kreisspielleiters.
- Bericht des Kreisjugendleiters
- Bericht des Kreispressewartes
- Bericht des (DWZ) Ingosachbearbeiters
Entlastungen
- Neuwahlen
- Vergebe der Kreistermine
7a. Kreisblitz am 18.11.92
7b. Ortswahl für den nächsten Kreistag
7c. Weitere Tumiere
- Vergabe der Jugendturniere durch den Jugendleiter
- Meldung aller Mannschaften, die im kommenden Jahr an den Verbands-spielen auf Kreisebene mitspielen. Anmeldeschluß für Mannschaften auf Kreisebene (Meldescluß für die. Mannschaf tsaufstellung **15.08.92 12.00 Uhr**)
- Anträge
Antrag 1. Um die B-Klasswe wieder aufzustocken beantrage ich, daß neben dem 1. der C-Klasse (Bisingen 3) auch der 2. der C-Kasse (Tad-fingen 2) in die B- Klasse aufsteigt.
10a. Weitere Anträge müssen bei mir bis spätestens 09.05.92 einge-

10b. über weitere Anträge wird nur verhandelt, wenn sie der Versammlung in 20facher Ausführung vorgelegt werden und wenn die Versammlung einer Bearbeitung zustimmt.

Ich wünsche allen Schach) reunden eine gute Anreise nach Frommem.

Mit freundlichen Schachgrüßen: Leo Predikant

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse:	9. Runde	28.03.92
Rangendingen 3	- Dotternhausen	4 : 4
Frommem 2	- Hechingen 3	- : -
Schömborg	- Balingen 4	5,6 : 2,5
Bisingen 2	- Schweningen	6,5 : 1,5
Balingen 3	- SG Ebingen 2	6 : 2

Kreisklasse, Abschlußtable:

1.Schömborg	15: 3 49,0	6. Schweningen	8 : 10 33,0
2.Balingen 3	14: 4 47,5	7.Hechingen 3	7 : 1130,0
3.Frommern 2	14: 4 47,0	8. SO Ebingen 2	6 : 12 27,5
4.Rangendgn 3	10: 8 36,5	9.Bisingen 2	5 : 13 32,5
5.Balingen 4	10: 8 33,5	10. Dottern hsn	1:17 23,5

B - Klasse:	7. Runde	01.02.92
Rangendingen 6	- Hochingen 4	3 : 5
SG Ebingen 3	- Balingen 7	5,5 : 2,5
Schömborg 2	- Burladingen 3	4,5 : 3,5
Heinstetten 2	- Dotternhausen 2	4 : 4

B - Klasse, Abschlußtable:

1.Hechingen 4	13:1 35,5	5. Heinstetten 2	7 17 24,0
2.SG Ebingen 3	12:2 37,5	6.Burladingen 3	4 : 10 27,0
3.Schömbg 2	9: 5 31,0	7. Balingen 7	2:12 22,0
4.Dotternhsn 2	9: 5 30,5	8.Rangendgn 5	0 : 14 16,5

Der Erste jeder Klasse steigt in die nächsthöhere Klasse auf. Die Absteiger werden erst am Kreistag (22.05.92 in Frommem) ermittelt.

Kreispokal

Endspiel K.H. Müller - Th. Müller 01

Kreisblitzmeisterschaft 91/92

Es siegte Martin Huber / SV Rangendingen.

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger

Leo Predikant

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392
 Spielleiter: Reinhard Huber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180
 Presseref. Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45,7900 Ulm, 0731/265658
 Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3. 07333/3645
 Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen. Kto-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Einladung zur Bezirkseinzelsmeisterschaft

Termin: Donnerstag 28. - Sonntag 31. Mai 1992

Spielort: Stadthalle Bad Schussenried, Schulstr. 22

Anmeldung: Durch Überweisung des Startgeldes (DM 20,-) bis zum 20.05.92 auf das Konto: J.B.A. Schachclub Bad Schussenried e.V., KSK Biberach, BLZ 654 500 70, Kto.Nr. 363 383 (bitte Verein, Vor- und Zuname angeben).

Gespielt wird ein A- und ein B-Turnier. Freiplatzanträge für das A-Turnier sind an Bezirksspielleiter Nuber zu richten. Das B-Turnier ist offen für jede/n Spieler/in mit einem Spielerpaß für den Schachbezirk Oberschwaben, Die Damenmeisterschaft wird in das B-Turnier integriert.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge + 30 Min. für den Rest der Partie. Gesamtspielzeit pro Runde 5 Stunden.

Zeitplan: Do, 28.05.92: 9.00 - 9.30 Uhr Anmeldung, anschließend Auslosung und Begrüßung, 10.00 Uhr 1. Runde, 16.00 Uhr 2. Runde.

Fr., 29.05.: 09.00 Uhr 3. Runde, 15.30 Uhr 4. Runde

Sa. 30.05. 09.00 Uhr 5. Runde, 15.30 Uhr 6. Runde

So.. 31.05.: 09.00 Uhr 7. Runde, 15.00 Uhr Siegerehrung

Information und Anmeldung: Manfred Bantle, Am Reutele 18,7953 Bad Schussenried, Tel.: 07583/3293

Manfred Bantle

Mannschaftsergebnisse

Vierer-Mannschaftspokal

3. Runde: Biberach - Lindenbergl 2,5:1,5; Ravensburg - Blaustein 1:3.

Finale am 4.4.92: Blaustein - Biberach 2,5:1,5.

Gruber-Namyslo 0:1; Tauber-Lenhardt 1:0; fiSeitz - Götz 1:0; Hunold - PBecker 1:2

Die Schachfreunde Blaustein sind Oberschwäbischer Pokalsieger 1992 und haben sich für den Wettbewerb auf Verbandsebene qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch

Richard Nuber

Landesliga: 8. Runde 08.03.92

Weiler - WD Ulm 3 : 5

1.Dahm	- Cieza	1/2	5. Hansch	- Heinrich	1/2
2. Kempter	- Straub	0:1	6. Staresina	- Bauersfd	0:1
3. M. Wagner	- Ferstl	1:0	7. Hogelucht	- Weichert	1/2
4. Dorner	- Frasch	1/2	8. Schmidt	- Vincze	0:1

Friedrichshafen - Neu-Ulm 4 : 4

1.Rist	- Sokol	0:1	5. Brtele	- Seiger	1/2
2. Kalker	- Nuber	1:0	6. Lassahn		1/2
3. Barthelmann-	Seeger	0:1	7. Balzer	- Kowalski	1/2
4. Raiber	- Rudolf	1:0	8. Dathem	- Hefe	1/2

Jedesheim - WMringen 3 : 5

1.Dr. Erdelyi	- Bucher	1:0	5. Genduso	- H. Schlecker	1:0
2. Brandics	- R. Meyer	0:1	6. Fischer	- Fiedler	1:0
3. Lutzenb'	- Brunner	0:1	7. Lochner	- Kreisl	0:1
4. Kranz	- Probst	0:1	8. Jehle	- Czada	0:1

Ravensburg - Post Ulm 3 3 : 5

1.Sorg	- Over	1:0	5. Schotten	- Gatzke	1/2
2. Eberhard	- Schallenm'	1/2	6. Lewanowski	- Kramer	0:1
3. Oberndorfer	- Lindenmaier	0:1	7. Pohl	- Schurr	0:1
4. Abt	- Bleher	1/2	8. Heil		1/2

Spielfrei: Laupheim

Landesliga nach 8 Runden:

1.Post Ulm 3	11: 3 35,5	6.Laupheim	6 : 8 28,5
2.WD Ulm	10: 4 32,5	7.Vöhringen	6 : 10 29,0
3.Fr-hafen	9: 5 32,0	8.Ravensbg	5:9 25,5
4.Neu-Ulm	9: 5 26,0	9. Weiler	0 : 14 16,0
5.Jedesheim	8: 6 31,0		

Mannschaftskämpfe 1992/93

Meldeschluss: Zahl der teilnehmenden Mannschaften bis **30.08.92**, namentliche Aufstellungen bis **31.08.92** an den Bezirksspielleiter.

Reinhard Nuber

Nord

Kreisklasse: 7. Runde 29.03.92

Wiblingen	- Biberach 3	6,5 : 1,5
Laupheim 2	- Berghülen	2,5 : 5,5
Post Ulm 4	- Neu-Ulm 2	5,5 : 2,5
WD Ulm 3	- Laichingen	3,5 : 4,5

Kreisklasse, Abschlußtable:

1.WD Ulm 3	11:3 32,5	5. Biberach 3	7: 7 25,0
2.Laichingen	10: 4 31,5	6.Berghülen	6 : 8 26,5
3.Post Ulm 4	9: 5 32,5	7. Neu-Ulm 2	4 : 10 25,0
4.Wiblingen	8: 6 30,0	8. Laupheim 2	1: 13 21,0

W.D. Ulm 3 ist Meister und steigt in die Bezirksklasse auf.

Herzlichen Glückwunsch. Laupheim 2 steigt in die A-Klasse ab. Siegfried Kast

A - Klasse: 8. Runde 15.03.92

Jedesheim 2	- Obersulmetingen	3,5 ; 4,5
Omar Ulm	- Steinhausen	3 : 4
WD Ulm 4	- Riedlingen 2	4 : 4
Post Ulm 5	- Blaustein 3	3 : 5

A-Klasse nach 6 Runden:

1.O'sulmetngn	12:0 28,5	5. Steinhausen	5: 7 20,5
2.Jedesheim 2	9:3 31,5	6. Post Ulm 5	4: 8 22,0
3.Omar Ulm 1	6:6 27,0	Blaustein 3	4: 8 22,0
4.Riedlingen 2	5:7 22,5	8.WD Ulm 4	3 ; 9 17,0

C - Klasse: 7. Runde 22.03.92

Seissen 2	- Ertingen	0 : 7
Post Ulm 6	- Riedingen 3	7 : 1
Berghülen 2	- Westerstetten	7 : 1
Jedesheim 4	- Biberach 4	3,5 : 4,5

C - Klasse, Abschlußtable:

1.Ertingen	12:2 44,5	5. Biberach 4	5: 9 23,0
2.Berghülen 2	12:2 36,5	6.Westerstetten	5: 9 19,0
3.Post Ulm 6	12:2 36,0	7.Jedesheim 4	2 : 12 15,5
4.Riedlingen 3	7: 7 30,5	8.Seissen 2	1 : 13 20,0

Stadtmeisterschaft Ulm/Neu-Ulm 1992

In Abwesenheit der Spieler aus der Bundes- und Oberliga erwies sich der Peruaner Arcadio Cieza, Spitzenspieler des SC Weiße Dame Ulm, als haushoch überlegen und gewann das Turnier mit 100%.

Endstand an der Spitze
(7 Runden CH-System, 16 Teiln., mit Buchholz)

7,0 Pkt: Cieza (WD Ulm)
4,6 Pkt: Lindenmaier 249; Over 20,5 (beide Post Ulm)

4,0 Pkt: Ellerbrake 28,0; Bleher 27,0; Strobel 2E0; (alle Post Ulm), Kowalski 23,0 (TSV Neu-Ulm); ferstl 21,5 (WD Ulm); Gatzke 19,0 (Post Ulm) vor weiteren 7 Spielern

Senioren = Turnier

(Rundenturnier, 8 Teilnehmer)

Es gewann Frimmel (Neu-Ulm) mit 5,0 vor Gräber (Neu-Ulm) und Hensinger (WD Ulm) mit je 4,5 Punkten

Blitzturnier

Das stark besetzte Blitzturnier gewann Mark Heidenfeld nach Stichkampf gegen Uli Römer, die beide 14,5 Punkte aus 16 Runden erzielte hatten, gefolgt von Arcadio Cieza, Thomas Pieper, Josef Dörflinger (je 116) und 12 weiteren Teilnehmern.

Reinhard Nuber

Süd**Mannschaftsergebnisse**

Bezirksklasse Süd: 8. Runde 22.03.92

Weingarten 1 - Markdorf 2 8 : 0 kl

Ravensburg 2 - Mengen 2 6 : 2

1. Mütz - Löw 1:0	5. Thyron - Scherer 0:1
2. R. Streicher - Krause 1:0	6. Misch - Strathmann 1:0
3. Weniger - Schmitt 1/2	7. Zyska - Bregenzer 1/2
4. W. Streicher - Wiebusch 1:0	8. Eichholz - Hegele 1:0

Markdorf 3 - Saulgau 1 3 : 5

1. Tillmann - Klein 0:1	5. Schmidt - Kraus 1:0
2. Kolb - Ruggaber 1:0	6. Kolas - Stand 0:1
3. Kopal - Krause 0:1	7. Eizenhöfer - Schmid 0:1
4. Wecker - 6. Klein 1:0	8. Dr. Ebner - Alles 0:1

Mengen 1 - Lindau 1 5 : 3

1. Dinser - Dr. Steudel 1:0	5. Baur - Ficht! 0:1
2. Huber - Schulze 1/2	6. Geiger - Breimeir 1:0
3. Leser - Thiele 0:1	7. Wernard - Scherbaum 1:0
4. Buck - Engler 1/2	8. Gihl - Streitenb' 1:0

spielfrei: Wangen 1

Bezirksliga Süd: 9. Runde 12.04.92

Saulgau 1 - Mengen 1 4 : 4

1. Zachmann - Dinser 0:1	5. B. Klein - Baur 0:1
2. Klein - Huber 1:0	6. A. Kraus - Geiger 1:0
3. Ruggaber - Leser 1:0	7. Alles - Wernard 0:1
4. Krause - Buck 1:0	8. Mutz - Ghr 0:1

Mengen 2 - Markdorf 3 5 : 3

1. Löw - Tillmann 1/2	5. Strathmann - Eizenhöfer 1:0
2. Krause - Wecker 1:0	6. Bregenzer - Arnold 0:1
3. Schmitt - Kolas 1/2	7. Hegele - Dr. Ebner 0:1
4. Wiebusch - Schäfer 1:0	8. Meger • Dönitz 1:0

Markdorf 2 - Ravensburg 2 5 : 3

1. Jurisic - Miliz +- 5. Weiß • Misch 1:0
2. Dr. Scheck - R. Streicher 1:0 • 6. Bleecke - Zyska 1/2
3. Kohler - Weniger 0:1 7. Lips - Bar 1:0
4. Zdzuj - W. Streicher 1:0 8. Michel - Köhler 1/2

Wangen 1 - Weingarten 1. 5 : 3

1. Wagner - Christ. 0:1	5. Rothenh' - Geschwenter 1/2
2. Engelhart - Besler 1/2	6. Zettler - Gentner 1/2
3. Weber - Warzecha 1:0	7. Sterzl - Müller 1:0
4. Pohl - Haag 1:0	8. Wieser - Möhrle 1:0

Bezirksklasse Süd, Abschlußtabelle:

1. Mengen 1 14: 241,5	6. Saulgau 1 6 : 10 29,5
2. Wangen 1 13:3 39,0	7. Ravensbg 2 5 : 1130,0
3. Lindau 1 11:5 37,5	8. Mengen 2 2 : 14 20,5
4. Weingarten 1 10:6 35,5	9. Markdorf 3 1:15 20,0
5. Markdorf 2 10:6 34,5	

Mengen 1 hat den ersten Platz erkämpft und steigt als Meister der Bezirksklasse Süd in die Landesliga auf. Herzlichen Glückwunsch!

Markdorf 3 wurde im letzten Moment letzter und steigt in die Kreisklasse ab.

Vielen Dank allen Schachspielern für die gute und problemlose Zusammenarbeit.

Eberhard Pietzner

Kreisklasse: 6. Runde 08.03.92

Friedrichshafen 2 - Tettngang 1 1,6 : 6,5
Aulendorf - Leutkirch 1 4,5 : 3,5
Schussenried - Kehlen 1 5 : 3
Weingarten 2 - Lindenberg 2 4 : 4

Kreisklasse: 7. Runde 29.03.92

Tettngang 1 - Schussenried 1 4,5 : 3,5
Leutkirch 1 - Friedrichshafen 2 6 : 3
Kehlen 1 - Weingarten 2 5 : 3
Lindenberg 2 - Aulendorf 1 : 7

Kreisklasse, Abschlußtabelle:

1. Leutkirch 11:3 35,0	5. Lindenberg 2 7: 7 25,0
2. Fr'hafen 2 8:6 31,0	6. Schussenrd 4 : 10 25,5
3. Aulendorf 10:4 33,0	7. Kehlen 4 : 10 24,5
4. Tettngang 9: 5 33,0	8. Weingarten 2 3 : 11 17,0

Leutkirch 1 ist Meister und steigt in die Bezirksklasse auf. Herzlichen Glückwunsch! Weingarten 2 muß in die A-Klasse absteigen.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit

Ihr W. Alter

A - Klasse: 7. Runde

Markdorf 4 - Tettngang 2 5 : 3
Mengen 3 - Leutkirch 2 2,5 : 5,5
Friedrichshafen 3 - Ravensburg 3 8 : 0 kl.
spielfrei: Polet Ravensburg

A-Klasse, Abschlußtabelle:

1. Leutkirch 2 9: 3 30,0	5. Polet Rvbg 6: 6 24,5
2. Mengen 3 8:4 24,5	6. Tettngang 2 6: 6 23,5
3. Markdorf 4 7:5 27,0	7. Ravensburg 3 0 : 12 9,5
4. Fr'hafen 3 6: 6 29,0	

Mit einem klaren Kantersieg holte Leutkirch auf der Zielgerade noch Mengen ein und wurde Meister der A-Klasse Süd. Zum Aufstieg herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg 'da oben'. Absteiger Ravensburg trat zum letzten Spiel gegen Friedrichshafen nicht mehr an. In der kommenden Saison werden Immenstaad, Wetzisreute (Aufsteiger aus B-Klasse und Weingarten-2 (Absteiger Kreisklasse ein 'Wörtchen' um den Aufstieg mitreden.

Einen herzlichen Dank an alle Vereine für die gute und problemlose Zusammenarbeit. Bis zur nächsten Saison - alles Gute und jedem einzelnen viel Spaß am Schach und viele Erfolgserlebnisse.

Tilo Balzer

B - Klasse Süd: 7. Runde 12.04.92

Wangen 2 - Kehlen 2 5,5 : 2,5
Immenstaad - Lindau 2 5 : 3
Saulgau 2 - Markdorf 5 8 : 0 kl.
Weiler 2 - Wetzisreute 5 : 3

B - Klasse, Abschlußtabelle:

1. Immenstaad 12:2 34,0	5. Lindau 2 7: 729,0
2. Wetzisreute 10:4 32,0	6. Markdorf 5 4 : 10 22,5
3. Wangen 2 9:5 33,0	7. Kehlen 2 3 : 11 23,5
4. Weiler 2 9:531,5	8. Saulgau 2 2 : 12 18,5

Ich gratuliere dem ungeschlagenen Meisterteam aus Immenstaad sowie Wetzisreute zum Aufstieg in die A-Klasse. Allen Mannschaften danke ich für den ziemlich reibungslosen Verlauf der Runde und verbleibe bis zum Herbst

Gerhard Fix

C-Klasse, Staffel 1 und Staffel 2:

Das Entscheidungsspiel um den Aufstieg gewann Wetzisreute 2 gegen Leutkirch 3 mit 5 : 3.

Mit diesem Sieg errang Wetzisreute die Meisterschaft und steigt in die B-Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch!

Günter Schmidt

Nachrichten

Der folgende Artikel erschien im 'Wimpfener Heimat_Boten' zwar schon im Nov. 91; sein Inhalt aber hat seitdem an Aktualität nichts eingebüßt.

Wimpfener Schachlegend ist jetzt selbständig.

Die satzungsgemäßen Voraussetzungen dazu wurden nun in der zusätzlichen Mitgliederversammlung des Schachclubs Blauer Turm einstimmig beschlossen.

Nun, die Vereinsmitglieder und die Jugendlichen hatten sich ausführlich in den 8

Wochen seit der letzten Versammlung informiert so daß keine besondere Diskussion mehr nötig war. "Da wird ein Stück Arbeit auf Euch zukommen": so ein erfahrene Vereinsmitglied zu den Jugendspielern. Eine große zusätzliche Belastung dürfte dies allerdings nicht sein, denn die Wimpfener Schachjugend war schon immer in der Vereinsarbeit eingebunden. So waren Timo Frey und Stefan Wolf gerade 113 Jahre, als sie schon als Bereichsleiter im Schachclub tätig waren und ab und zu den 'Erwachsenen sagten, wo's lang geht.

Natürlich stehen die Kinder und Heranwachsenden nicht allein da. Vereinsvorstände, Bereichsleiter und Jugendeiter haben die Pflicht den Jugendbereich voll zu unterstützen, Allerdings, Dreinreden gibt's nicht mehr!

Die Übungsstunden haben mit G. Huber, T. Frey und T. Zielke drei Trainer, die bei Bedarf noch von P. Alt und KI-1. Weyhing unterstützt werden.

Warum nun will der Schachclub, daß sich die Jugendlichen selbst verwalten?

Der finanzielle Aspekt, daß die Jugendfördermittel (Sportförderung und Landesjugendplan) nur noch für Vereine mit Jugendordnung gewährt werden, hat die Entscheidung im Schachclub Blauer Turm sicher beschleunigt. Jedoch stand im Vordergrund daß in den meisten Vereinen die Jugendlichen ab einem 'gewissen' Alter 'abspringen', weil sie angeblich anderen Interessen nachgehen. Ist es aber vielmehr nicht so, daß die Heranwachsenden selbst entscheiden möchten, verkrustete Strukturen auflockern und neue Ideen verwirklichen wollen, aber vor allen Dingen anerkannt und beachtet werden wollen? Wenn das nicht im Verein möglich ist, werden andere Institutionen oder Personen gesucht.

Die Vereinsarbeit wird sich bestimmt auf noch mehr Schultern verteilen, weil aus der Jugendselbstverwaltung erfahrene Mitglieder nahtlos in den Erwachsenenbereich übergehen. Bestimmt hat es hier ein Schachverein leichter als andere Sportvereine, denn beim Schachspiel gibt es keine Altersgrenze und besonders in Wimpfen wurde die Leistung der Jugendspieler - wenn auch anfangs unter Widerständen bei den Etablierten - durch entsprechende Mannschaftsaufstellung gewürdigt.

wy

Klaus timehott gewinnt "Württ. Schnellschachmeisterschaft" in Schömburg

In glänzender Manier gewann der Münchener GM Klaus Bischoff die 'Offenen Württ. Meisterschaften im Schnellschach' am Wochenende in Schömburg. In einem starkeb Feld mit zwei Int. Meistern und vielen Bundesliga- und Oberligaspielern setzte sich Bischoff von Anfang an an die Spitze und holte sich sicher den attraktiven Geldpreis von 700 DM.

Mt insgesamt 200 Spielern war das Turnier sowohl von der Quantität wie auch von der Qualität hervorragend besetzt und wurde damit zum Top-Ereignis des Schachjahres im Schachbezirk Alb-Schwarzwald. Von Leo Predikant und seinen Schachfreunden aus Schömburg mustergültig organisiert, lief das Trnner ohne Pannen ab und bescherte den Teilnehmern und Kiebitzen hervorragenden Schachsport. Dies bemerkte auch der Präsident des Württ. Schachverbandes und sparte deshalb nicht mit lobenden Worten für die Organisatoren. Daß 1100 Partien überwiegend ohne Einsatz der Schiedsrichter Peter Eberhard und Günter Hanisch abließen, spricht für die sportliche und faire Einstellung der Spieler.

Neben dem 1. Platz waren auch die folgenden 30 Plätze hart umkämpft, da diese noch mit ansehnlichen Geldpreisen ausgestattet waren. Den 2. Platz sicherte sich der IM Klaus Klundt, ebenfalls von Bayern München vor Michael Braun aus Tübingen als bestem Württemberger. Michael Braun wird zusammen mit dem viertplatzierten Rainer Kraut aus Sindelfingen Württemberg auf Bundesebene vertreten.

Als beste Spieler aus dem Schachbezirk Alb-Schwarzwald wurden Harry Gohil aus Ebingen und Jürgen Riewe aus Tuttlingen extra mit einem Geldpreis bedacht.

Das Ergebnis an der Spitze:

10 Punkte: GM Bischoff, München

9,0 Pkte: IM Klundt, München

8,5 Pkte: M. Braun (Tübingen), IM Kraut (Sindelfingen), Pfrommer (Karlsruhe) J. Schlenker (Wolf busch)

8,0 Pkte: R. Gabriel (SSF 79), Vatter (Zähringen) Tarasjuk (Nagold) A. Schmitt (Ditzingen) Heini (Feuerbach). Eisele (Marbach).

7,5 Pkte: B. Schmidt (Ortenberg), Dittmar (Wolffbusch). Dr. Schindler (Kirchheim), Banaszek (Pf ullingingen), Xheladini (Wangen), Römer (Aalen), Born (HP Elöblingen), Vuckovic (Tübingen), M. Bauer (Cannstatt). D. Einwiller (Pf ullingingen) Remling (Bad Soden), Gruber (Blaustein), Sonnberger (Steinlach)

7,0 Pkt.: Treppner (Sch. Mainz), Gohil (Ebingen) Szenetra (13erenbostel) J. Gabriel (Stuttg. SF), Riewe (Tuttlingen), L.Kubacsny (Bietigheim) Blum (Bad Nauheim), Hagemann (Kirchentlurt) Schäfer (Mörrenbach), Holler (Wolf busch) Adam (Görlitz), Reinhardt (Eppingen) Haizmann (Sie. München), Ulrich (GW Frankfurt). Günter (Tuttlingen). **G. Söllner**



v.I: IM Klundt, Präs. Nufer, SR Hanisch, Organisator Predikant

ill 000000
ig *760
1 110 in
0, ongoortordsoPPlorlogie
1111110% it1000003\$ 00011,
gri 101400010 0000
1111110% it1000003\$ 00011,
tionoommosoo
Wes hovo
Sih,



Die besten Württemberger: v.I: Jochen Schlenker (Wolffbusch), Michael Braun (Tübingen), Rainer Kraut (Sindelfingen)

Schach und Rock.... around the clock

wo Schachspieler beisammen sind, ist bekanntlich was los. Besonders wenn sie nicht nur die Klaviatur des Schachs beherrschen. So sorgten die Lehrgangsteilnehmer Bernhard Link und Klaus Wielsch zusammen mit Mathias Riet einer der Referenten. für Riesenstimmung in der Burgschänke, als sie lässig in die Tasten griffen. ihre Improvisationen bereicherten das Programm des zweiten Schachlehrganges an der Staatlichen Akademie Comburg, vom 11. bis 13 Januar 1991,



Die Lehrgangsteilnehmer bei der Arbeit.

Die Inhalte dieses Lehrganges waren bis auf einige Änderungen identisch mit denen des ersten Lehrganges.

Josef Beutelhoff referierte über die Schachausbildung in Altensteig. Aus seiner reichen Turnierererfahrung und Lehrtätigkeit schöpfend, forderte und förderte mit Stellungsanalysen die schachlichen Fähigkeiten der Lehrgangsteilnehmer.

Der Erfahrungsaustausch, wie eine Schach-AG mit Leben erfüllt werden kann, nahm einen ganzen Abend in Anspruch.

Spielformen des Märchenschachs sorgten für Schadenfreude. wenn die Dame mit Zügen wie Ta31 x e34 verloren ging. (Turm a3 auf dem 1. Brett schlägt e3 auf dem 4. Brett. wobei die Bretter aneinandergereiht wurden und 4 Könige in zwei Vierer-Teams gegeneinander spielten).

Für die Einführung in Schachdatenbanken durch Mathias Riel stand diesmal ein Computerraum zur Verfügung.

"Exploiting a position" nach L. Littlewood aus 'Chess coaching' stellte Clemens Werner vor. Diese Methode ermöglicht einen entwickelnden Schachunterricht. Anstelle den Schüler beim Taktikstudium laufend mit neuen Positionen zu konfrontieren, wird er hier mit einer Position vertraut gemacht. Von Bekanntem schreitet man durch Änderung einiger Elemente zu Unbekanntem fort.

Die Logik einer Stellung, das Zusammenwirken der Figuren werden ausschöpfend bearbeitet - das meiste aus einer Position herausgeholt.

Bernhard Pröll



Links: **Sieger CM Klaus Bischoff, München neben Präs. Rufer**

Neue Wertungszahlen

ELO-Liste ISM), Landesliga Stuttgart und Ostalb, Bezirksklasse Ostalb

FIDE - Elo-Zahlen

Mokry,K	GM	Tuebingen	2535	Krockenb'	Schmiden	2325	Schlenker,R	Schwenningen 1906	2260
Luther,T	IM	(69) Sindelfingen	2490	Unrath.H	(70) Marbach	2320	Birk.5	(70) Schmiden 1962	2260
Marinkovici	IM	(67) Sindelfingen	2485	Dutschak,H	(73) Tuebingen	2320	KobeseW	(73) SCC Altensteig	2255
Raikovic,D	GM	Sindelfingen	2470	Kubacsny,L	Bietigheim-Bi'	2320	Finkenzeller,A	Post-Sv Ulm	2255
Gazik,I	IM	Marbach	2435	Skribanek,L	HP Boeblingen	2315	Mueller,R	(69) Schorndorf	2255
Donev,I	IM	Lindenberg	2415	Holzhaeuer	FM Schmiden	2315	Svec,J	Suessen	2255
Bräuning,R		SSF 1879	2415	Gabriel,J	SSF 1879	2315	Huben»!	(70) Rangendingen	2255
Palkovi,J	IM	(67) Tübingen	2410	Jurek,J	IM Schwßmünd	2315	Gaertner.G	Lindenberg	2250
GerstnerW		(67) Sindelfingen	2405	Dittmar.P	FM Schiniden	2310	Gabriel,R	(69)SSF 1879	2250
Kraut,FI	IM	Sindelfingen	2405	Stobik.D	SSF 1879	2310	Ott.F	Wolf busch	2250
Sikora-L',J	IM	Donzdorf	2395	Hoensch.M	FM Tübingen	2310	Roth,J	Tübingen	2245
Bouaziz,S	IM	Marbach	2385	Hertzog,P	FM Tübingen	2310	Knoedler,D	Markdorf	2245
Franke,H	IM	Sindelfingen	2380	Dietrich.R	SV Boeblingen	2305	Tauber,M	Blaustein	2245
Zeller,F		(69)Schw. Gmünd	2380	Feistenauer	Lindenberg	2300	Hof fmann.H	FM HP Boebl.	2240
Carstens,A		Schmiden	2375	Ellinger.H	Tübingen	2300	Frick,C	Tuebingen	2240
Fahnenschm	FM	Sindelfingen	2375	Bauer?	Fm Sindelfingen	2300	Born,M	HP Böblingen	2230
Oesterle,P		(70) Post-SV Ulm	2370	Schmitt,A	(70) Ditzingen	2300	Roemer,U	FM Post-SV Ulm	2230
Erdelyi,T	IM	Jedesheim 192	2370	Chmiel,P -	Im Donzdorf	2295	Holler,M	(72) Wolfbusch	2225
Krizsany,I	IM	(71) Jedesheim	2365	Trettin,U	Tübingen	2295	Robbiano T	Sindelfingen	2225
Tibensky,R	IM	Marbach	2365	Heidenfeld	(68) Post-SV Ulm	2295	SchmidW	FM SSF 1879	2225
Gabriel,C	FM	(75) SSF 1879	2360	FochtlenE	Schw. Gmünd	2290	Zwicker,T	Spvgg Feuerbach	2225
Blatnyf	FM	Donzdorf	2355	Wilde,P	(67) SSF 1879	2285	Gohil.11	(72)Ebingen	2225
Sick.°	FM	Post-SV Ulm	2355	Eberlein,W	FM Schw. Hall	2285	Namyslo,H	Biberach	2225
Braun.M		Tübingen	2350	MigID	SSF 1879	2285	Schlenker,J	(71) Wolfbusch	2220
Runau.R	FM	Sindelfingen	2340	Eppinger,G	FM Schmiden 1962	2285	Boehm,M	Fasanenhof	2220
BialasW	FM	Sindelfingen	2340	HillermannW	(69) Bietigheim-Bi'	2275	Genduso,C	Jedesheim	2220
KindIP	FM	Wolf busch	2335	Effert,K	(69) Wolfbusch	2275	Lorenz.R	(73) Marbach	2215
Lorscheid,G		SSF 1879	2335	Walter,G	Lindenberg	2275	Rabl,J	Marbach	2215
Keilhack,H		Ditzingen	2335	Kaiser,D	(69) Post-Sv Ulm	2275	Vuckovic,A	(73) Tuebingen	2210
Werner»!	FM	(68) Sindelfingen	2335	Birke.M	SSF 1879	2275	Pieper:T	Post-Sv Ulm	2210
Fritz,R	FM	Post-Sv Ulm	2325	Baldauf,M	FM Lindenberg	2270	Gorgs,A	Rangendingen	2210
				Jankoveci	FM Donzdorf	2265	Dolgener,T	(68) Post-SV Ulm	2205
				Haist.W	FM Schramberg	2265			
				Wi tke,T	FM Schmiden	2265	Mira,11	Langenau	2115
				WolfW	SSF 1879	2265	Lorenz,B	(69) Marbach	2030
				Oberst,T	(68) Post-SV Ulm	2265			

Landesliga Stuttgart 1992

Name	DWZ alt	E Pkt	We	Erf.	DWZ
VfL Sindelfingen 2					
Osorio-Ortiz,M	2409-2	49 5,5/7	5.85	2369	2404-3
Robbiano T	2331-1	45 1/1	0.87	2435	2333-2
Bauer?	2223-66	39 2,5/4	2.36	2251	2226-67
O'Connor,J	2064-1	33 4,5/5	2.48	2386 S	2106-2
SchrothG	2090-31	34 3/4	2.41	2208	2102-32
Degenhardt.J	2021-36	32 4,5/8	4.55	2016	2020-37
BottaW	2035-58	32 4 /6	3.96	2040	2036-59
Schmidt,R	1854-22	2 2,5/6	2.39	1869	1857-23
Braun,J	1884-28	28 5,5/8	3.32	2102	1932-29
Rehn,G	1928-23	29 3/4	2.15	2098	1949-24
Wittmannil	1916-15	23 1,5/2	1.01	2112	1932-16
Spurga..1	1918-65	29 1,5/2	1.31	1994	1923-66
Panicß	1948-15	24 0/1	0.51	1538	1930-16
Bauer,J	1812-52	26 0,5/2	0.84	1676	1802-53

SC Winnenden

Jansen,J	1989-12	31 2 /6	1.59	2044	1998-13
Thoma,C	2062-13	33 1/3	1.29	1985	2056-14
Kloepfer.M	2183-26	28 1/6	3.47	1854	2125-27
Mikoleizig,E	2189-39	38 3/6	3.40	2136	2182-40
Sielaff.ß	2027-21	32 3,5/7	3.34	2045	2030-22
Schlestl,U	2029-27	32 5 /8	4.72	2057	2035-28
Kocher,K	1999-26	31 8 /8	4.24	2175	2035-27
Schill,D	1861-17	22 6/8	3.12	2149 S	1938-18
Nordhausen.K	1965-19	20 4,5/6	3.33	2121	2001-20
Gross,T	1886-16	18 2/2	1.25	2186	1916-17

SC-HP Bbblingen

Born,M	2200-67	38 4,5/7	3.89	2269	2211-68
Wernerß	2158-80	37 3 /5	2.58	2225	2166-81
Skribanek,L	2068-35	33 2,5/8	3.70	1948	2045-36
JuneschG	1988-13	26 0,5/3	1.31	1772	1966-14
Hoffmann,H	2130 -121	36 7,5/8	5.68	2312	2163-122
Brunner,J	2004-30	31 3/7	4.24	1862	1978-31
Schoblocher.R	2040-23	32 3 /8	3,99	1908	2019-24

Darnjanovic,Z	1891-26	28 3,5/7	2.96	1953	1903-27
Caspers,C	1936-22	29 3/3	1.73	2272	1968-23
Storm,G	2148-2	36 2 /6	4.91	1760	2093-3
HohlW	1828-22	26 0,5/2	0.81	1704	1819-23
Paul,N	1684-25	23 1/1	0.26	2276	1709-28

SV Wolf busch 2

Soelch,H	2190-43	38 3/8	4.55	2035	2163-44
Erben,W	2121-36	35 2,5/3	1.86	2292	2135-37
Haecker,J	2082-42	34 4 /4	2.39	2404	2116-43
Skarke.1!	2010-32	31 6/8	3.44	22665	2063-33
Karker,N	1994-24	31 3 /7	2.99	1995	1994-25
Glaserfi	1955-17	30 3,5/8	3.44	1961	1956-18
SchaafP	1837-17	26 3/7	2.02	1949	1861-18
Montigel.P	1808-17	16 2,5/3	1.14	2171	1865-18
Mueller,J	1850-29	27 0/2	0.81	1526	1828-30
Vesper,H	1774-22	25 0/1	0.36	1486	1763-23
GottfriedI	1771-14	25 1/2	0.52	1963	1785-15
Rudolph.M	1819-12	21 2,5/3	1.41	2110	1855-13
Wilms,O	1687-15	18 1 /2	0.30	1967	1715-16
GerhardIS	1868-39	22 1/2	1.23	1776	1860-40
Soelch,R	1673-14	23 0/1	0.21	1505	1866-15

Sabt SV BWdingen

Dietrich,R	2208-44	39 4/7	4.06	2200	2207-45
SerrY	2110-27	30 4 /6	2.85	2283	2136-28
Till,E	2018-39	32 1,5/5	2.11	1920	2005-40
Turna,R	2066-10	33 3 /5	2.95	2074	2067-11
Lindenberger,D	1998-46	28 3,5/6	2.55	2123	2021-47
Behrendt,C	1911-19	28 2,5/8	3.76	1785	1883-20
Schwarz,U	1875-67	27 4/8	3.00	1975	1898-68
Damson,M	1903-28	23 2,5/8	4.08	1747	1863-29
Schweizer,C	1898-21	28 0/1	0.42	1582	1886-22
Wenzel,K	1844-23	22 2 /5	2.60	1748	1826-24
Koenig,D	1843-7	22 0,5/2	0.78	1731	1834-8'

Stuttgarter SF 1879 2

Schwarzburger,L	2039-37	32 4 /8	2.80	2159	2063-38
Herter,E	2120-85	35 4,5/8	4.02	2188	2129-88
Koch,R	1990-38	31 3,5/7	2.26	2132	2016-39
Griesinger,R	2031-32	32 1,5/7	3.13	1845	1998-33
Seibel,U	1964-9	30 1/4	1.70	1824	1948-10
Foerster,E	1912-5	28 2,5/8	3.42	1820	1892-6
Rieder,A	2031-62	32 3,5/8	4.86	1895	2004-63
Marinkovic.M	2023-23	32 8/8	5.01	2122	2043-24
Bock,U	1921-18	29 0/2	1.09	1485	1893-19

Mock.0	1955-34	30 3 /3	1.85	2262	1983-35
Schmidener SV 2					
Keller.W	2171-33	37 5 /8	4.31	2239	2183-34
Amos,F	2059-24	33 5/8	3.22	2237	2094-25
Schnepp,G	2110-26	25 2,5/7	4.18	1918	2068-27
WelkerM	2089-40	34 8/8	5.23	2166	2104-41
Zschorsch,P	1938-63	29 0,5/6	2.25	1705	1898-64
Iglesakis,J	1912-18	23 3 /7	3.01	1911	1912-19
Riedler,M	1941-22	24 2 /8	4.26	1714	1884-23
Moroff.B	1864-31	27 3,5/7	2.76	1949	1882-32
Fritsch,E	1873-28	27 2 /3	1.63	1972	1883-29

SG Yenlinsen/Rohr

Tegeltila.B	2098- 7	34 0/1	0.57	1634	2085- 8
Kolb.W	2082-17	34 2 /5.	2.44	2012	2073-18
Scheeal	2074-21	34 2 /4	2.13	2048	2071-22
KurzW	1994-21	311 /2	0.86	2050	1997-22
Gohm,R	1901-21	28 3,5/8	2.47	2003	1924-22
Schoenberger.M	1854-1	27 3/8	2.59	1895	1863- 2
Schuh.M	1883-7	28 3/6	2.57	1940	1893-8
RebmannV	1822-18	26 5/6	2.17	2198 S	1893-19

Landesliga Bezirk Ostalb

Name	Pkte	DWZ neu
------	------	---------

SK Sontheim-Brenz

Kowohl,A	6 /8	2112-34
Hartmann.T	6/7	2083-31
Haeussler.F	6/9	1974-44
Juraschitz.N	5 /8	1969-28
Monteforte\$	5 /7	1971-16
Ullmann,J	4 /7	1921-1
Walliser,H	8 /8	1959-31
Mayer,R	6,5/9	1908-32
Niess,H	1/2	1844-23
Olt.G	2/2	1801-25
Bauder.M	1/1	1778-10
Zink.F1	.5/1	1719- 9
Baur:1'	.5/1	1845-14

SV Hussenhofen 1

ZikeIU1	5 /9	2008-13
Macho.R	5,5/8	1942-16
Beicht.S	3,5/9	1853-12
TurzerW	1/2	2053-20
Kramer,H	2/9	1759- 2
		3,5/8 1783- 6
SchmidIF	8,5/9	1894-7
Csoergoe,E	3/8	1605-12
Ziegele,G	4/7	1849- 3
Schmid,H	0/1	1537- 4

SV Oberkochen 1

Seeling.K	3,5/8	2048-17
Elze.D	3,5/9	1809-11
Strauch,J	5,5/9	1914-13
Waldmann,H	5/8	1856-12
Voehl.F	2,5/9	1738- 2
		1/7 1618-7
Graser,H	1/5	1772-11
Koenig,G	8/8	1816- 9
Waldmann,L1	.5 /2	1622- 4
Knebell	0/1	1640- 7
Gebert,F	.5/2	1735- 8

SO Schw. Gmünd 2

Schoessler.A	4,5/8	2015-29
FrankW	2/7	1969-13
Schmieder,S	2 /4	1977-13
Pohl.W	3,5/9	1875-39
Pfister,J	4,5/9	1898-16
Wieser,F	3,5/9	1796-21
Bader,G	5,5/9	1883-16
ToprakY	4/8	1924-28
Geilfusel	4,5/9	1852-20
Schlappa,R	3/9	1875-3
		5,5/8 1916-15
Schaefer,E	4/7	1834-13
Wartlick,0	.5/1	1787-11
TschervenW	4/9	1722-9

DJK Ellwangen 1

Pfitzer,N	3/8	2025-18
Pfitzer,M	5/8	2031-22
Kunert.P	5,5/9	1995-28
Merz,H	8,5/8	1985-15
Lehmermeyer,F5	19	1857-26

Breitlaender,F	3,5/8	1814-1
Dambacher.A	4/8	1772-16
Weerlein.R	5,5/8	1792-25
Berg,A	2,5/3	2028-12
WintersteinA	.5/1	1824- 9
Volland,A	1/1	1628-8

SV Aalen 2

SeufferlD	2 /9	1881- 7
Pierro,R	4/8	1941-16
Hermann,T	5/8	1890-10
Enns.P	5/9	1834- 4
Haeussler,L1	4/9	1816-10
Henninger,R	6/8	1867-24
Funke.B	5/9	1794-9
SchillingD	4/8	1872-7
Dorn.A	1/1	1703-19
Hoecheri,G	1/1	1656- 7
Schulz.H	0/1	1625-16

SO Schw. Gmünd 3

Friedrich.G	3,5/9	1859-16
TannhaeuserW	4/9	1835-15
Krieg.K	2,5/9	1752-17
Rieger,G	3,5/5	1892-10
KuglerH	.5/1	1790- 9
Tiones,R	.5/1	1724-12
Kurz.M	1/2	1732-15
Brumm,R	1/2	1694-15

SF Königsbronn 1

Schreiber,R	3,5/6	2034-25
Deffner,M	5/7	1973-32
Gomolla,P	5,5/8	1998-53
Lorenz,D	7/9	1974-22
Koehler,K	3,5/9	1818-24
SchreiblenJ	1/5	1785-17
Befinger,G	3/9	1744-28
Rissmann,K	1 /2	1750-27
Neugebauer,H	3,5/8	1601-4
Streck,W	1/4	1594- 14
Kuebler,A	.5/4	1604-17

SC Leinzell 1

SchuhmacherK	3,5/9	1897-18
Barth,K	3/9	1905- 9
Buerger,R	6/9	1855- 9
Denk,J	1,5/9	1691-20
Haas.H	6/8	1846-12
Brueckner,H	2,5/8	1812- 9
Buerger,H	1/9	1575-10
Vollmer,B	.5/3	1457- 6
Sojuk,J	0/1	1572-12
Juenk,S	1,5/4	1493-5
Kessler,J	0/2	1362- 8

SF Heubach 1

GnirtK	5 /9	1987-29
Schils.H	2,5/6	1962-12
Karnbach.1-1	3/7	1886-15
Gnirt,H	.5/4	1788-33
Scheuerle.M	4,5/9	1831- 9
Karnbach,H	2,5/8	1780-10
Baur,S	4,5/9	1806-16
Hof mane	.5/3	1805-26
Serey.L	5/8	1817-11
Schulig,T	0/2	1751- 6
Rabus.B	3/5	1806-14
Baur,M	1/3	1606-21
Haltrichie	0/1	1694- 6

Thomae,E	1810-16	26 1,5/4	1.02	1904	1823-17
Braeuning,M	1766-13	25 2 /5	1.18	1897	1788-14
Lube,M	1753-31	24 1,5/3	0.85	1926	1772-32
Jordan.H	1734-19	24 0/1	0.32	1478	1724-20
Eckert.S			1/3 *	0/1837	
Ohnmacht.R	1758-2	25 1,5/2	0.66	2094	1783- 3
RuhrmannW	1673-16	23 0/1	0.23	1489	1665-17

SV Herrenberg

Weise,M	2022-42	27 1,5/7	2.12	1951	2007-43
VoglerW	2004-25	26 0 /6	1.98	1740	1955-26
Ottmann,M	2010-30	21 4/8	3.47	2063	2025-31
Straub,U	1882-50	28 4,5/6	2.36	2166S	1932-51
Schmid.E	1965-41	30 2,5/7	3.48	1853	1944-42
Lang,A	1804-28	21 0 /4	1.39	1526	1760-29
Ottmann.P	1927-19	19 2,5/7	3.69	1791	1890-20
MenznerowskiA	1772-20	25 0/2	0.73	1480	1750-21
MarschG	1858-23	27 0 /1	0.57	1402	1842-24
Lempert,R	1695-32	23 0/1	0.12	1599	1691-33
Ottmann,J	1871-34	27 2 /3	1.36	2042	1888-35
Ekert.N	1724-13	14 0 11	0.37	1428	1704-14
Pudmenny,S	1749- 5	14 0 /1	0.08	1685	1745- 6

Bezirksliga Ostalb 1991/92

SK Heidenheim 3

HellebrandtH	2 /5	1767-23
Siegert,D	2 /9	1645-15
Dreher,F	3,5/6	1730-16
GuenzlerT	4,5/9	1736-11
Ludwig,A	3,5/7	1706-30
Bretschneider,D	4 /8	1652-3
Bduer,A	4,5/8	1572-17
Ebert,A	4 /9	1586-12
Rabus,W	0/1	1698-21
MencI,K	1/4	1479-20
Bogucki,P	1,5/3	1668- 3
Blau.R	.5/1	1517-5
Olbert,K	0/1	1499-15
Wagner,A	.5/2	1376- 9

TSF Welzheim 1

Fink.E	6 /7	1898- 9
Pf ingsten,A	3 /4	1899- 6
Schaefee	3,5/7	1798- 6
BarentW	1/8	1894- 6
Bubeck.11	6,5/8	1776-11
	2 /7	1565-6
	/9	1655- 6
Latzel,H	3,5/8	1661-6
Stiefelreiter,H	1,5/3	1663- 8
Goehringer,W	1/1	1718- 4
Matt,K	2/3	1559- 4
Hagenthurn.F	2/2	1652- 5
Schaaf,W	.5/2	1477- 2
Daniefis,M		

SV Aalen 3

Bernhardt.R	4,5/7	1886-20
SchleheW	5/9	1740- 9
Dorn,A	6/9	1759-20
Starz.R	4/7	1718-14
Lohrmann,H	4/7	1723-10
HoecherIG	7,5/9	1757- 8
Mack,H	3,5/9	1677-4
Schulz.H	4/9	1608-17
Schmidt,K	1,5/3	1567- 3
	.5/3	1547- 9

SC Grunbach 2

Doebert,G	4,5/8	1731-10
Schwarz.A	4/8	1777-14
Weber,G	3/8	1805-13
Baikerkl	4/8	1806-11
Krueger,B	5,5/8	1650- 4
Munz,T	2/3	1718-7
Wiesner.0	4,5/9	1732-4
Jahn,K	1/8	1802-4
Lenz,R	2,5/4	1757-13
Olpp,A	1/2	1687-8
Flammel,J	0/1	1727-10
Eisen,P	.5/1	1550-2
WalterW	2/2	1583- 4
Gewiese,U	.5/1	0/1732

SK Sontheim -Brenz 2

Niese	2,5/8	1796-24
OHG	4/8	1791-26
Niess.G	1,5/8	1726-22
Berek,S	2,5/7	1761-14
Zink,R	4,5/8	1736-10
Baur,T	3,5/8	1645-15
Kauschke,S	1/6	1557-12
Stoklossa,J	2,5/3	1649-20
Buck,H	2/3	1627-15

Buck,G	.5/2	1605-14
Buck,E	0/1	1447-15
Puerckhauer,S	1/1	1495-23

SC Plüderhausen

Mueck,H	4,5/7	1866-19
Sziklai,S	1,5/2	1895-13
Loew,G	2/8	1488- 7
Bergant,M	1,5/7	1800-7
Matz,W	5/8	1789-15
Huchel,G	1/8	1599- 6
Weller,M	.5 /5	1373- 7
Weller,T	3,5/5	1862-5
Liebhart,S	1/8	1502-10
Jaeger,E	1/2	1606-10
Mueck,S	2,5/7	1498-12
Schönwaelder,B	.5 /1	1498- 9

SC Grunbach

Schnabel,A	7 /9	1963-19
HahnD	7 /9	1878-11
Kindsvater.R	5,5/9	1802-12
Roeseler,N	4,5/9	16

Die ausführliche Darstellung der Landesliga Stuttgart ist zur Verdeutlichung der DWZ-Berechnung gedacht. In der Württbg-ROCHADE Nov. 91 S. 17 findet sich ein Beispiel zur DWZ-Auswertung. (Redaktion).

Liebe Schachfreunde,

anbei finden Sie die entsprechenden Formeln die nötig sind, um die DWZ zu berechnen.

Ro = alte Wertungszahl
 Rn = . neue Wertungszahl
 Turniererfolgzahl
 Re = Durchschnitt der Gegner
 Anzahl der gewerteten Partien
 PD = Gewinnwahrscheinlichkeit aus ELO-Differenz
 = Summe der erzielten Punkte
 We = Summe der erwarteten Punkte
 Entwicklungskoeffizient
 vorn Alter abhängige Konstante

RH $Ro + t \cdot 800 \cdot (W - We) / n$

$(Ro + \text{Konstante} / 1000$

$\frac{x \cdot Re + In \cdot x \cdot RH}{E + n}$

Wenn ein Spieler in einem Turnier eine Turniererfolgzahl RH erreicht, die mindestens 200 DWZ-Punkte größer ist als seine alte Wertungszahl Re und aus mindestens fünf Partien stammt, dann wird bei allen Gegnern, bei denen dies nicht zutrifft, seine Turniererfolgzahl anstelle der alten Wertungszahl eingesetzt. Diese besondere Verwendung einer Turniererfolgzahl wird als Sonderwertung bezeichnet.

Sämtliche Partien zwischen Spielern ohne Wertungszahl werden gestrichen und nicht berücksichtigt.

Bei Spielern mit Wertungszahl werden alle Partien gegen Spieler ohne Wertungszahl nicht berücksichtigt.

Kampflös gewertete Partien werden nicht berücksichtigt.

Partien gegen Schachcomputer werden gestrichen.

Peter Maier -DWZ-Zentrale des SVW im April 92

*****>K*****

Ende des redaktionellen Teils

*****g<*****

Nach Redaktionsschluß eingegangen :

Führungsseminar des SVW

B - Trainer Fortbildung

Vom 28.-28. Juni 92 findet in der Sportschule Tagingen ein Arbeitsseminar des SVW statt.

Thema: Rahmentrainingsplan und Trainereinsatz.

Für die Kadenschulung sollen Richtlinien erarbeitet werden. Gleichrangig benötigen wir ein Modell 'Trainereinsatzplanung'. Da der Landesausschuß Leistungssport (LAL) die Zuteilung von Fördermitteln am Funktionieren leistungsfördernder Strukturen orientiert, sind wir gehalten, das Arbeitsseminar mit einem schriftlich fixierten Ergebnis zu beenden.

Zielgruppe: Alle B-Trainer, die ihre Lizenz verlängern müssen (SVW und BSV), alle Trainer, alle Verantwortlichen für F-Kader.

Anmeldung (Posteingang spätestens 11. Juni): **Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, Tel: 07141/34401** oder **Peter Kindl, Biernarckstr. 55, 7000 Stuttgart 1.**



Keramisches Schachspiel: Maria Pirwitz, Bebelallee 7, 2 Hamburg 60

3ur Chronik des Zebarbserbandes Wüteemders

Aus der Festschrift zum 100 jährigen Jubiläum der SSF 1879

Die Chronik der Turniere

Der Spielmodus bei den ersten Treffen nach der Gründung war für heutige Begriffe eigenartig. Da man an einem Tag Mitgliederversammlung und Mannschaftsturnier erledigen wollte, wurde nur eine Runde gespielt: Jeder Verein brachte soviel Spieler mit, wie er konnte. Es wurden Paarungen ausgelost mit der einzigen Bedingung, daß die jeweiligen Gegner nicht dem gleichen Verein angehörten. Am Schluß wurde einfach aufaddiert, wieviel Punkte jeder Verein mit seinen Spielern geholt hatte. Dadurch war nicht nur die Spielstärke, sondern auch die Zahl der teilnehmenden Spieler eines Vereins ausschlaggebend; ein Anreiz also, die Treffen mit möglichst vielen Mitgliedern zu besuchen ^{sgl}.

Nach dem 1. Weltkrieg wurden regelmäßig ab dem 4. oder 5. Kongreß Einzelturniere veranstaltet, die sich über ca. eine Woche erstreckten. Unmittelbar davor oder danach wurden an einem Wochenende die übrigen Veranstaltungen des Kongresses durchgeführt. In der Regel wurden samstags zwei Runden und am Sonntagmorgen die dritte (letzte) Runde des Mannschaftsturniers gespielt. Am Nachmittag war dann Mitgliederversammlung, und danach fand in der Regel noch ein Blitzturnier statt ⁸⁷.

Die Mannschaften (je 4 Mann) spielten in Klassen A, B, evtl. C, nach Spielstärke, notfalls mit weiterer Unterteilung (BI, B usw.), so daß jeweils ca. 6 bis 10 Mannschaften in einer Klasse waren. Der Modus dürfte drei Runden Schweizer System mit Wertung der Summe der Einzelpunkte gewesen sein. Hierzu konnte keiner der befragten älteren Schachfreunde dem Chronisten eine klare Auskunft geben. Es waren häufig insgesamt ca. 40 Mannschaften beteiligt. 1939 brachte mit 80 Mannschaften eine Rekordbeteiligung ^{gl}.

Im Gegensatz zu der Liste der Einzelsieger ist eine Liste der Mannschaftssieger der Schwab. Schachkongresse insofern überflüssig, als der SV Stuttgart 1879 fast regelmäßig Erster wurde, so daß es einfacher ist, die Ausnahme von der Regel anzugeben. Die Überlegenheit des Vereins in den zwanziger Jahren läßt sich u.a. daran ablesen, daß — wenn man Heß, der ja später Mitglied wurde, mit einrechnet — alle Einzelsieger bis einschließlich 1924 dem Verein angehören. Ein anderes Beispiel gibt das württembergische Kontingent bei einem Länderkampf Süddeutschland-Schweiz an 12 Brettern 1923: Heß am Spitzbrett; Eiche, Eisack, Scheck (alle 1879) ⁶⁷.

Dem Chronisten liegen inzwischen Unterlagen über die überwiegende Mehrzahl der Mannschaftswettbewerbe der Schwäbischen Kongresse vor. Zwar gab es gelegentlich Niederlagen in einzelnen Runden, auch soll einmal 1879 II vor I gelandet sein. Aber ein anderer Turniersieger als Stuttgart ist bei dem vorliegenden Material bis einschließlich 1939 nur einmal nachgewiesen ⁸². 1933 wurde Esslingen, das in jenen Jahren mit Dr. Rahn, Hochmuth, Gebr. Bihl ⁷⁸ eine Schachhochburg war, Erster! Im Jahre 1939 meldete 1879 folgende Spieler: Heß, Kim/1pp, Dr. Ludwig, Lutz, A. Morlock, Hans Schmid, Siewerth, Zaiser (alphabetische Reihenfolge), sowie Eiche und Honegger ⁵. Erst als der Krieg die Aufstellungen durcheinander brachte, endete die Serie: 1940 wurde Untertürkheim Meister, und 1941 sowie 1942 Cannstatt ^{68, 83}.

Die Einzelturniere des Schwäbischen Schachbundes waren das Meisterturnier und (von wann an?) eine Klasse darunter, die in der Regel nach dem Vorbild des DSB als Hauptturnier bezeichnet wurde. Ebenso nach dem Vorbild des DSB gab es einen Einzelsieger im Meisterturnier, ggf. nach Stickerkampf, den »Meister des Schwäbischen Schachbundes« oder »Meister von Württemberg«, und andererseits Spieler, welche eine gewisse — im Lauf der Jahre wohl nicht immer gleich definierte — Meisternorm erfüllt hatten, also z.B. Sieg im Hauptturnier, Spielberechtigung bzw. gewisse Prozentzahl der Punkte im Meisterturnier: »Schwäbische Meister«. Da die beiden Begriffe selbst in der aktuellen Berichterstattung der damaligen Zeit häufig verwechselt werden, ist es nicht verwunderlich, daß bei mancher nach dem 2. Weltkrieg auf Grund mündlicher Überlieferung entstandener Vereinschronik ein Schwäbischer Meister sich plötzlich zum Meister von Württemberg gemausert hat.



*Eine große Schachveranstaltung
in Stuttgart, wahrscheinlich
der Kongreß 1929.*



*Die Teilnehmer am Sechsländer-
kampf in Pirmasens 1957.
Der Sieger Württemberg spielte
mit (von links): Schuster,
Mohrlok, Hans Schmid,
Herter, Bondarenko, Oette.*

Auch Verteidigen will gelernt sein

Die nachfolgende Partie haben wir der »Heilbronner Stimrie« entnommen. Der Grund: Je deutlicher ein Angreifer einen Verteidiger zur Strecke gebracht hat, um so größer sind die Chancen, daß die betreffende Partie veröffentlicht wird. Gefragt sind Angriffssiege, weil man ihrer Popularität sicher ist. Hat ein Verteidiger die ihm drohenden Gefahren erfolgreich abgewehrt, freut er sich gewiß. Der Beifall des Publikums wird ihm dagegen nur zuteil, wenn er den Punkt für seine Mannschaft erkämpft oder einen stärkeren Spieler besiegt hat, dem man wegen seines ausgeprägten Selbstbewußtseins eine Niederlage von Herzen gönnt.

Von der folgenden Partie kennen wir die näheren Begleitumstände nicht. Daher hat uns auch keiner der angeführten Gründe bewogen, die Partie abzdrukken. Der einzige Grund war vielmehr, daß hier ein Spieler, der schon von der Farbwahl her erzwungen war, die Verteidigerrolle zu übernehmen, dies mutig getan hat. In solchen Fällen ist es oft erstes Gebot, sich materiellen Vorteil zu sichern, weil eine andere Wahl nicht blieb und der Gegner danach gezwungen wird, seinen Angriffsplan kosequent zu verfolgen, was dann meist unter weiteren Opfern zu geschehen hat.

Mit anderen Worten sind wir der Meinung, daß umsichtige Verteidigung genau so lobenswert und vorbildlich sein kann wie eine couragierte Angriffsleistung. Das eine ist zudem meist so schwierig wie das andere. Deshalb verdient es auch die gleiche Anerkennung. Und lernen kann ein Spieler aus einer einfallsreichen Verteidigung genausoviel wie aus einer mutigen Angriffsführung. Der routinierte Spieler weiß im übrigen, daß die Fähigkeit, sich geschickt zur Wehr zu setzen, nicht minder gefragt ist als die folgerichtige Durchführung eines kühnen Angriffsplanes, mag das eine auch viel populärer sein als das andere. Am Ende siegt doch die Gerechtigkeit, denn für einen Sieg gibt es nicht mehr Punkte als für 'eine gelungene Verteidigungsleistung.'

"Partie Nr. 1871

Gespielt im Internationalen Seniorenturnier in Heilbronn, 1991

Weiß: Marzluf, Gengenbach
Schwarz: Schindler, Bad Garnberg

1. d4, d5; 2. Sc3, Sf6; 3. f3, e6, 4. e4, de4; 5. fe4; Lb4; 6. Ld3, 0-0; 7. Lg5, Dd4:-

(Die Annahme des Bauernopfers ist nicht ungefährlich, ua Weiß zu einer raschen Figurenentwicklung kommt.)

8. Se2, De5; 9. Dd2, Sbd7; 10. Lf4, Da5; 11. 0-0, e5; 12. L93, a6; 13. Khl, c6; 14. T13, b5; 15. Taft, Da2; 16. Dg5, De6; 17. Lh4, Le7;

(Für den zweiten geopferten Bauern macht Weiß jetzt Druck am Königsflügel.)

18. Tg3, g6; 19. Tgf3, Kg7; 20. Sg3, LdB; 21. Sf5+, Kh8; 22. Dh6!, TgB!; 23. Se3, Tg7; 24. Tg3?;

(Der Textzug führt zum Damenverlust, Die Alternative 24. Dg5 ist ebenfalls unbefriedigend, da Schwarz nach 24...., Lb7 und einem etwaigen Generalabtausch auf f6 materiell im Vorteil bleibt.)

24...., 48; 25. Dg7:+, Kg7; 26. Ld8; Lb7; 27. La5?;

(Der weiße Angriff ist verpufft. Schwarz kann seine Figuren aktivieren.)

27., c5; 28. Le2, b4;

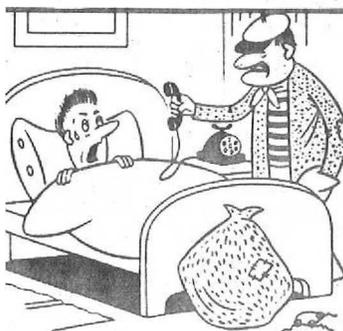
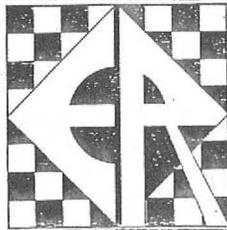
(Der Bauernvorstoß räumt Weiß nochmals Angriffsmöglichkeiten ein.)

29. Lc4, De8; 30. T17:+, Kh8; 31. Th3, h6; 32. Scd5; Ld5;

(Der Figurentausch führt zu einem raschen Ende. Schwarz vermeidet alle Komplikationen, die sich nach 32. Df7: noch ergeben könnten.)

33. Ld5; Sdf6!; 34. Ff6; SE6; 35. Kg7; 36. Th3, Sd5; 37. Sd5; Db5; 38. Se7?; Dfl matt!

Eine zwar nicht fehlerfreie, aber durch die umsichtige Verteidigung von Schwarz doch recht interessante Partie.



"Verzeihen Sie dia-Störung - aber ein Herr Friess vom Schachverein möchte einen Herrn Wiedmann sprechen!"

, WI Rainer Kraut Grand-Prix in INCIatiaceinaceint

Jedes Jahr zur Scimmerzeit wird in Katalonien im Nordosten Spaniens ein Grand-Prix veranstaltet, der sich aus fünf Turnieren zusammensetzt. Diese finden direkt hintereinander statt, im Abstand von wenigen Tagen. Das erste Turnier dieser Grand-Prix-Serie ist das Turnier in Hospitalet der Infante (ungefähr 130 km südlich von Barcelona an der Costa Dorada), das in diesem Jahr am 5. Juli begann und am 13. endete. Die besten vier Turniere kommen in die Wertung, der ganze Zyklus zieht sich ungefähr zwei Monate hin bis zur Grand-Prix-Siegerehrung nach Ende des letzten Turniers.

In Hospitalet läßt sich Schach gut mit Urlaub verbinden, da diese Stadt am Mittelmeer liegt. Die Partien werden erst um 17:00 Uhr begonnen, was wegen der heißen Sonne auch naheliegend ist, auch die Schachspieler halten eben Siesta. Angenehm die Atmosphäre am Rande des Turniers und auch das Schlußbankett.

Im Turnier selbst hatten schließlich die beiden Turnierfavoriten Michael Mahn aus Rumänien und Kevin Spraggett aus Kanada die Nase vorn. Mahn spielte das ganze Turnier hindurch ziemlich sicher, während Spraggett, schon einmal Teilnehmer der Kandidatenmatches um die Weltmeisterschaft, sich gegen Ende des Turniers noch erheblich strecken mußte, um nach seiner Niederlage gegen den Katalanen Vehi noch das erstrebte Ziel zu erreichen. Entscheidend war dafür die Partie in der Schlußrunde gegen den Chilenen Campos Moreno, in der er aus schlechter Stellung heraus in beiderseitiger Zeitnot noch zum vollen Punkt kam.

Hospitalet ist nicht das erste Turnier in Spanien, das Marin gewonnen hat, schon im letzten Jahr gelangen ihm im Rahmen dieses Grand-Prix mehrere Siege an offenen Turnieren, und nur der Umstand, daß er nur drei Turniere spielte, ließ ihn den Grand-Prix-Sieg verfehlen (obwohl er selbst damit noch 6. wurde).

Die einheimischen Spieler aus Katalonien spielten recht munter an der Spitze mit. Alleiniger Dritter wurde nach einem Sieg in der Schlußrunde über seinen Landsmann Rafael Alvarez-Ibarra der Katalane Victor Vehi. Die meisten der anderen teilnehmenden Internationalen Meister finden sich mit 6.5 Punkten auf den Plätzen 4-10. Insgesamt waren 90 Teilnehmer am Start, gleichzeitig fand auch ein B-Turnier und ein Jugendturnier statt.

Die Tabelle: 1.-2. Marin (Rumänien), Spraggett (Kanada) 7,5
3. Vehi (Spanien) 7

4.-10. Campos Moreno (Chile), Semkov (Bulgarien), Alvarez Ibarra, Pares Vives (Spanien), Kraut (Deutschland), Dimitrov (Bulgarien), Torrecillas (Spanien), Slatilov (Bulgarien) 6,5

12.-16. Fernandez Aguado (Spanien), Arbouche (Marokko), Ewdokimow (UDSSR), Adan Chavarria, Dominguez Rueda (Spanien) 6

W.: Marin - S.: Kraut

Angen. Damengambit D 27

1:d4 d5 2.c4 dxc4 3.e3 Vermeidet Varianten mit Ag4, ermöglicht aber 3.-e5. Nach der schwarzen Antwort ergibt sich aber kein Unterschied zu 3. c2.f3.

4.Axc4 efi 54M3 c5 6.0-0 a6 7.a4 zäc6 8.Ve2 cxd4 Die Variante 8.-tic7 94)c.3 ..e.d6 10. d1 0-0 11.h3 e8 12.dxc5 ixc513.e4 tAd7 ist wegen Lputjans Bauernopfer 14.e5! etwas ins Zwielficht geraten, da Weiß starke Initiative dadurch erhält.

9.1:d1 je7 10.exd4 0-0 1141c3 e)e4 Die andere prinzipielle Möglichkeit ist 11.-zPic15 12.4;03 oder 124e4 jäcb4 mit kompliziertem Spiel.

12.c: e5 Diese Stellung hatte Mahn schon vor 4 Jahren bei der rumänischen Meisterschaft gegen Ghitescu auf dem Brett (die andere Möglichkeit ist 12.Ag5 Ad7! 13.d5, was in einer Bundesligapartie des Schwarzen gegen Christopher Lutz knapp zum Ausgleich für Schwarz reichte). Ghitescu spielte 12.- bd5 13. d3 e8 14.2 d3 g3 4.c17 15.Ah6 g6, geriet aber nach 16.h4 laut Informator unter starken Königsangriff. Möglich ist auch 12.-Zhfd5.

12.-1d7 13.Af4 13.,kg5 führt nach 13.-r c8 14.1b31c6 zur selben Stellung wie nach 13.1.f4 .1e8 14.Ag5 c8 15.1b3 ic6, die als ausbalanciert gilt.

13.-106 Die Enzyklopädie empfiehell dia eben genannte Zugfolge.

14. xc6 Sonst folgt 14.-1d5, unc Weiß hat fast nichts.

14.-bxc6 Natürlich nicht 14.-e,xcE wegen 15.d5 mit Durchbruch.

15.a5! Nun steht Weiß etwas besser. Sein letzter Zug war notwendig und gut, um die Schwäche auf a(f festzulegen, bevor Schwarz 15.-at spielt.

15.-113d5 In einer Partie Gligoric Miagmarsuren, Interzonenturnier in Souise 1967, kam Weiß nach 15. ei)fd5 16.1.e5 e8 17.1b3 jfl

18. dc1 e1 194e4 laut Informator schnell in Vorteil. Mahn empfieht 15.- &le8 nebenst 16.-4246 uni 17.-4)135, um die Schwäche auf er zu verdecken.

16.1e5 1b4 Beinhaltet ein vorübergehendes Bauernopfer. Nacl 17.Axf6 ti(xf6 (17.-thxf6 18.1xar 1xa5 19.1b7) 18. thxd5 cxd: 19.1xa6 Wd8 20.13b5 b

21.1b7 (21.2 a4 Vixb5 xa5! 23.2 x1)4 b8 24.2 c1 mit Rückgewinn der Figur, da sic' 25.)2 c5 wegen 25.-2 a1 m Tjmgewinn verbietet) 21.-Äxa 22.b4! a7 23.bxa5 xb7, un diese etwas schlechtere Stellun sollte Schwarz dennoch recht leid hatten können. Doch Mahn spie wie schon in seiner Partie gege Ghitescu auf Angriff.

17.2d31? thd7 Schwarz ziel mögliche Vereinfachungen einer

zweifelhaften Bauerngewinn auf a5 vor.

18.2g3 thxe5 18.-f6? geht nicht wegen 19.Id6! Ixd6 20.*xe6+ oder 19.-2 ee 20.Ixb4 9xb4 21.Ixe6+

19.dxe5 /M4?! 19.-9xc3 20.bxc3 Ixa5 21.*h5 sieht wegen der Abseitsstellung des schwarzen Läufers verdächtig aus, doch kann sich Schwarz mit 21.-12h8 22.Id3 (22.2 h3 verliert ein oder zwei wichtige Tempi) 22.-g6 23.9h6 **g8** nebst eventuell 2 g7 erfolgreich verteidigen, wonach Weiß den Angriff einstellen und auf Ausgleich spielen muß. 22.-h6 ist schwächer wegen 23.2a4!, wonach 24.2 h4 nebst 25.*xh6+ oder 24.2g4 298 25. 2 xg7 droht.

20.*g4 eg6 21.1d3 **xb3** Schwarz möchte eine Verstärkung des weißen Angriffs mit 22. e4 nicht zulassen.

22.bxc3 f5 Schwarz möchte sich endlich befreien, doch das entstehende Endspiel ist recht schwierig für ihn. Anderenfalls läßt Weiß aber zum Beispiel 23.*h5 nebst 24.2 h3 folgen, und es ist nicht einfach für Schwarz, den weißen Angriffsplänen zu begegnen.

23.exf6 e.p. *xf6 24.*(d41 elfxd4 24.-e5 25.1/c4+, aber 24.-9e5 war zu überlegen.

25.cxd4 Q3f4 26..if1 **fd8 27.2c3 d6 28.2ac1 =xd4** Nun ist wenigstens der Bauer auf a5 vorübergehend ungedeckt, doch die Schwächen auf a6 und ee, dazu die Überlegenheit des Läufers über den Springer, sind dennoch kaum zu ertragen.

29.g3 4d5 30.2 xc6 *47 30.- 2 a4 31.1h3, nun käme darauf wenigstens noch 31.-2 e4.

31.1: a1 tb4 32.2: b6 Nun geht es dem Bauern a6 an den Kragen (Idee 33. 2 a4 oder 33.2 b1)

32.-2 c8 33.2 b1 Natürlich nicht 33.ixa6 mit remisträchtigem Turmenspiel. Auf 33.2 a4 war 33.-c1 nebst 34.- 2dd1 geplant.

33.-Ad5 34.2 xa6 e2 35.Äh3 **e2** Schwarz kämpft längst für eine verlorene Sache.

36.J:(c6 a4 37.a6 aa2 38.Ag4 e4 39.if3 ea4(?) 40.Axd5 und 1 : 0 wegen 40.-exd5 41. 2 b7+ nebst matt. Aber auch 39.-2e5 40.2 b7+ 17f6 41.a7 rettete nicht angesichts von Möglichkeiten wie 42.1:Lee oder 42.Ixd5 **xd5 43.2 ce da4 44. 2 cc7.**

W.: Moore/USA - S.: Louvert/F
- Französisch -

1.e4 e6 2.d4 d5 3.*A2 eAf6 4.e5 tAfd7 5.Ad3 c5 6.c3 c6 7.t'Ae2 cd4: 8.cd4: f6 94M4 zAd4: 10.*h5+ 4;1,7 11.ef6:+ e f6: 124g6+ hg6: 13.*h8: rit?7 14.9h4 Nach einer scharfen Eröffnungsvariante ist eine scharfe Stellung entstanden. Neben dem Textzug wäre auch 14.0-0 e5 1542 9f3:+ 16.gf3: e4 17.fe4: 9h5 18.ed5: 22h4 19.1g6:+ 42g6: 20.ef8: lf5 21.*a3 c8 22. e1! VO+ 23.1A1 tlic4+ 24.141 *g4+ mit Zugwiederholung ein logischer Partieverlauf.

14.-e5 15.thf3 i93:+ Eine andere Alternative besteht in 15.-e4!?

16. (16.9e5+? eg 817. 4g6: 9f5 18.*h8+ sg?7f 19.*f8:+ 408: 20.9f8: ed3;: Weiß gerät überrascchend in Materialnachteil!) 16.-b4+ 17.1d2 Id2:+ 18.12d2: *fa5+ 19.12d1 ed3: mit unklarem Spiel, wie es In der Partie Jackson - Kosten, London 1988 geschah.

16.gf3: 17.1f5: gf5: 18.0-01n der Partie Prandstetter - Polgar, UdSSR 1985 spielte Weiß 18.1.g5 und erhielt nach 18.-Ide ***46: 20.*a4 *e6 21.0-0-0 d4 22.1ib1 a6 23.f4!** Vorteil. Besser ist jedoch 18.-*/a5+ 19.441 **c8 20.1e: Wa6+! 21.*.g2 *f6: 22.*f6:+ t; f6: 23. 2 ac1 c6, und im Endspiel kompensiert die bessere Bauernstellung von Schwarz den Materialnachteil.**

18.-f4! 19.2 e1 jkd6 20.1457! 20.Id2, um den a-Turm ins Spiel zu bringen, sieht logischer aus.

20.-ed7?! 20.-Va5! mit der möglichen Folge 21. 2 e5: le5: 22.*e5: e8 23.*c3 e1 + 24.142 ec3: 25.bc3: 9e17! hätte Schwarz wesentlich Mehr versprochen!

21.2e5: 1,e5: 22.*/e5: e8 23.*c3 g5 24442 *h3 25. 31 c1? Hier mußte unbedingt 25.2e1! geschehen.

25.-Z h8 26.*c7+ s 'g6 27.*c2+ e411 Dieser geniale Zug weicht dem Dauerschach aus und sollte Schwarz den Sieg bescheren. Auf 28.fe4: folgt 21. 2 e5: le5: 22.*e5: e8 23.*c3 e1 + 24.142 ec3: 25.bc3: 9e17! hätte Schwarz wesentlich Mehr versprochen!

21.2e5: 1,e5: 22.*/e5: e8 23.*c3 g5 24442 *h3 25. 31 c1? Hier mußte unbedingt 25.2e1! geschehen.

25.-Z h8 26.*c7+ s 'g6 27.*c2+ e411 Dieser geniale Zug weicht dem Dauerschach aus und sollte Schwarz den Sieg bescheren. Auf 28.fe4: folgt 21. 2 e5: le5: 22.*e5: e8 23.*c3 e1 + 24.142 ec3: 25.bc3: 9e17! hätte Schwarz wesentlich Mehr versprochen!

W.: Mtiller/D - S.: Vervust/B
- Moderne Verteidigung -

1.e4 g6 2.d4 Ag7 3.tc3 d6 4.je3 a6 5.g3 b5 6.1s2 eld7 7Age2 b8 8.0-0 4)gf6 9.h3 0-0 10.f4 b4 11.tib1 1b7 124d2 d5 13.e5 ehe4 144je4: de4: 15.d5 f5 164d4 1d5: 17.V5: e61843g7: ;L?g7: 19.*e2 h5 20.2ad1 *c8 21.f5 f5: 22.2f5: g15: 23.9h5: Wh8 24.*g5+ ef7 25. 2 d5: ed5: 26.ef5:+ e8 27.e6 Qg728. h6 *d4+ 29.42h2 /hf6 30.V/g6+ 31.*f7+ 4;)d6 32.,04+ c6 33.*c7:+ J2b5 34.Af1+ *a4 35.*c6+ b5 36.1b5:+ ab5: 37.*a6 matt 1: 0

W.: Cursoux/F - S.: Troyke/D
- Englisch -

1.c4 thf6 24c3 g6 3493 Ag7 443 0-0 5.1g2 d6 6.0-0 e5 7.d3 .2)c6 8. 2b1 a5 9.a3 e8 104e1 11.b4 ab4: 12.ab4: d5 13.cd5: eid5: 14.4x15: Ad5:

15.ed5: *d5: 16.1,e3 a2 17.thc2 tAd4 18.:k(14: ed4: 19.2 a1 Za1: h5 21.h4 g5 22.hg5: 23.*a4 b5 244a7 Ae5 25.eh1 h4 26.*b7 hg3: 27.fg3: jg3: 28.*g2 e6 29. 2 f3 *c1+ 30. 2 f1 h6+ 0 :1

Nach dem 28. Zug von Schwarz entstand in der Partie Lücke/D - Duyn/NL folgende Stellung:



Es folgte: **29.2 g7:11 i2g7: 30.*e7+ Eg6 31.h4!!** Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten:

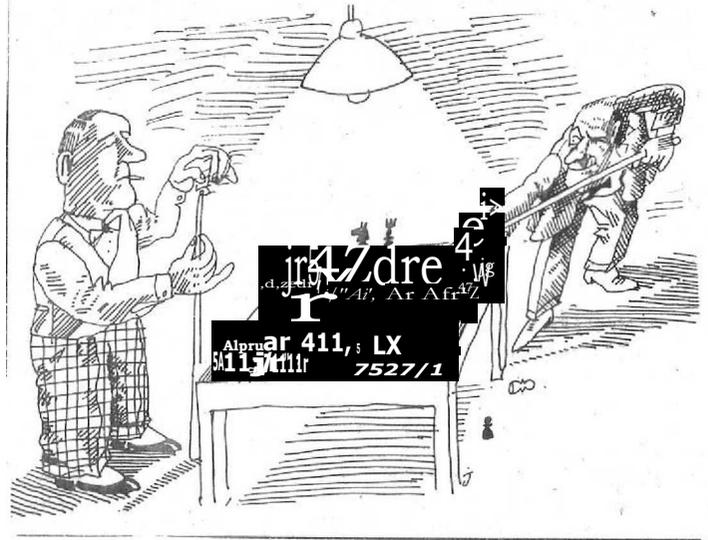
a)31.- d2 32. al !! und gegen die Drohung 33. le8+ **be8:+ 34.2 a6+ h5 35.*h7:+ 12g4 36347+ s04 37.445+ mit Damengewinn** gibt es keine befriedigende Abwehr!

b) 31.-d2 32.Id5!! f6 (32.-h6 33.g4 mit Gewinn!) 33.h5+ *g5 34.*g7+ g6 35.hg6: dl 36.g7:+ 114 (auch andere Königszüge retten nicht) 37.*g3+ 1?h5 38.Skf7+ 12h6 39.eg6 matt

c) 31.-*b2! 32.445+ 12f7 und jetzt darf Weiß wählen zwischen 33.Id5+ 1?e8 34.1c6+ 47f7 mit Zugwiederholung, 33.405:+ 1?g8 34.*e4: d2! mit unklarem Ausgang oder 33.Id5+ 12e8 34.Qh6! und Weiß erlangt die klar besseren Chancen.

In der Partie geschah **31.-h6? 32.011 fg4: 33.sk,e4:+ e h5 34.*e5+ 12h4: 35.Ag6** und Schwarz gab angesichts der Drohung *h5 matt auf. 1 : 0.

Lachhaft



Caess13ase

für den wilden Süden

Vorführung - Beratung - Verkauf
Schulungen - Kundenhotline

Kompetenz hat einen Namen:

Harald Wohlt
Lindenspürstr. 30
7000 Stuttgart 1
Tel/Fax 0711/6363995

mittwochs 17.30 bis 20.30 Uhr

und nach Vereinbarung

nniottnieren 51.92 sieht

und ganz klein: Schachbedarf, Schachbücher

Christian Zickelbein:

Rosies linker Daumen und Yankis linke Hand

Sev1secteehneitex fte 2700 Schillern



Bankdirektor Enno Emmerinck überreicht der Siegermannschaft Albert-Schweitzer Gymnasium 11 im Namen der Sponsoren Hamburger Bank von 1861 Volksbank und Volksbank Hamburg Ost-West den Volksbanken-Wanderpokal

Foto: Ulrich-Jürgen Perschon

Die 34. Auflage des größten Schachturniers der Welt, das Schulschachspektakel 'Linkes Alsterufer gegen Rechtes Alsterufer', gewann am traditionellen letzten Mittwoch im Februar die 2. Mannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Und das kam so:

334 Schulmannschaften mit genau 2672 Schülern versammelten sich um 13 Uhr in den Sälen des CCH, um zunächst ungeduldig die Begrüßungsworte zu überstehen. Während Bürgermeister Henning Voscherau zur Eröffnung mit der flachen Hand auf eine Schachuhr zu schlagen pflegt, setzte die Schulsenatorin Rosemarie Raab (SPD) in seiner Vertretung ihre Daumen ein. Mit einzelnen Pfiffen empfangen (die Hamburger Schüler fürchten die Verlegung der schriftlichen Abiturprüfung in die Nähe der mündlichen Prüfungen), versprach sie, keine Rede zu halten (tosender Beifall), nur ihre Daumen zu drücken - den rechten für das rechte Alsterufer (Pfiffe von links), den linken für das linke Alsterufer (Pfiffe von rechts). Nur die Pfiffe des rechten Alsterufers waren begründet, denn es ist doch klar, wo das Herz der Senatorin schlägt: **Keine Chance für den rechten Daumen! Das linke Alsterufer gewann zum vierten Mal in Folge deutlich mit 695,5 : 640,5!**

Nach den Regeln des Turniers kommen nur die 8:0-Sieger des erfolgreichen Akterufers in den Pokal, und der Pokalsieger wird von einer Glücksfee - mit der linken Hand - herausgefischt. Gehofft haben je zwei Mannschaften der Wichern-Schule und des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, die HR-Schulen Beim Pachthof und Oppener Straße, die Gymnasien Allee Altana, Johanneum, Tonndorf und Uhlenhorst-Barrnbek. Aber Yanki Acci, Schulsprecherin der Schule Leuschnerstraße, zog die junge Mannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, deren Lehrer Theo Gollosch vermutlich der Glückspilz ist, hatte sein Team doch vor vier Jahren schon einmal gewonnen. Die erfolgreiche Schulschachgruppe, organisiert von einem Schüler, Philipp Birken, trainiert von Oliver Steinmetz vom HSK, wird einen weiteren Aufschwung nehmen. Die Jungs wissen auch, warum sie Schach spielen - Joris Brandt dozierte Jan Winkelmann von SAA, der das Turnier mit einer schönen lockeren Reportage würdigte, selbstbewußt ins Mikrophon, daß man durch Schach auch in Mathe besser werde. Hoffentlich haben's viele Lehrer gesehen und glauben's ihm auch!

Jedenfalls ist das die Überzeugung des Gründers dieses weltweit beachteten Werbeturniers der Hamburger Schulen für das Schachspiel, seit dem Besuch des Bundespräsidenten Richard v. Weizsäcker im Jubiläumsjahr vor vier Jahren, im Guinness-Buch der Rekorde: Franz Buroh, der das Turnier mit seinem werbewirksamen Namen

1956 ins Leben rief, wollte „spielend denken“ lehren, und auch er konnte sich als Ehrengast auf der Tribüne und im Getümmel der vielen Spieler über den Erfolg seiner Idee freuen - und über die vorzügliche Organisation seiner Nachfolger Uli Perschon und Gert Blankenburg sowie ihrer vielen ehrenamtlichen Helfer, vieler Lehrer aus vielen Schulen und der Schüler und Schülerinnen Uli Perschons aus der Schule Leuschnerstraße, die Jahr für Jahr die Knochenarbeit leisten: Drei CCH-Säle sind für das große Turnier herzurichten!

War Franz Buroh mit 80 Jahren vermutlich der älteste Gast des Turniers, so war Janina Maria Stejskal mit fünf Jahren die jüngste Teilnehmerin, die in der Grundschulmannschaft ihres Bruders Hans-Christian mitspielen durfte. Das Beispiel seiner Schule, der Adolph-Schönfelder-Schule, sollte Schule machen: Das Werbeturnier gab den Anstoß, aber die Gruppe wird dank der Initiative des Vaters der beiden auch über das Turnier hinaus weiterbestehen! Manfred Stejskal stellte den Kontakt zu einem Schachklub her, und ein Trainer, der die beiden Schulmannschaften auf das Turnier vorbereiten sollte, war bald gefunden. Nun freuen sich die Kleinen auf ihre erste Schachreise im Mai nach Stade, die andere Hochburg des Schulschachs in Norddeutschland.

Der berühmteste Gast war Matthias Wohls, der Hamburger Großmeister, der ohne jedes Honorar - obwohl Schachprofi - an die Stätte zurückkehrte, an der er als Pennäler nur an einem Brett spielen durfte - jetzt spielte er non-stop simultan. Auf die Frage Jan Winkelmanns, ob

er Schwierigkeiten mit den vielen Gegnern habe, nannte er lächelnd nur die vielen Autogrammwünsche, die seine Partien immer wieder unterbrachen.

Dank gebührt den Sponsoren des Turniers, die seit Jahren seine Austragung in dem schönen Rahmen der CCH-Säle ermöglichen, den Hamburger Volksbanken. Die Hamburger Schachspieler bedauern jedoch, daß sich Sponsoren in Hamburg für das Spitzen..schach, das in Hamburg doch auch aufgrund des guten Jugend- und Schulschachs gespielt wird; bisher nicht finden lassen. Sollte nicht, wer A sagt, auch B sagen? Bisher sind es allein Mitglieder und Freunde des Hamburger Schachklubs von 1830, die die Existenz der einzigen Hamburger Bundesliga-Mannschaft mit ihrer Spenden von Saison zu Saison sichern und damit dem Hamburger Jugend- und Schulschach auch eine leistungsorientierte Perspektive geben allen voran Dr. Wolfgang Klein, der frühere HSV-Präsident. Mit der Resonanz des Turnier dürfen die Sponsoren zufrieden sein: Außer SAT1 waren zwei weitere Fernsehanstalten vor Ort, natürlich auch die Hamburger Presse, die wie in jedem Jahr schönsten Schachmädchen ins Bild setzte. Aber auch der Stargas Matthias Wohls wurde stark beachtet. Das Turnier könnte durch die Beteiligung der gesamten HSK-Mannschaft sowohl schachlich als als unter dem Aspekt der Werbung noch mehr gewinnen: 8 20 Simultanbretter (statt nur zwanzig) würden viel mehr Kindern und Jugendlichen den gesuchten Kontakt zu Spitzenspielern ermöglichen und ihnen - und vielleicht auch ihren Lehrern - einen Ansporn geben, regelmäßiger auch Turnierschach zu spielen. Viele der Mannschaften kommen eben nur einmal im Jahr zusammen, statt wie die erwähnte Adolph-Schönfelder-Schule über das Turnier hinaus zusammenzubleiben und sich auch an den von Fachauschuß Schach des Amtes für Schule organisierten Schulschachturnieren über mehrere Monate zu beteiligen und vielleicht auch den Kontakt zu benachbarten Schachvereinen des Verbandes aufzunehmen. Aber auch die Sponsoren kämen auf ihre Kosten: Ihr Beitrag zum Erhalt der Hamburger Bundesliga-Mannschaften würden den Hamburger Volksbanken sicher viel Anerkennung eintragen.

1993 werden sich alle wiedersehen: Mittwoch, der 24. Februar 1993, ist in allen Kalendern markiert, und sicher werden dann auch wieder wie 1992 Mannschaften aus Niedersachsen um Schleswig-Holstein sowie aus der Hamburger Partnerstadt Dresden mit von der Partie sein. Gilt die Alster als Hamburgs schönste Wasser, so ist das Alsteruferturnier Hamburgs bekanntest Schachveranstaltung, jedes Jahr eine Reise wert!



Großmeister Svetozar Gligorie

Die Partie des Monats

Es ist eine Seltenheit, wenn ein Experte der Königsindischen Verteidigung wie John Nunn von den Händen eines Weißspielers eine Niederlage erleidet. Der Schachfan wird natürlich neugierig auf die Variante sein, die einen großen Praktiker und Autor von Büchern über dieses Thema aus dem Konzept gebracht haben konnte.

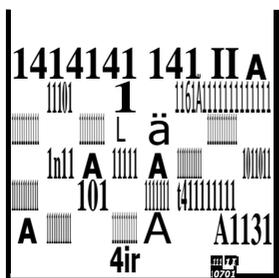
Die in diesem Artikel ausgearbeitete Variante hat merkwürdige Wellen kurzlebiger Perioden von Popularität während mehr als 30 Jahren ihrer Existenz. Obwohl nicht eine der »Hauptvarianten« gegen die Mar del Plata - Verteidigung (von Ihrem Kommentator 1953 in diesem argentinischen Seebad eingeführt) - da nicht die erste Idee, die den Weißen in den Sinn kam (dies war 9. ge1) - bedeutet die weiße Methode den geradlinigsten Ansatz. Mit 9.b4 verwendet Weiß keine Zeit für Vorsichtsmaßnahmen und beschleunigt seine Initiative am Damenflügel, wobei er dem Gegner seinen Teil Aktivität auf der anderen Seite des Bretts überläßt.

In unserer Hauptpartie wendet der junge Gewinner eine Verbesserung im 14.Zug an, die Weiß in einer halbvergessenen Partie anno 1979 ausließ, und diese Partie ist auch zitiert worden in Nunns Buch.

Schwarz wird mit einer neuen Idee konfrontiert

van Wely - Nunn
Königsindische Verteidigung
Wiik oan Zee 1992

1.d4 f6 2.c4 g6 3. c3 g7 4.e4 d6 5.e, 13 0-0 6. e2 e5 7.0-0 zhc6 8.d5 the7 9.b4! Ziemlich selten gespielt, scheint dieser Zug ein weiteres seiner diversen, wenig beachteten Comebacks in den letzten paar Jahren zu haben.



9.-,2 h5

Schwarz nutzt die ihm gebotene Gelegenheit, seinen Königsspringer zu aktivieren und dem f-Bauern den Weg frei zu machen, in der für Weiß lästigsten Weise, wegen der **Verpflichtung des Gegners.**

Schwarz das Feld f4 zu verweigern. Andererseits konnte Weiß keinen schnelleren Fortschritt am Damenflügel machen als in der »sorglosen« Weise seines 9.Zuges.

Weniger gut ist 9.-a5 zum Zweck, die weiße Bauernstellung zu ruinieren, da es zur Öffnung der Stellung auf der Seite beiträgt, wo Schwarz seine Chancen nicht in günstigem Licht sieht. Dazu **Ergänzungspar-tie 1.**

Zeitraubend ist 9.-h6 10.gd2 11.c5 f5 12.f3!? 14 13.gc4 mit weißem Druck, der effizienter sein sollte als die schwarzen Gegenchancen am.Königsflügel; Estevez - Ibanez, Kubanische Meisterschaft 1989.

Verfrüht ist 9.-c6 10.the1 cxd5 11.cxd5 ge8 12.1e3 f5 13.f3 f4 14._02 g5 15.11c1 f7 16.a4 .1d7 17.a5 h5 18.9b5 und die Öffnung der c-Linie war zugunsten von Weiß, van Wely - Skripchenko, Bad Mondorf 1991.

Weniger unternehmend ist 9.-t e8 (oder /21d7) - wie in **Partie 2** gezeigt.

10.g3
Diese Schwächung des Königsflügels und der Verlust eines Tempos kommt durch die Notwendigkeit, dem schwarzen Springer das aktive Feld f4 zu nehmen. Weniger verpflichtend für Weiß und gleichermaßen weniger gefährlich für Schwarz ist 10.eia - siehe **Partie 3**. Der Zug 10.*133 repräsentiert eine ziemlich ähnliche Idee - ziehen Sie **Partie 4** zu Rate.

Spielbar ist der Plan, den Bauernvormarsch am Damenflügel geradewegs fortzusetzen. Zu **10.c5 V4 11.ixf4 exf4 12.= c1 h6 13.e42 - siehe Partie 5**, zu **13.h3 siehe Partie 6** und zu **10.c5 h6 (oder 10.45 bzw. 10.-a5) siehe Partie 7**.

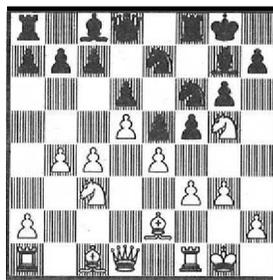
10.a5
Weniger folgerichtig ist 10.-h6?! 11.2hd2 h3 12.1 e1 f5 13.exf5 gf4? 14.gxf4 exf4 15.f6 :>16 16.gde4 Zf5 17.sgah1 *d7 18.1g4 xg4 19.*xg4 mit Gewinnstellung, Hergott - Coleman, Großbrit. Meisterschaft Swansea 1987.

11.eg5
Unklar ist 11.c5 47jf6 124(12 g5)! 13.exf5 9,xf5 14.gde4 h6 15.cxd6 cxd6 16.9xf6+ x16 17.ge4 9d4 18.1.g4 jg719.1e3 eV7 20.1t c1 lXg4 21.*xg4 10722.1,xd4 exd4 23.*e6 *xe6 24.dxe6 Z ae8 254xd6 xe6 26.4jxb7 b6 27.gc5 :xb4 28.gd3 a4 29. Z c2 I a3 30.9: d1 f3 31. cd2 f5 mit ziemlich gleichem Endspiel, Ricardi - Schwanek, Buenos Aires 1990.

Zu der ähnlichen Fortsetzung 11. d2, die eine Schwächung des weißen Königsflügels vermeidet - siehe **Partie 8**.

Die Zugfolge 11.-h6 124e6 xe 6 13.dxe6 9f6 14.f3 f4 15.c5! d5 16.exd5 gfd5 174jxd5 thxd5 18.1c4 führte zu einem Remis in Donaldson - Markzon, New York 1991.

12.f3
Falls **12.exf5** gxf5 (oder 12.-gxf5 13.*b3 h6 14.cxd6 cxd6 154e6 Ixe6 16.dxe6 d5 17. Ic1 d4 18.1a3 Zc8 19.b5 e8 mit Chancen für beide Seiten, Yrjöla - Gudmundsson, Reykjavik 1986) 13.9ge4 a5 14.b5 gxe4 154xe4 gd4 1613 115 17.1d3 *d7 18. e3 :ae8 19. Z f2 e7 20.Z b1 b621.<;g2h1 Axe4 22. Axe4 gf5 23.Vd2 ef7 24. Z bf1 gxe3 25.*rx3 *113 26. g1 h6 27.*d31g528. e2 g7 29. ff2 h8 30. I e1 h5 31301 *d7 32.2g2 h6 33.h4 *h3 34.102 Remis, Kuzmin - Taimanow, Cherkow 1967.



12.-f4
Schwarz erobert mehr Raum am Königsflügel und schafft einige taktische Gegendrohungen.

Weniger konsequent ist **12.-a5 13.bxa5 :xa5 14.1e3 (oder 14.*b3 b6 15.1d2 Ze8 16442 :a8 17.a4 h618.thh3 fxe419.fxe4 Ixh3+ 20.exh3 947 21.a5 bxa5 22.*b5 9c5 23. Zfb1 a4 24.1e3 gb3 25.Ixa4 I xa4 26.*xa4 gd4 27.1g4 mit besserem Spiel, van Wely - de Jong, Wijk aan Zee II 1990) 14.- ,h6 1542h1 f4!?** 16.gxf4 lXg5 17.fXg5 gh5 18.c5 h3 19. Z g1 zhc8 20.*b3 mit vorteilhaftem Spiel, Finegold - Renet, Groningen 1991.

Oder **12.-2 e8!?** 13.05?! h6 14.cxd6 Vxd6 154e6 jxeß 16.dxe6 *xb4 17.*b3 18.axb3 a6 19.1e3 gc6 20.exf5 gxf5 21.1d3 e4 22.fxe4 gg4 23.1d2 acf8 24.9d5 skxa1 mit ewinnstellung, van Wely - Pieterse, Niederl. Meisterschaft Eindhoven 1991.

Falls **12.-tt h8 13.1e3 geg8 14.ed2 elfe7 15.c5! h6 164e6 ix6 17.dxe6 Irxe6 18.g125 ge8 19.cxd6 cxd620. acf fxe421.fxe4 Zxf1+ 22.jkxf1 95 23.ixa7 ggf6 24.1g2 mit besseren Chancen, Bukic - Nemet, Jugoslawien 1981.**

Eine wichtige Alternative ist **12.-c6 (oder 12.-h6) - siehe Partie 9**.

134421
Die populäre Fortsetzung ist hier die Bauernaktion mit **13.c5 - siehe Partie 10. Falls 1344 h5!**

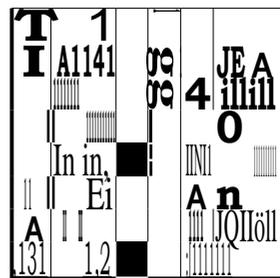
Oder 13.b5 h6 (sehr ehrgeizig ist 13.-9e8 144e6 Ixe6 15.dxe6 *c8 16.gd5 'xe6 17.gxe7+ *xe7 18.9d5+ .J018 19.*xb7 gf6 20.1d2 h5! 21442 g5 22.1a5 Zfc8 23. I ae1 mit Chancen für beide Seiten, Ghitescu - Uhlmann, Berlin 1982) 14.9e6 _e_xe6 15.dxe6 fXg3 16.hXg3 *c8! 174jd5 *xe6 18.4xc7 *h3 19.gxa8 *xg34- 20. •gA1 xe4! 21.fxe4 Sh3+ 22441 *g3+ Remis, Pach man - Taimanow, Havana 1967.

Der vorbeugende Zug in unserer Partie wurde lange Zeit, unterschätzt, und nachdem er einmal 1979 versucht worden war, mußte er bis 1991 warten, um einige Male wieder gespielt zu werden. In der Tat gibt es nun nichts Natürlicheres für Weiß als die Felder auf der 3.Reihe zu schützen, den König von der exponierten Diagonale a7-g1 zu entfernen und die Alternative zu bieten, daß sich der verrirte Springer g5, falls dies nützlicher wäre, via h3 zurückzieht.

13.-Me!?
Schwarz kopiert das weiße Spiel, womit er den König von der exponierten Diagonale entfernt und Feld g8 evtl. für den passiven Springer e7 freimacht.

Schwächer ist **13.-fxg3 14.hXg3 gh5 15. z h! h6 16.966 Ixe6 17.dxe6 c6 18.1,e3 *c7 19.Wd2 42h7 20. Zaf! g8 21.f4 exf4 22.gx14 ghf6 23.f5 mit sehr starkem Druck, Ghitescu - Milu, Bukarest 1991.**

Spielbar ist **13.-c6 14.: b1!?** ge8 15.05 h6 16.9113 cxd5 17.gxd5 dxc5 18.9xe7+ *xe7 19.bxc5 .!Le6 (nicht 19.-*/xc5 20.*b3 und 21..Jka3) 20.ja39f6 21 4j12 fxg3 22.hXg3 fd8 23.*c1 24.gg4! gXg4 25.fXg4 *d7 26.1c4 ,xc4 27.*xc4+ eh8 28. Ac1 f8 29. Z xf8+ :xf8 30.*e2 *c6 31.: b3 Remis, Finegold - Kaminski, Groningen 1991.



14.c5!
Weiß verstärkt seinen Druck auf den Königsflügel und erhöht **seine Kontrolle des Lochs auf e6. Dieser**

Großmeister Svetozar Gligor*



Zug ist hier recht neu (wenn auch die Idee an sich nicht) und bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem weniger aktiven **14. 2 b1 9e8** 154h3 4.f6 16.gf2 h5 17.gxf4! exf4 18.gb5 g5 19.1b2 gg6 20. sgh1 t_xb2 21. ZI xb2 **e5** 22.*d4 W6 23.2 g1 a6 mit gefährlichem Gegenspiel von Schwarz am Königsflügel, wo er über eine wirkungsvolle Bauernmehrheit verfügt; G. Garcia - Marjanovic, Banja Luka 1979. Nach 24..9c3? (besser war 24.9a3 g8 25.c5 mit der Idee 264c4) 24.- 2 g8 25.gcd1 **g7** 26.gd3 g4 27.gxe5 dxe5 28.*c3 t7jd6 29.c5 9f7 30. d2 id7 31.gf2? g3! wurde der schwarze Angriff unwiderstehlich.

14.-h61? Schwarz geht auf ungünstige Komplikationen ein, aber es war schwer, die Konsequenzen vorauszu sehen. Die Alternative, einen der Springer von der Damendiagonale d8-h4 wegzuziehen, sah nicht wie eine aktive und bessere Lösung aus.

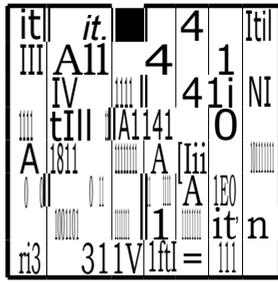
15.cxd6 Dieser Bauerntausch soll die schwarzen Hoffnungen vermindern, den auf e6 erscheinenden Bauern zu erobern.

15.-Vxd6!? Schwarz sucht seine Chance in der Hoffnung auf Materialgewinn. Nach 15.-cxd6 164e6 .xe6 17.dxe6 d5 18.exd5 gexd5 19. g xd5 1hxd5 20. c4! gxb4 21. 2 b1 würde Weiß eine überlegene Stellung erreichen.

Ebenso würde 15.-hxg5 16.dxe7 *rx7 17.g4! *xb4 18.4)135 die Initiative Weiß überlassen.

16Ab5 i4i/136 Die einzige gute Chance für Schwarz ist der Versuch, e6 unter Kontrolle zu halten. Nach 16.-*d8 17. 4je6 .xe6 18.dxe6 Vc8 würde Weiß seinen exponierten Bauern e6 leicht verteidigen mit überlegener Stellung.

17.a41 Nun war Weiß an der Reihe, den erfolgreichen Weg aus den entstandenen Komplikationen zu demonstrieren.



17.-9fxd5!? Mit diesem Gegenopfer erhält Schwarz das Fluchtfeld **16** für seine Dame. Die Pointe des von Weiß angebotenen Figurenopfers war, daß im Fall von **17.-hxg5 18.a5 elia6 19.9xc7** (genauso spielbar wäre **19.ska31 b8 20.2 c1!** mit kolossalem Druck) **19. Wd6 204xa8 1d7** Weiß die Antwort **214c7! Idxc7** 22.d6 hat und den Materialvorteil behält, während 20.-zeg81 mit 21.*c2 (nicht 21., 3 *b81 mit starkem Gegenspiel) 21.-Ad7 22.*c71 *xb4 23...a3 *d2 24.jxf8 etc. beantwortet werden könnte. Ebenso wäre 17.-c6 18.d6! zugunsten von Weiß.

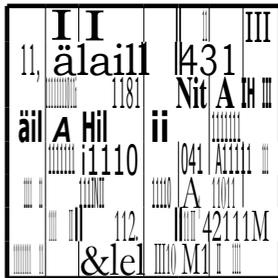
18.exd5 hxg5 19.a5 20.9xc7 b8 21.g4 Das war nötig, um ernsthaftige Probleme für Weiß zu vermeiden, die sich nach 21.3/b2 gf51 oder 21.d6 gf5 22.d7 Ixd7 23.*xd7 f71 zeigen würden.

21.-1d7 Falls 21.-e4 22.2 a2 und Weiß behält die besseren Chancen. **22.b5** Nun gewinnt die Drohung 23.d6 an Stärke, da Schwarz nicht das aktive Feld c6 für den Springerwegzug hat.

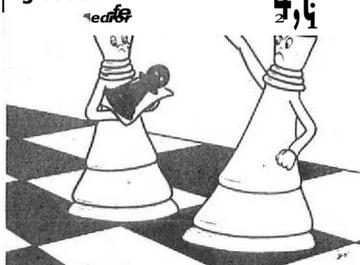
22.- **fc8?!** Wieder würde 22.-e4 mit 23. a2 und Aussichten auf weißen Gegenangriff erwidert.

23.d6 9g8 24. 2a2 9h6 25.2 d2 Weiß ist bereit, der gegnerischen Belagerung des mächtigen d6-Bauern mit ausreichend starken Kräften entgegenzutreten.

25.-9f7 26.1,c4 Schwarz wurde überspielt und sucht von nun an Hilfe in verzweifelterem taktischen Spiel.



26.-e4 27.hte4 9035 28.1e2 2f8 29.Ab2 f7 30. 2 d51 f3+ 31.1xf3 9c4 32.Axg7+ 33.Wc11 Axc4?! **34.ixg4 xf1 35.d7xf1 f8+ 36.U?e1** Schwarz gibt auf.



Themapartien

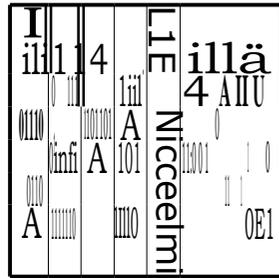
Partie

Gligorik
• Donner
Berlin 1971



Schwarze Sünde gegen die „Unberührbarkeit“ des Damenflügels

1.d4 9f6 2.c4 g6 3.9c3 .ig7 4.e4 d6 5. e2 0-0 6.9f3 e5 7.0-0 9 c6 8.d5 9e7 9.b4



9.-a5? Oder **9.-9d7!?** **10.a4!?** (104jd2) 10.-a5 11.1a3 axb4 12...otb4 gc5 13.4d2 1d7 14.a5 gc8 154ib3 *e7 16.k.f3 b6 17.): e1 ep,a6 **18.1a3** bxa5 19.thxa5 jb6 20. 2 e2 b8 21. b4 9a622.1a3 gb8 23.1b4 Remis, Petrosjan - Stein, Moskau 1969.

10.bxa5 Gleichermaßen spielbar ist **10.Aa3** und nun:

a) 10.-gh5 11.g3 f5 12.9g5 gf6 13.c5 h6 14.cxd6 cxd6 15.tAe6 Ixe6 16.dxe6 fxe4 17.bxa5 mit besserem Spiel, Taimanow - Ciocaltea, Moskau 1956;

b) 10.-axb4 11.1xb4 **9d7** 12.a4 Ah6 13.*b3 .it2h8 14.2 fd1 b6 15.a5 9c5 16.*b2 17.axb6 cxb6 18.= a3 f5 19.= da1 fxe4 20.1xc5 bxc5 21..9xe4 rb8 22.): b3 mit kleinem Vorteil, Tisdall - 1. Sokolow, Preston 1989.

10.-2 xa51?

Zäheren Widerstand leistet das blockierende **10.-c5** 11.dxc6 (114sd2 ttxa5 12. 4123 Zea 13.a4 Remis, Grivas - Badea, Olympiade Novi Sad 1990) 11.-bxc6 (oder 11.-gxc6 *xa5 13..ixf6

*xc3 14.*xd6 15.kg5 /a6 mit unklaren Chancen, Bobin - Ree, New York 1984) 12.2 b1 **xa5** 13.a4 c5 14.1g5 Ae6 15.gc12 h6 16.1xf6 Ixf6 17.jg4 Axc4 18.*xg4 h5 194e2 a7 20.2b2 g c6 21. 2:tfb1 *d7 22.gf1 Ag5 234e3 Axe3 24.fxe3 9b4 25.2 d2 bre7 mit ziemlich gleichem Spiel, Achmilowskaja - Ubilawa, GMA Open Palma de Mallorca 1989.

11.9d2

Weniger folgerichtig ist **11.1d2** a8 12.a4 gd713.ge1 f514.Ad3 fxe4 15..gxe4 gf6 16.f3 c6 17.gdf2 ef5 18. b1 c5 gxe4 20.1xe4 _kf6 21.: e1 Ag5 mit Gegenspiel, Martin - Holland, London 1989.

11...247

Die Partie des Monats

Oder 11.-:1138 12.a4 b6 13.9b2 14.a5 bxa5 15.4xa5 16.c5 mit Initiative, Martin - McFarland, Großbrit. Meisterschaft Eastbourne 1991.

12.91)3 a8 13.a415 14.13 Weniger präzise ist 14.Aa3 fxe4 15. gxe4 gf5. **14.-f4 15.ia3 g5 16.c5 9fi 17.cxd6 cxd6 18.9d21 9g€ 19.9c4 9e8 20.Vb3 2f7 21.tirb6!**

Dies ist das Ende der schwarzer Hoffnungen auf einen Gegenangriff am Königsflügel.

22.Sxd8 .xd8 23.2 fb1 Unklar ist 23. gxd6 gxd6 24.1,xd€ ib6+ 25.eh1 h5.

23.-2a6 24.Ab4 Ad7 25.a5 9e7 26.1a3 Ixa5 27.9xa5 Ixe 28.2 xb7 9c8 29.2 bb11 h.e 30.1b4 xa1 31. 2 xa1 g.1 32. a8 f8 33. 2b8 gxf3 34.gxf:: ef7 35.2 b7 9f6 36.9135 sbe, 37.9a3 g8+ 38412 39.tc4 g6 40.V1 9h7 41.La5+ Ee8 42. xd7 cit2xd7 43.1h3+ cit.e7 44.Axc€ Schwan gibt auf.

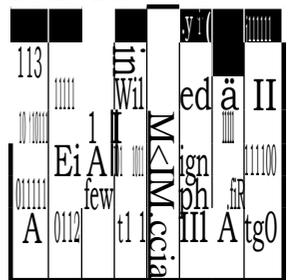
Partie

El Buhlt
• F.Portisch
Virovitica 1978



Was nützt verhaltenes schwarzes Spiel?

1.d4 Af6 2.c.4 g6 3.2Z%c31g74.e4 d6 5.9f3 0-0 6.1e2 e5 7.0-0 9c6 8.d5 9e7 9.b4



9.-9e8 Schwarz nimmt von aktiven Fortsetzungen Abstand, um seine Figuren »sicher« postiert zu halten; eine andere solche Alternative ist **9.-9d** und weiter:

a) 10.1d2 f5 114205 gf6 12.f3 und Schwarz hat ähnliches Gegen spiel wie in der Hauptvariante; Firt Mrva, Brno 1990;

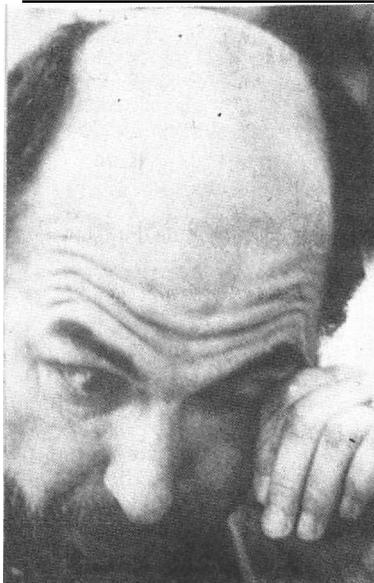
b) 10. 2 b1 f5 11.4242 f4 12.c5 g5? 13.1.g41 zhf6 14.jxc8 Mxc8 h5 16.1a3 t7 17.b5 if8 18.14(bz: g7 19.b61 und die weiße Initiative(am Damenflügel ist schneller, Tsor batzologu - Sarikakis, Hania 1991;

c) 10.c5!? f5 11.cxd6 cxd6 gf6 13.b5 sth6 14..jkd3 fxe4 154dxe4 ixc1 16.2 xc1 jf: 17.*d2 1:c8 18. ixf6+):txff 19.1xf5!? gxf5 20.12h1 gg6 mi gutem Gegenspiel, Rear - Mestel Zonenturnier Bath 1987.

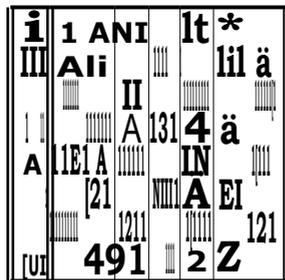
10.c5 Spielbar ist **10Ad2** f5 11.f3 (ode 11.a4 g1612.a5 f413.c5 mit besse

Großmeister Svetozar Gligoric

Die Partie des Monats



Lubemir Kavalek



14.-9h3+
Riskant ist 14.-9d4I? 15.gxf4 9xf3+ (die Alternative war 15.-exf4) 16.9xf3! (besser als 16. xf3 g4 und korrekt war nun 17. d3 skf5 18.t2]de4 exf4 19.1xf4 .kxe4 20.4xe4 Lxc3 21.2ä3 mit Chancen für beide Seiten statt 17.tith1 ? exf4 18.1b2 skf5 19. fel f3 20.9de4 h4 21.h3 le5! mit unwiderstehlichem Angriff, Petrosjan - Gligoric, Rovinj 1970) 16.-e4?! (besser war 16.-exf4 17..kb2 g4 18.eh1 ! mit weißen Gegenchancen für das Rückopfer des Materials) 17.4xg5! 4.,xc3 18.2 a3 Ag7 19.1: g3 Schwarz gibt auf, Martin - Beton, Großbrit. Meisterschaft Eastbourne 1991.

15.442 3d7I 16.Ab3
Die Pointe des 15.Zugs von Schwarz war, daß 16.Ag4 an 16.-9xf2! scheitern würde; oder 16Ade4? 9d4 17.Ah5 9f4+ 18.gxf4 iih3+ 19.42h1 g4 mit entscheidendem Angriff.
16.-9d4 17Axd4 exd4 18.9b5 c6 19.9a3 xf3! 20.texf3 94 21.läth3 107 22. J:(a2 115 23.f3 d3 24.fxg4 läre4+ 25.2f3 g1 Besser als 25.-Igx4 26. iVxd3. 26.1iixd3 iirxd3 27.2 xd3 Ixd3 28.4ixg1 cxd5 29.cxd5 =e8 Remis.

ren Chancen, Malich - Schmitz 1968) 11.-.51h6! 12.9b3 13.2xc1 f414.c5g515.a4h516.a5 mit Chancen für beide Seiten, Schmidt - Andersen, Olympiade Nizza 1974.
10.-f5 11.9d2! 9f6 12.f3 1h6 13.9c4 xc1 14.2:xc1 f4 15.a4 g5 16.9125 9e8 17.cxd6 cxd6 18.a5 g6 19.1Nib3 Stärker war 19.1ie1 mit der Idee 20.iiiif2.
19.-h5 20.h3 92h8 21. 1:1c2 rt g8 22. 2 fc1 9h423.1fc3 Präziser war 23.Ydb2, drohend 24.4cxd6.
**23.-tie7 24.M1 .447? 25.913xd6! 9xd6 26.iixe5+ Vxe5 27.9xe5 Ab5 28./ c7 Axe2+ 29.xe2 Ztae8 30.4jf7+ 9xf7 31.1°1)47 :tg7 32.2 cc7 ne733.2xf7st, j8 34. I xbr Axx2 35.d6 9e3 36.= xa7 d8 37.e5 9c2 38.ed3 9xb4+ 39.4434 94 48.hxg4 hxg4 41.2 b7! Nicht 41.fxg4 f3! 42.*.xf3 9c6.
41.-9c6 42.2 c71 9xe5 Falls 42.-9xa5 43. ed5 und **44.e6** gewinnt.
43..txe5 gxf3 44.2 cal Zte8+ 45.(145 f2 46.:(f3 a8 47.e6! =e8+ 48.447 e4 49.2 xf2 *f7 50. I a2 f3 51.a6 Zte2 52. It a3 f2 53. 2 f3+ e6 54.a7 1:ta2 55.2 xf2 Schwarz gibt auf.**

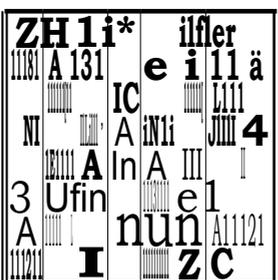
Partie



Keene
• Kavatek
Teesside 1975

Vergeblicher weißer Versuch, die Königsseite intakt zu halten

**1.913 d6 2.d49f6 3.c4 g6 44c3 g7 5.e4 0-0 6.ie2 e5 7.0-0 9c6 8.d5 9e7 9.b4 9115 10.9d21? 9f4 11.A.f3t? Spielbar war zuerst 11.a4.
11.-f5 Schwarz vertraute nicht der Variante 11.-9d3 12...ka3 a5 13.bxa5 //xa5.
12.a4 g5113.exf5 elxi514.93**



10.-h6
Falls 10.-9f4 11. jxf4 exf4 12.);!, adl h6 13.c5 g5 14.e5! (die Pointe davon, den Springer auf seinem ursprünglichen Platz f3 zu behalten) 14.-dxe5! (spielbar war 14.-g4 15.exd6 cxd6 16.thd4 mit einigem Vorteil) 15.d6 9f5 16.h3! cxd6 (oder 16.-9d4 17.9xd4 exd4 18.9b5 cxd6 19.4xd6 mit Initiati-

ve) 17.9e4 d5! (spielbar war 17.-e6 16.Ac4 Axc4) 18. xd5 ie7 19.1c4 Id7 20. M d2 b6 21 Zt. e1 bxc5 22.bxc5 mit weißem Druck auf den Zentrallinien, Skembris - David, Cannes 1991.

11.c5
Oder 11.a4 f5 12.exf5 9xf5 I a2 9h4 14.9e4 if5 1540 9xf3+ 16.31xf3 ..if6 17.2E:1 Vid7 18.a5 a6 19.9e4 f7 20.9xf6+ xf6 21.c5 Sif722.Ae3 mit besseren Chancen, Skembris - Vragoteris, Athen 1991.

11.-f5 12.a4 *-h8 13.2 d1 a6 14.Za2 fxe4 15.9xe4 1f5 16.4jg3 t:f4 17.h3 147 18.1,c4 b5 19.cxb6 cxb6 20.4)e4 b5 21.axb5 axb5 22.2 xa8 Vxa8 23.,0114.138 24.Axf4 Remis.

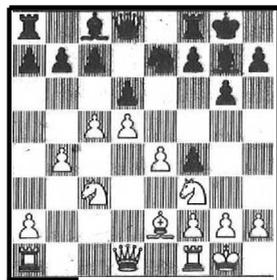
Partie



E Skembris
• Milos
Olympiade
Noyi Sad 1990

Bauernvormarsch am Damenflügel ohne Verzug

1 44 9f6 2.c4 g6 3.9c3 g7 4.e4 d6 5. e2 0-0 6.4jf3 e5 7.0-0 9c6 8.d5 ehe7 9.b4 9h5 10.c5 9f4
Während sich Weiß beeilt, seine Initiative am Damenflügel zu verstärken, nutzt Schwarz die gegebene Möglichkeit, seinen Springer zu aktivieren und einen der gegnerischen Läufer zu entfernen.
11.1xf4 exf4



12.201
Weniger flexibel ist **12.14142?!** und nun:

a) 12.-1g4 **13.rac1** (Weiß sollte Figurentausch auf f3 vermeiden, denn sein Springer ist wichtig, um das Zentralfeld e5 zu kontrollieren) 13.-Axf3! 14.1xf3 g515.,ag4 thg6 16. 2 fdl?! 17.cxd6 cxd6 18.2 e1 a6 19.a4 ae8I 20.441?! 9e5 21.if5? (31 mit überlegenen Chancen, Larsen - Gligoric, Lugano 1970;

b) 12.-f5
bi) 13.2 adl fxe4 14.4xe4 h6 15.cxd6 cxd6 16.4c14 9f517.9xf5 Ixf5 18.4xf4 e5 19.We3 Sch2+ 20.*)xh2 9h4+ 21.4.g1 **Axe4** 22.2d4 mit gewonnenem Spiel, Tisdall - Jonsson, Reykjavik 1989;
b2) 13.e5 dxe5 14.d6 cxd6 15.cxd6 9c6 16.3i1d5+ 47h8 17.b5 e4 18.bxc6 bxc6 19.*C5 exf3 20.3i2.,xf3 Ad7 21.2 abl mit Initiative, Giaccio - Egger, Junioren-WM Santiago 1990;

c) 12.-h6 13. radl cl) 13.-g5 14.e5 9f5 15.exd6 cxd6 16.h3 a5 17.a3 axb4 18.axb4 dxc5 19.bxc5 .2a5 20.9b5 mit vorteilhaften Chancen, Nutu-Gajic - MacArthur, Damen-Interzonenturnier Subotica 1991;

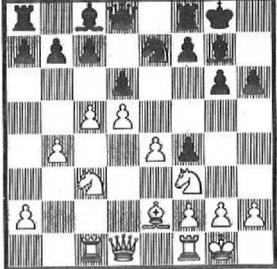
c2) Weniger präzise ist 13.-1d7: c21) 14.2 fel g5 15.9d4 Axd4 16. xd4 9g6 17.c6 bxc6 18.dxc6 je6 19..ka6 9 e5 20.1b7]:t b8 21.a4 g4 22.1ird2 %IIVf6 mit Chancen für beide Seiten, Gostisha - Damljanovic, Ljubljana 1989;

c22) 14.9d4 g5 15.11 fel 9g6 16.c61 bxc6 17.dxc6 *.e6 18.1a6! 2:1b8 19.4c15 9 h4? 20.9xe6 fxe6 21.9xc7 22.10xd6 mit gewinnbringender Masse von Freibauern, Welin - Mortensen, Winterthur 1986.

12.-h6

Weniger verlässlich ist **12.-a5** 13.9 b5 (13.bxa5 Zxa5 14.cxd6 cxd6 15. \läb3 12h8 16.2fd1 **c5** 17.4a4 Remis, Skembris - Ivanovic, Olympiade Novi Sad 1990) 13.-axb4 14.cxd6 cxd6 15.14033 Ag4 16. 2c7 9c8! (minderwertig ist 16.-e8 17.2fc1 9f5 18.1ixb4) 2 xa2 19.exf5 axe2 20.fxg6 hxg6 21.1)fxf4 Ad7 22.9xd6 Vxc7 23.V/x17+ h7 24.*xg7+! (42xg7 25.9xe8+ **4,,xe8** 26.2 xc7 + ef6 27.12 xb7 2:(a2 28.h4 Schwarz gibt auf, Yrjölä - Grivas, Olympiade Thessaloniki 1984) 17. Z.xb7 älia5 18.1c4 9b61 (falls 18.-1xf3 19.gxf3! 9b6 20. 2 b1 9xc4 21.*xc4 mit besseren Chancen, Grivas - Cooper, Olympiade Novi Sad 1990) 19.12 c7 9xc4 20. xc4 Lifc8 21. c6 xc6 **22.xc6** 1Wxa2 23.9xd6 Va7 24.4jb5 Va6 25.9fd4 Axd4 26.d6.uxa6 xf2+ 27.2 xf2 xa6 28.2 b2 f3 29.944 a1 + 30. M2 fxg2 mit gutem Endspiel, Grivas - Murey, Tel Aviv 1991.

Oder **12.-1g4** 13.9d4! Axe2 14.9cxe2 g5 15.g3 9g6 16.9f5 e8 17.f3 ske5 18.Sid2 cikh8 a6! 20.2c2 h5 21. :fel V/f6 22.cxd6 cxd6 23.2c7 /Iab8 24. 1c2 9e7 25.9ed4 mit überlegenem Spiel, Wladimirow - Khuzman, UdSSR 1990.



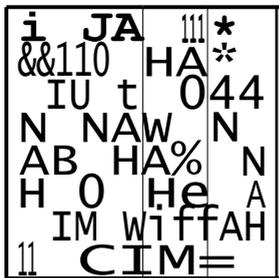
13.d2
Ähnlich ist **13.a4 g5.14.9c12 (14.h3** geht. zu Partie 6 über) 14.-9g6 15.9c4 **e8 16.cxd6** cxd617.9b5 Uxe4 18.91c2I e7 19.4jcx d6 a6 20.4xc8 xe2 21.4xe2 axb5 22.+Iiixb5 xc8 23. xc8 niexc8 24.d61 9e5 25.1#d5 f3 26.d7 Svxd7 27.ixd7 thxd7 28.gxf3 29. nc1 Axb4 30.11 b1 31.2 xb7 9e5 32.2 b3! mit günstigem Endspiel, Estevez - Garcia

Großmeister Svetozar Gligorie

Martinez, Kubanische Meisterschaft 1984.

Eine Alternative ist **13.9d4 42h8** (oder 13.-a6 14.h3 *417, Karpman - Kruppa, UdSSR 1990, und Weiß konnte fortsetzen 15.1g4i jxg4 16.hxg4 **9g8** 17.92! mit besseren Chancen) 14.a4 (oder 14.h3 h5 15.2e1 2.g8 16.d2 a6 17. a 4 f 18.2 edl e8 19.a5' mit besserem Spiel, Karpman - Frolow, UdSSR 1990; vgl. Partie 6) 14.-9g8 15.a5 9f616.2 e1 h517.Wd2 <42h718.a6 1h6 19.axb7 Axb7 20.1f3 9g4 21.cxd6 cxd6 22.9c6 eff6 23.91)5 a6 24.9bd4 ae8 25.h3 9e5 26.9xe5 xe5 27.2c7 Axd5 28.exd5 xel + 293exe1 Wxd4 30.efe6 exb4 31.247+ 247 32.erxf7+ Ag7 33.e6 34.erxd6 1d4 35.4Ve7+ * h6 36.Uff8+ i2h7 37.+Ärf7+ ;t2h8 Remis, Beljawsky - Gelfand, Paris 1991.

13.-g5 14.9c4 a6
Oder 14.-9g6 15.1g4 9e5 164xe5 xe5 17.Axc8 xc8 18.91)5 10/f6 19.c6 bxc6 20.2 xc6 b8 21.a4 Vg6 22.Vd3 mit überlegener Stellung; Lein - Rohde, New York 1977.
15.a4 g6 16.cxd6 cxd6 17.a5 e8 18.9b6 b8 19..1h5!? 9e5 Falls 19.-1,xc3 20.2xc3 xe4 21.*c2 f5 22.1,g4 ef6 23.1xf5 exf5 24.f3 e5 25.tif5 xf5 26.2 c7.
20.h3 f6 21.f3 d7 22.1,g4? Stärker war 22.2 c2, um die Turmverdopplung in der c- Linie vorzubereiten.
22.-Axx4 23.hxg4 h5124.gxh5 g4 25.fxg4 eiig5 26.Vd2 9 xg4 27.2 f3 9e3 28.e5!? xe5 29.9e4 30.U7h1 Ude 31.2 xf4? Korrekt war 31.92.
31.-uxh5+ 32442g1 9g41 33.r xg4 ii/xg4 und Weiß gab im 47.Zug auf.



15.cxd6
 Weniger klar ist **15.91)5** a6 16.9bd4 ZI,e8 17.2c4! 18.e/c2 h519.9f5 xe4! 20.elixe4 ,Lxf5 21.*d4 Vire7 224d1 g4 23.hxg4 hxg4 24.9h2 elig5 25.,,txg4 9e5 26.145 9xc4 mit Gegenspiel, Suba - Schmidt, Zonenturnier Prag 1985.

Oder **15.a5** e8 16.9d2 Axc3 (falls 16.-9e5 17.cxd6 cxd6 18.9b5! 287 19.ec2 a6 20.9d4 g4 21.hxg4 9,xg4 22.9e6! Ixe6 23.dxe6 9e5 24.exf7+ xf7 25.1 c4 9xc4 26.1exc4 %feile 27.9f3 mit vorteilhafter Stellung, Diesen - Day, Lene Pine 1977) 17.2xc3 Wf618.+Wc2 9e5 19.2c1 *)g7 20.t/c11 mit Chancen für beide Seiten, Malich - Bukic, Vrnjacka Banja 1972.

15.-cxd6 164125 9e5 172jfd4 ief6 18.1h5!? 1d7 19.*b3 a6 **204c7 ab8 21.11fd1 c4 h8 22.b5 g4! 23.hxg4 9xg4 24.9f3 Zg8 254e6!)**(12 26.1Qxf2 fice6 27.2c7 28.1.xe8 Zt bxe8 29.dxe6 xe6 30.d3! axb5 31.axb5 Vig6 32.9h4 elf g4? Schwarz behielt einigen Vorteil nach 32.-Wh5 33.9f5 g6. **33.9f5 Af6? 34.tlif3 1h4+? 35.ef1 xe4?** Zeitnot. **36.9xh4 xh4 37.Uixe4 urh1+ 38.M2 Vii(h4+ 394g1 13 40.*h7 matt**

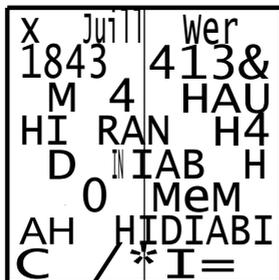
Partie



El M.Gurevich Gelfond
 Belgrad 1991

Das Wettrennen um die Initiative auf entgegengesetzten Seiten

1.d4 9f6 2.c4 g6 34jc31g74.e4 d6 5.9f3 0-0 6.1e2 e5 7.0-0 9c6 8.d5 9e7 9.b4 9h5 10.c5



10.-h6
 Ein Vorbereitungszug, mit dem Schwarz Positionen aus Partie 5 zu vermeiden sucht; vgl. in den dortigen Kommentaren Gelfands Partie mit Beljawsky. Zugleich kostet der Zug ein wertvolles Tempo im Wett-

rennen um die Initiative auf entgegengesetzten Seiten. Die aktive Alternative ist **10.45** und nun: •

a) 11.995
 a1) 11.-9f6 12.exf5 gxf5 13.eb3 h6 14.cxd6 cxd6 15.9e6 .xe6 16.dxe6 d5 17.2c11 d4 18.Aa3 c8 19.b5 e8 mit Chancen für beide Seiten, Yrjölä - Gudmundsson, Reykjavik 1986;
 a2) 12.4,c4 fxe4 13,9gxe4 9f5 14.f3 a5 15.bxa5 xa5 16.9b5 jd7 17.c6 bxc6 18.dxc6+ e6 19...eye6+ xe6 20.ed5 9fd4 21.a4 47118 22.,id2 a6 234jxd4 xd4 24.a5 %fie8 25.2fb1 sbtixc6 und Schwarz hatte einen Bauern mehr; Tisdall - Arneson, Reykjavik 1988;
 b) 11 4b3 h6
 b1) 12.e45?! 9xf5 13.9e4 9f4 14.4xf4 exf4 15.2 ac1 läre7 16.1d3 9h4 174ed2 9xf3+ 18.9xf3 Wif6 19.h3 g5 20.1b1 h5 21.ed3 Af5 mit gutem Spiel, Peng Zhaoqin - Wang Pin, Damen - Interzonenturnier Subotica 1991;
 b2) 12.a4 fxe4! 13.9xe4 9f4 14.1xf4 244 15.cxd6 cxd6 16.143 b6! 17.2fe1 **Ab7** 18.9c3 c8 mit recht befriedigendem Spiel, Grivas - Nunn, 4.Matchpartie Athen 1991;

c) Weniger gut ist 11.exf5?!
 c1) 11.-e4 12.9d4 9x15 13.9xf5 ,\$.),xf5 14.Ad2 eff4 15.Axh5 gxh5 16.We1 ae8 mit Initiative, Ginsburg - Wharton, Philadelphia 1990;
 c2) 11.-gxf5 12.9g5 9f6 13.4VID3 h6 14.cxd6 cxd6 154e6 Axe6 16.dxe6 d5 17.1b2 Wb6 18Aa4 eid6 19.9c5 b6 20.f4 bxc5 21.fxe5 Wb6 22.exf6 c4+ mit gewonnenem Spiel, Djuric - Byrne, New York 1990.

11.9d2
 Interessant ist **11.eb3 9f4** 12.1xf4 exf4 13.2ad1 g5 14.e5 dxe5 15.d6 cxd6 16.2xd6 ec7 17.h3 9f5 18.2d2 b619.9d5 mit unklaren Chancen, David - Watson, Bad Mondorf 1991.
 Oder **11.g3** f5 12.9d2 9f6 13.f3 mit Chancen für beide Seiten, Lalic - Petruschin 1985.

11.-914 12.9c4



12.-9xe2+
 Oder **12.f5** 13.f3 g5 14.1e3 eg6 15.cxd6 cxd6
 a) 16.9b5 9h4! 17.g3 9h3+ 18.12h1 f4! 19.1xa7 fxg3 20.hxg3 g4! 21.1b6! Wd7! 22.fxg4! (nicht 22.gxh4 g3! 234jbx6 9f4!) 22.-Wxb5 23.248+ Ixf8 24.gxh4 xb4 25.a4! 9f4 mit gleichen Chancen, Karlsson - Sznapiak, Pohja 1985;

Die Partie des Monats

b) 16.exf5 Sixf5 174e4 9xe2+ 18.4yx2 9f4 19.efd2 ix2e4 20.fxe4 Vf6 21.g3 ac8 224a5 9h3+ 23.eg2 Vg6 24.2 xf8+ 248 254d3 g4 mit Gegenchancen, Tisdall - Watson, London 1990.

134xe2 f5 14.f3 f4 15.a4
 Spielbar ist 15.1a3 g5 16.91)51 dxc5 17.bxc5 c6 18.9bd6! mit Druck, Tisdall - de Firmian, USA 1976.

15.-g5 16.1a3 If6 17.b5 9g6 18.b6l axb6 19.cxd6 cxd6
 Weiß hat rapiden Fortschritt bei der Steigerung seines Drucks am Damenflügel gemacht.

20.Wb2?!
 Dieser Tempoverlust wird Schwarz Gelegenheit zur Konsolidierung geben; korrekt war 20.9b5!
 21.Wf2! a6 22.2ac1 mit der unwiderstehlichen Drohung, auf d6 zu nehmen.

20.-Za6 21.9135
 Weiß hat einen Zug zu spät erkannt, wie er angreifen muß; Schwarz, der seine Lage kennt, erwidert mit dem passenden Gegenangriff unc gleicht die Chancen aus.

21.-g4!
 Nichts nützt 21.-1f8 22.2fc1 'rnii der Drohung auf d6.

22.9cxd6 gxf3 23.9xc8. iffxcE 24.*c3

Weiß gibt den Bauern, um dem Angriff zu entgehen; es war keine Zef für 24.gxf3 9h4 und die schwarze Dame würde h3 sowie der Turm gE erreichen.

24.-1dxc3 25.9xc3 txg2 26..t)tg! 1181 27.Axf8 9xf8 284t3 Zig 29. Zifc1 g6 30.9d1 9117 31.9f2 9 g5+ 32.eg4!? Ztg7 334t2h5 9f3 34.h4 9d4 35.71g1 9e2 36.2 xg7+ ;?Zxg7 37.2 b1 9g3+ 38.U,s4 h5+ 39.4?g5 g8 40.2 xb6?! Nach 40.a5! konnte Weiß Remis halten.

40.-47h7+ 41406 204 424Z)xe5?! Eine bessere Chance war 42. J7e7, was zwei Tempi spart aber nach 42.-2xb6 43.d6 44.d7 d245.d8iii xd8 46.12xd6 eg6 4742c7 c2 xe4! 48.9xe4 ist Schwarz mit seinen Freibauern schneller.

42.-): xb6 43.d6 2b2 44.9d: Utd2 45.9xf4 46.exei xd6 47.9xh5 a6 48.a5 12ht 49.9f4 nxa5 50.9E16 eh: 51 42d4 xh4 52.c4 al 53.9c5 b1 54.9e4 .42g 55.9d2 d1 56.9e4 c144 57. eci b1 58.ed4 c445 59.*.d5 et, 60.ed6 b6+ Weiß gibt auf.

Partie



Sosonko Kavalek
 Waddinxveen 1979

Das Risiko eines exponierten Springers zu meiden, zahlt sich nicht aus

1.d4 9f6 2.c4 g6 3.9 c3 1g7 4.e4 d6 5.9t3 0-0 6.192 e5 7.0-0 9c6 8.d5 9e7 9.b4 9 h5 10.g3 15 11.9d2!? Chf6

Partie



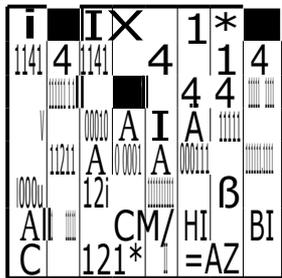
El Henley NI Gufeld
 Tbilisi 1983

Weiß hält den Springer auf f3 durch h2-h3

1.d4 9f6 2.c4 g6 3.9c3 jg7 4.e4 d6 5.ie2 0-0 6.9f3 e5 7.0-0 9c6 8.d5 9e7 9.b4 9h5 10.c5 9f4 11.ixf4 exf4 12.= c1 h6 13.h3 g5 Unklar ist 13.451? 14.cxd6 cxd6 15.e45 thxf5 16.Vd2 (stärker war 16.9b5 f7 17.1Wc2 etc.) 16.-h5 17.9b5 f7 18.a4 a6 19.9a3 g5 204h2 g4 mit Initiative, Fedorowicz - Boucuy, Mexiko 1978.
14.a4
 14.9b5 9g615.cxd6 cxd6164c7 b8 1734Ya4 a6 18.h5 19.e(b4)1(O6 204h2 9e5 21.Ah5? 9d3 Weiß gibt auf, Heine-Nielsen - van Wely, Lyngby 1989.

Großmeister Svetozar Gligorić

Die Partie des Monats



12.c5
Falls 12.13 Ah61 13.91)3 s/xc1
Zxc1 14 15.g4 g5 16.05 **Ag6**
17.a4 h5 18.h3 =17 19.V2 9114
2032d3 hxg4 21.hxg4 ixg4!
22.1:g1 ! (falls 22.fxg4f3!) 22.-1h5
23. :xg5+ g7 24. Zxg7+ .;exg7
mit starken Gegenchancen, Judo-
witsch - Gufeld, UdSSR 1966.

12.44 13. c4. h3
Oder 13.-g5 14.1a3?! Ah3
15. :Le1 Lif7 16.b5 908! 17.1b2
Zie7 18.c6! b6 19.a4 &Ve8 20.a5
21.axb6 axb6 22.2a3 h5
23.4k13 iivg6 24. ZI ea1 **Ze8**
25. Zla8 xa8 26. I xa8 218
274jd2 **A,h6** mit guten Aussichten
auf wirksamen Königsangriff, So-
sonko - Uhlmann, Amsterdam
1971.

14.2e1 9c8! 15.a4 h5! 16.Vid3
9g4 17.9d1 Falls 17.gxf4 Wh4.
17.-9h6 18.2a3 Ag4 19.1f1
9e7 20.h3 21.2133 95
22.1a3 9f7 23.b5 b6! 24.cxd6
cxd6 25.1b4 9g6 26.2a3 g4
27.h4 a5 28.bxa6 jji,xa6 29.6131
9xh4! 30.gxh4 31.9xd6
9g5 32.Äxa6 13! 33.1f1 9h3+
34.1xh3 *xh3 354je3 g3 Weiß
gibt auf.

Seiten, Szabo - Gligoric, Buenos Al-
res 1960) 16.- fd8 17.bxc6 (Spiel-
bar ist 17!jd2 <;t:h7 18. 2:11c1 rxe4
19.1xe4 lärc8 20.bxc6 bxc6
21.9d5!, Garcia Palermo - Gallag-
her, Aosta 1990) 17.-bxc6 18.Wa4
ti:c8 19.2 ab1 314(xe6 20. It b7 a5
21. 1b1 mit starker Initiative für
den zeitweise geopferten Bauern,
Taimanow - Gligoric, Santa Fe
1960.

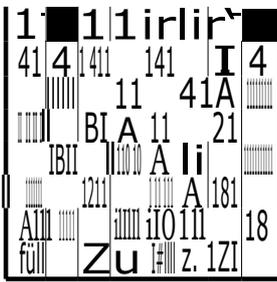
13.1e3
Oder 13.b5 h6 (spielbar ist 13.-9e8
14.bxc6 bxc6 15.c5 h6 16.,fka3
dxc5 17.1,xc5 hxg5 18.d6 9,xd6
19.1i1xd6 difxd6 20.1,xd6 447
21.9a4 d8 22.2 fd1 . e6
23.9c5 9c8 244xe6 Remis, Do-
naldson - Schroer, Philadelphia
1986) 14.9e6 Ixe6 15.dxe6 9e8
(nicht 15.-d5? 16.cxd5 cxd5
174xd5 9fxd5 18.exd5 ikj(b6+
19.12!1! It fd8 20.*b3 .12 xd5
21.1c4! mit Vorteil, C. Hansen -
Hebden, Silkeborg 1983; falls 15.-
Wc7 16.):b1 Ifd8 17.Qa4 *c8
18.bxc6 bxc6 19.1e3 Vixe6
20. b7 d7 21. I fb1 12117
22.iira6! mit starker Initiative,
Schmidt - Hübner, Olympiade
Skopje 1972, wie in Taimanow - Gli-
goric) 16.bxc6! (verfrüht ist 16.1a3
c5! 17.ed3 Wc8 184d5 tixe6,
Makarow - Cvitan, Belgrad 1988)
16.-bxc6 17.1a3 c5 18.era4 9c7
19.td7 !Jxd7 20.exd7 9c6
21.Ad1 9d4 22.12g2 1217 23.1a4
12e7 24.h4 h5 25.= ab1 **ab8**
26.1c1 ef7 27.1d2 mit besserem
Spiel, van Wely - Reinderman, Die-
ren 1990.

13.-h6 14.9e6 Ixe6 15.dxe6
Vic7 16.b5 fd8 17.bxc6 bxc6
18.els4 ec8 19.2ab1 U, h7! Die
Verbesserung von **19.-titxe6**
20.= b7! etc. wie in Taimanow - Gli-
goric und Schmidt - Hübner, s.o.
20. 2fc1 tifze6 21.1.Wa6 d7
22.2 b7 h5 23.2 cb1 Ih6 24.112
1d2 25.9d5 cxd5 26.cxd5
27.2 xd7 9xd7 28.2 b7 fxe4
29.bexd6 e3 30.9xd7 exf2+
31 4xf2 1g5 23.d6 e4! 33.dxe7
2438 34.Wxe8 e3+ 35.tf1 'Uxe8
36..kb5 15(xe7 37.2xe7+ Ixe7
Remis.



Partie **10**
13 C.Honsen
• **Nunn**
WO can Zee 1991

Der 13. Zug von Weiß
sorgt für ein ganz
verschiedenes Spiel
1.d4 9f6 2.c4 g6 3.Ac31g7 4.e4
d6 54f3 0-0 6.1e2 e5 7.0-0 9c6
8.d5 9e7 9.b4 9h5 10.93 15
11.9g5 th16 12.1314 13.c5



13.-dxc5
Nutzt die exponierte Plazierung des
9g5 und die nun geöffnete d-Linie,
um das Spiel in ein scharfes takti-
sches Duell zu verwandeln.

Ein Fehlschlag ist das Manöver **13.-**
9h5 14.g4 116 15.9e6 ixe6
16.dxe6 g7 17.eib3 h5 18.1a3
12h7 19.b5 Ah4 20.): ad1 9c8
21.12h1 **b8 22.9d5 9xe6**
234xc7 9xc5 24.jxc5
25.Axa7 a8 26.1g1 hxg4
27.1xg4 mit sehr starker Initiative
am Damenflügel, Geller - Gligoric,
Leningrad 1957.

Oder **13.-fxg3** 14.hxg3 h6 (falls 14.-
h5 15.Ve1 mit klarem Vorteil,
Stein - Gufeld, UdSSR 1969)
154e6 Ixe6 16.dxe6 d5 17.exd5
9fxd5 18.9xd5 9,xd5 19.Ac4 c6
20.1:(b1 eh7 21.11 b3 4Ye7
22.Axd5 cxd5 234ixd5 Z(ad8
241jc4 d4 25.11(e2 Yrxe6 mit
gleichen Chancen, Taimanow - Bi-
lek 1957.

14.1c4
Oder 14.bxc5 h6 154e6 Axe6
16.dxe6 Vd4+ 17.*xd4 exd4
18.9b5 fvg3 19. b1 gxh2+
20.12xh2 9h5 21.142 c6 224d6

b5 23.f4 mit vorteilhaften Chancen,
Sieg len - Düster, Bundesliga 1989.
14.-cxb4! 15.d6+ 42h8 1619b5
Falls 16.dxe7 Wxe7 17.Vb3 bxc3
18.917+ Lt xf7 19.1x17 .h3 ' mit
besserem Spiel.
16.-h6 17.9f7+
Schlechter ist 17.9xc7 hxg5
184xa8 9c6 19.9c7 9c14 oder
17.dxe7 the7 18.4)17+ I x17
19.ixf7 \14(xf7 20.eic18+ We8.
17.-2xf7 18.4xf7 cxd6 194xd6
Falls 19exd6 Ih3 20. rid1 (oder
20.Sifxd8 xd8 21. 9c6
22.Axg6 a6 23.9c7 9(14) 20.-
408! mit exzellentem Gegenspiel.
20.1b3 eh7 21.2f2
eic6 22.jb2 We7 23.2 c1
Oder 23.gxf4 exf4 24.917)2 f8
25.e5 9d7 26.e6 9c1e5 mit besse-
ren Chancen.
23.4d4 24.gxf4
Falls 24.ixd4 exd425.*xd4 9e8.
24.-9h5 25.fxe5 Ixe5 264f7
Oder 26.1xd4 Ixd4 27.Wxd4
28.s; h1 4(xc1+ 294(11
tile3 mit besserem Spiel; spielbar
war 26.9c4 Ig7! 27.e5 9xb3
28.iiixb3 c8.
26.-9xb3 27.9xe5
Falls 27. 'ixb3 11141.
27.-9xc1 28.*xc1 **c8 29. I c2?**
Zeitnot; nach 29.41/e3 tlie6 30.1d2
exa2 behielt Schwarz die Ober-
hand.
29.-2 xc2 30.1ixc2 urg5+
314h1 elee3 32.Vc7+ 9g7
33.igic1
Falls 33.eVxg7+ 12xg7 34.9c4+
Wien
33.-eire2 34. ?g1 g5 35.id4 9e6
36eg3 9f4 Weiß gibt auf. •

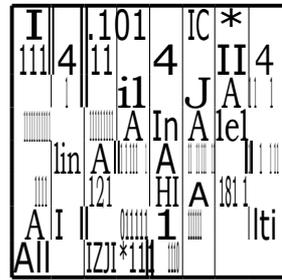
Partie



LI Kolew
• **Timoschtschenko**
Vrniacka Banjo 1990

Das Loch bei Schwarz auf
e6 könnte für ihn nüt-
zlich gemacht werden!

1.d4 th16 2.c4 g6 3.9c31g7 4.e4
d6 5.9f3 0-0 6.1e2 e5 7.0-0 9c6
8.d5 /Ple7 9.b4 thh5 10.93 15
114g5 tAf6 12.13



12.-c6
Eine ähnliche, aber weniger flexible
Alternative ist **12.-h6 13.9e6 jxe6**
14.dxe6 c6 15..ke3 Vc7 16.b5! (ei-
ne Verbesserung gegenüber
16.Vb3 ad8 17. ad1 ScE3
18.1xa7 19.1b6
20. Id2 12h7 21.2:fd1 h5 22. e3
1h6 23.1xh6 12xh6 24.c5 Vxb3
25.axb3 d5 mit **Chancen für beide**



... und Sie träumen nachts wohl von der Rochade, wa? "
Stuttgarter Ztg., 29.2.92

Peter Köhler, Hardy Siedler
Aus Immanuel Kants Schachheften:
Der kategorische Imperativ im Schach
„Besetze das Zentrum, entwickle Deine Figuren, ergreife die Initiative, ver-
stärke den Druck Zug um Zug, leite einen direkten Angriff ein, opfere in ei-
ner brillanten Kombination zwei, drei Figuren, laß Dich nicht von der uner-
warteten Verteidigung überraschen, versuche irgendetwas gegen den
überwältigenden Gegenangriff und gib auf!“

Walter K.F. Haas

Kleine Weisheiten großer Meister
400 Maximen und Sentenzen zum Thema Schach

Verlag Europa-Rochade 1992, Broschüre, 80 Seiten, DM 9,80

Autor Haas ist ja nun kein Fremder mehr vor und hinter dem Schachbrett. Was er schriftlich verfaßt, hat fleißig Hand und Fuß: Auf ca. 80 Seiten läßt er in diesem Compendium (in der Regel dem Schachkenner) mehr als ein halbes Hundert prominente männliche Schachgrößen der Schachgeschichte chronologisch zu Wort kommen, also ganz nach dem ABC (von Adolf Albin über Richard Heti bis Vladimir Vukovic, mit Personendaten, viele Weltmeister und zahlreiche Nicht-Weltmeister). Dieses Zu-Wort-Kommen besteht aus insgesamt 400 durchnummerierten Aussprüchen, Zitaten, Ratschlägen, Feststellungen, Aussagen, Erklärungen, Hinweisen, Erkenntnissen, kurz: Maximen (Grundsätzen) und Weisheiten.

Zu fast jeder Schachgröße gehört ein personenbezogenes Diagramm betreffend einen Turnierskampf, wobei die Notation bewußt erst mit der dargestellten Brettstellung beginnt (also nicht mit dem ersten Zug in der Partie) und aussagekräftig, aber ohne Analyse, kommentiert ist. Welche Problematik in diesen spannenden Partien oder Partiefragmenten drin steckt, läßt sich aber nur erkennen, wenn man die Partien auch nachspielt. Im Sumpf der Varianten bleibt man jedenfalls nicht stecken. Die Partien sind instruktiv, ästhetisch und haben bevorzugt Unterhaltungswert.

Jede Schachgröße tätigt also eine Handvoll Aussprüche, **Maximen**, die sich irgendwie auf das Thema Schach beziehen und sich auch in ca. 160 Stichworten (am Buchende) erfassen lassen: Gedanken zum Abtausch, zur Bedenkzeit, zum Charakter, Drohung, Endspiel, Freude am Spiel, Geduld, Humor, Intuition, Kondition, Logik, Mut, Nervensystem, Objektivität, Pech, Qualität, innere Ruhe, Selbstvertrauen, Temperament, Uhren, Verödung des Spiels, Wachsamkeit, Züge, um nur mal einige Themen nach ABC zu nennen. In dieser Weise hat sich Autor Haas 400 solcher kleinen Weisheiten organisiert, was das Buch ganz schön überladen macht. Die Qualität der 400 Weisheiten (die also nicht von Haas selber stammen sondern von **großen Meistern**) geht querbeet von absolut banal, sachlich, trocken, belehrend, schmurrzig, wissenschaftlich, klar verständlich, verwirrend, nichtssagend bis hochgeistig-philosophisch. Der Lerneffekt für den Leser wird behindert, weil man sich die 400 Weisheiten auswendig keine 3 Tage merken kann. Der Schwerpunkt dieses Buches liegt m.E. daher offensichtlich in der Unterhaltung des Schachfreunds durch Lesen und kurzzeitiges Zur-Kennntnis-nehmen, weniger im Verarbeiten oder Vermitteln von Ratschlägen mit Langzeiteffekt, denn diese müßte man dann schon auf einer Diskette abspeichern (mit Suchwortverzeichnis).

Das Buch (Broschüre) ist in seiner optischen Aufmachung ziemlich streng und orthodox, erinnert ein wenig an eine Art seriöse Lexikon-Auflistung. Beschauliche Fotos oder beruhigende Illustrationen stehen gar nicht zur Diskussion. Angesprochen ist auf jeden Fall die breite Basis aller Normal-Schachspieler, nicht etwa eine isolierte Elite-Einheit von knochentrockenen Schachtheoretikern.

Das Buch schließt eine Lücke in der Unterhaltungsschachliteratur.

Peter Krystnfek



Norbert Heymann

Führende Schachmeister der Gegenwart
GATA KAMSKY

Verlag Europa-Rochade 1992, Broschüre, 80 Seiten, DM 9,80

Autor Heymann verfaßte hier seinen Erstling, den er w'il (folgt aufgebaut hat: Tagebuchähnlich skizziert er anhand schicksalhafter Stationen seriös den Werdegang des kleinen Schachspielers **Gata Kamsky** (2 Jahre alt, kann schon die Buchstaben und Zahlen am Schachbrett (lesen) bis hin zum ausgewachsenen Schachprofi und Weltleicht-Weltmeister der Zukunft (jetzt 18 Jahre alt). Auf 80 Seiten werden Brennpunkte der schachlichen Entwicklung vorgestellt (überwiegend in Notationsform): Geburt in Sibirien, Schach ab 8 Jahren, der Vater ehrgeizig antreibend, als Manager den Sohn vermarktend (Paralleler dazu findet man auch in der Filmschauspielerbranche). **Gata Kamsky** als Hauptdarsteller ist allerdings ein Naturaltalent auf dem Schachsektor und von Autor Heymann mit viel Schachsensibilität zu seinem Helden ausgewählt worden, denn in der Tat erscheint dieser Kamsky bereit: weltmeisterverdächtig: Erste Schritte, Absprung in die Westen, Durchbruch, Etablierung in der Weltspitze US-Champion, weiterer Erfolgskurs, Duelle gegen Weltmeister usw.

Heymann beschreibt nun ausführlich mehr als 90 Turnierekämpfe und Brettauseinandersetzungen des **Gata Kamsky** die Weichen für dessen Laufbahn (Zielrichtung Weltmeister) gestellt haben und durch die er sich profilierte inclusive Partienindex. Notationen sind akribisch komplett aufgelistet, an brisanten Stellen kommentiert, mit 28 Diagrammen versehen. Verstehen kann man das Ganze aber nur, wenn man es auch nachspielt, was hemlich zeitaufwendig ist. **Kamskys** Brettgegner sind hier fast ausschließlich Prominente, deren Namen man aus der Schachszene kennt und fürchtet. Angenehm auflockern (zwischen den Notationen sind ca. 30 themabezogene Fotografien, die allerdings künstlerisch zu wünschen übrig lassen: **Kamskys** Brettgegner und -gegnerinnen am/hinter, neben/vor und ohne Brett. Das Buch schließt mit der Gegenwart und einer Prognose der Zukunftsaussichten (die Aussichten auf eine Trilogie sind m.E. sowieso positiv Kamsky wird Weltmeister/Kamskys Abgang).

An der breiten Schachbasis scheint mir Autor Heymann, aber vorbeigeschrieben zu haben, denn so todernt unanspruchsvoll, wie dieses Werk zusammengestellt wurde ist es eher für Elite-Spieler und Brett-Könner geeignet und aussagekräftig als für den unbedarften oder neugierigen Normal-Schachspieler. Die Druckqualität der ganzen Broschüre ist gut, nur die Diagramme müßte besser retuschiert werden.

Wer ausführlich die Karriere eines weltmeisterverdächtigen jungen Schachspielers spieltechnisch und chronologisch nachvollziehen will, sollte sich dieses Buch sofort besorgen!

Peter Krystnfek



Zeichnung: W. Günz